

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE



Juni 2002

Nr. 164 | 15. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 65

**Die Übersetzerin Swetlana Geier
Im Supermarkt der Kunst
Vom Nutzen des Kulturmanagements**

ProgrammZeitung Nr. 164

Juni 2002, 15. Jahrgang, ISSN 1422-6898
 Auflage: 8 000, erscheint monatlich
 Einzelpreis: CHF 6.90/Euro 5
 Jahresabo (11 Ausgaben): CHF 65/Ausland CHF 74
 Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)

Beiträge von mindestens CHF 100 über
 den Abo-Betrag hinaus sind als Spenden vom
 steuerbaren Einkommen abziehbar.
 Helfen auch Sie der ProgrammZeitung durch
 ein Förderabo (ab CHF 165).

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
 Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel
 T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
 info@programmzeitung.ch
 www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Klaus Hubmann, hubmann@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Kultur-Szene

Susan Lüthi, luethi@programmzeitung.ch

Agenda

Simone Widauer, widauer@programmzeitung.ch

Inserate

Annette Ungar, ungar@programmzeitung.ch

Administration

Urs Hofmann, hofmann@programmzeitung.ch

Korrektur

Karin Müller, Sprachauskunft, Uni Basel
 Felicitas Franzen

Druck

Schwabe & Co. AG, Farnsbürgerstrasse 8, Muttenz
 T 061 467 85 85

Gestaltung

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag
 T 061 261 5 261, F 061 261 5 260, Leo 061 261 5 263
 karo@smile.ch

Werbung

Konzept und Gestaltung: kreisvier, Basel

Umschlag

<Vagina-Monologe>, Foto: Trinidad Moreno → S. 7

Redaktionsschluss Ausgabe Juli/August

Redaktionelle Beiträge/Kultur-Szene: Di 4.6.
 Inserate: Mi 12.6.; Agenda: Fr 14.6.
 Erscheinungstermin: Fr 28.6.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

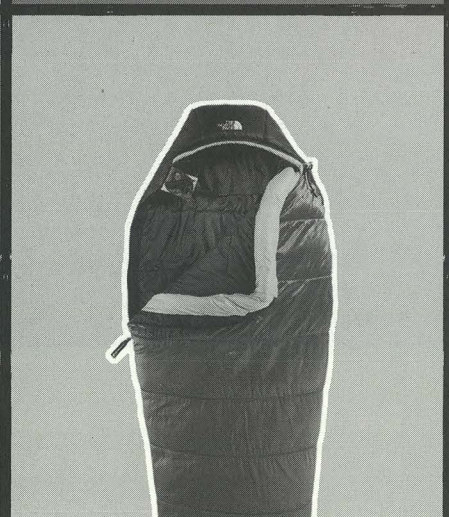
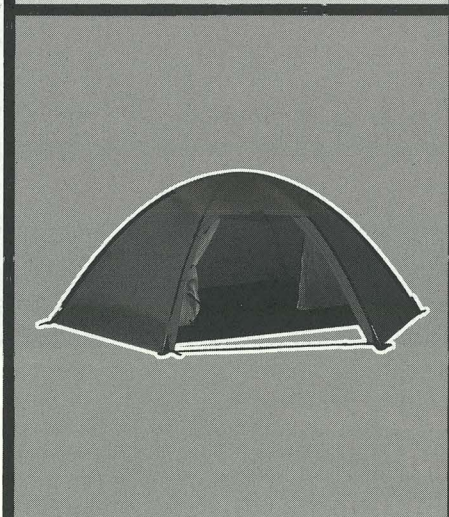
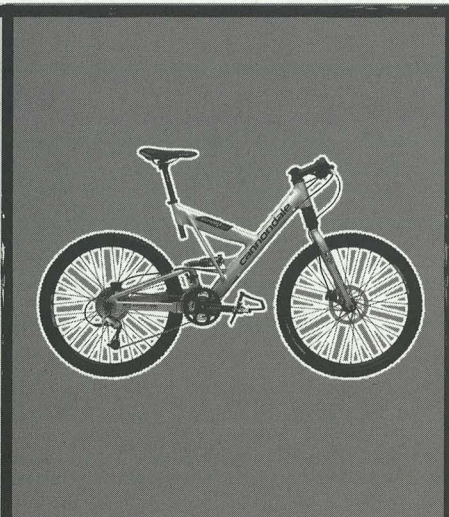
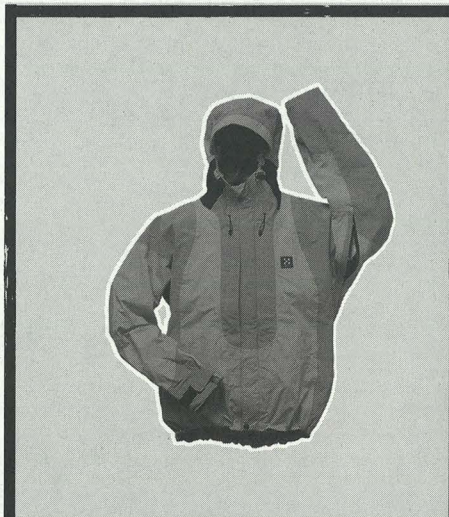
Kiosk AG (ca. 70 Verkaufsstellen) | Ausstellungs-
 raum Klingental | Basel Tourismus |
 Buchhandlung Bider & Tanner | Burghof, Lörrach |
 Comix-Shop | Going Bananas, Universität |
 Jäggi Bücher | Kantonsmuseum Baselland, Liestal |
 Buchhandlung Labyrinth | Musik Hug |
 Buchhandlung Das Narrenschiff | Kulturhaus
 Palazzo, Liestal | Schule für Gestaltung, Spalen-
 vorstadt 2 | Stadtkino Basel | Studiokino AG |
 Gasthaus Teufelhof | Vorstadt-Theater

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
 Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
 für Fehlinformationen ist sie nicht verant-
 wortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen
 behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten
 den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Fotos ohne
 Nachweis sind zur Verfügung gestellt.
 Die Abos verlängern sich nach Ablauf eines
 Jahres automatisch.

Alles neu macht der Mai: Wir sind unserem
 Ziel, der Agenda mehr Stellenwert zu geben,
 näher gekommen: Neu ist Simone Widauer ver-
 antwortlich für die Bearbeitung und Redaktion
 der Veranstaltungstermine in unserer Zeitung
 (→ab S. 42). Wir begrüßen die Kunsthistorike-
 rin, die auch journalistisch für uns tätig ist
 (→S. 15), herzlich.

Nach dem Bericht im letzten Heft möchten wir
 Sie nochmals auf das Projekt <Fragen aus Zei-
 tungen> von Annette Ungar hinweisen (Ver-
 nissage am 1.6., Galerie Die Katakomben). Dass
 unsere Anzeigen-Verantwortliche trotz der
 Vorbereitungen zu ihrer Ausstellung ausge-
 zeichnet gearbeitet hat, sehen Sie anhand der
 zahlreichen Inserate im Heft. Zu unserem
 grossen Bedauern wird sie im Herbst nach
 Zürich ziehen, was leider Anlass zur Stellen-
 anzeige auf Seite 51 ist.

Eine weitere angenehme Partnerschaft geht
 ebenfalls zu Ende: Die hausschrift, die von
 Studierenden ursprünglich zur Unterstützung
 des Literaturhauses konzipiert und zweimo-
 natlich der ProgrammZeitung beigelegt wurde,
 erscheint nun mit Nr. 10 zum letzten Mal.
 Nicht nur die Geldnot, auch der Mangel an wil-
 ligen Mitarbeitenden machten dem Projekt
 den Garaus. Wir bedauern das und danken den
 InitiantInnen für die zweijährige Bereiche-
 rung unserer Zeitung. | **Klaus Hubmann**



All you need to travel!

**Bestell dir gratis das TRANSA Hand-
 buch mit 340 Seiten Ausrüstung,
 Bikes und jeder Menge Insider-Tipps
 und besuche unsere Läden in
 Zürich, Basel, Bern, St. Gallen oder
 Luzern.**

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____

Ort: _____



Coupon einsenden oder faxen an:
 TRANSA, Services, Postfach, 8031 Zürich
 Tel. 01 2789040, Fax 01 2789041
 www.transa.ch, services@transa.ch

INHALT

| | |
|--|------|
| Dienst am Wort Die Übersetzerin Swetlana Geier und ihr Lebenswerk Taja Gut | 11 |
| Kompetenz im Kulturbetrieb Weshalb es Kulturmanagementkurse braucht Armin Klein | 12 |
| Visueller Overkill Das Projekt <SuperMarket> an der Liste 02 Sibylle Ryser | 13 |
| Eine Wahnsinnsliebe Silvio Soldinis Spielfilm <La brûlure du vent> Judith Waldner | 4 |
| Notizen Meldungen und Tipps Dagmar Brunner (db), Louise Miedaner (lm), Sibylle Ryser (sr) | 5–14 |
| Mademoiselle Courage Coline Serreaus Emanzipationskomödie <Chaos> Michael Lang | 5 |
| Blick in innere Abgründe Michael Simon inszeniert den <Golem> als Musical Alfred Ziltener | 6 |
| Frei zu sterben? Die TheaterFalle zeigt ein Stück zum Thema Sterbehilfe Alfred Ziltener | 7 |
| Gut geflunkert Yasar Kemal's Roman erzählt von einem Strassenkind Monika Wirth | 8 |
| Via Badi zum Theater Die Freizeitangebote des <colour key> Monika Wirth | 8 |
| Forum für junge Theaterfans Das Jugendtheaterfestival <Spilplätze> Dagmar Brunner | 9 |
| Wortgast Warum das Vorstadt-Theater <kein harmloses Theater> ist Annette Rommel | 9 |
| Liebhaber des Läppischen Der <stille Dichter> Gerhard Meier Manuela Waeber | 10 |
| Gastro.sophie Wohin des Wegs, Josef? Das indische Restaurant Bajwa Palace Oliver Lüdi | 10 |
| Brückenschlag zwischen den Kulturen Ausstellung <Islamischer Alltag> Susan Lüthi | 14 |
| Musen und Manager Der Basler Museologie-Studiengang ist in Not Simone Widauer | 15 |

LOB DER PARTNERSCHAFT

Editorial

Die beiden Meldungen kamen zu spät, um im Mai-Heft noch erwähnt werden zu können: Nämlich erstens, dass (als Nachfolger von Andi Spillmann) Michael Koechlin ab 1. September neuer Ressortleiter Kultur im Basler Erziehungsdepartement wird, und zweitens, dass Kaserne-Chef Eric Bart (anstelle von Christoph Stratenwerth) das diesjährige Theaterfestival <Welt in Basel> interimsmässig leiten wird. Letzteres vermutete bzw. wusste <man> hinter vorgehaltener Hand zwar schon länger (nachdem es anlässlich des Festivals 2001 Differenzen gegeben hatte), aber eine offizielle Stellungnahme dazu war von Mitgliedern des Trägervereins nicht zu kriegen. Und von Eric Bart natürlich auch nicht – entweder weil er es nicht sagen durfte bzw. wollte oder weil er selbst hingehalten wurde. No comment, hiess es mehrmals auf entsprechende Nachfrage bei den Verantwortlichen – eine Haltung, die nicht nur die journalistische Arbeit erschwert, sondern kontraproduktiv ist, weil sie Spekulationen erzeugt. Um nicht in der Gerüchteküche mitzukochen und dünne Klatschschüppchen aufzutischen, haben wir uns mit der Berichterstattung in dieser Sache zurückgehalten. Christoph Stratenwerth engagiert sich derzeit bei der Expò (im Migros-Projekt <Strangers in Paradise>) und steht als Leiter des Theaterfestivals, das er einst begründete, (auch künftig) nicht mehr zur Verfügung. Ob ganz freiwillig oder nicht, bleibe dahingestellt. Die dünne Würdigung und Verdankung seiner Dienste in der Medienmitteilung des Trägervereins spricht für sich. Eric Bart wird mit dem Festival Ende August die bis dahin fertig umgebaute Kaserne wiedereröffnen; das Gastspielprogramm will er Anfang Juni vorstellen. Wir sind gespannt – und freuen uns, wenn mit seinem neuen Verantwortlichen in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, Mathyas Wyssmann, eine offene, konstruktive Informations- und Kommunikationspolitik zur vornehmen Pflicht erhoben wird. Gleiches erwarten wir übrigens vom neuen Kulturbeauftragten der Stadt, der als versierter Medienprofi immerhin weiss, dass Medienleute in erster Linie VermittlerInnen sind – und empfänglich für partnerschaftlichen Umgang ...

Apropos Partnerschaft: Seit nunmehr acht Monaten ist die ProgrammZeitung mit den beiden Kulturblättern Saiten (St. Gallen) und Das KulturMagazin (Luzern) zwecks Gewinnung überregionaler Inserate in einem Medienpool liiert – eine erfreuliche Kooperation, die gelegentlich auch auf den redaktionellen Bereich ausgedehnt wird (z.B. →S. 12). Dieser Umstand war dem kritischen Medienmagazin Klartext kürzlich vier Seiten wert. In einem gut recherchierten Beitrag präsentierte der Autor, Edzard Schade, unter dem Titel <Ein flotter Dreier> [sic!] eine Übersicht der Deutschschweizer Kulturmagazine und gab damit auch Einblick in kulturpolitische Besonderheiten der Regionen. Nun will es der Zufall, dass allen drei Zeitschriften dieses Jahr ein Jubiläum ins Haus steht: Die Luzerner KollegInnen konnten im Mai ihr 150. Heft (und das 25-jährige Bestehen ihrer Herausgeberin IG-Kultur) feiern, die St. Galler werden im Juni ihre Nr. 99 als Sonderausgabe präsentieren, und die ProgrammZeitung wird am 27. August 15 Jahre alt – und ist damit die Älteste der Runde. Wie wir diesen Geburtstag begehen werden, ist derzeit Gegenstand lustvoller Teamsitzungen ... | Dagmar Brunner

Probehefte der Medienpool-Partner sind bei der ProgrammZeitung erhältlich.

KULTUR-SZENE

Gastseiten der VeranstalterInnen 17–37

DIVERSE SPARTEN

| | |
|---------------------------------------|----|
| Circle-X Arts | 30 |
| Forum für Zeitfragen | 32 |
| Kuppel | 22 |
| Naturhistorisches Museum, Ausstellung | 33 |
| Offene Kirche Elisabethen | 32 |
| Stimmen Festival | 18 |
| Unternehmen Mitte | 31 |
| Volkshochschule | 32 |
| Werkraum Wartec pp | 28 |

THEATER | TANZ

| | |
|--|-------|
| Genossenschaft Basler Kleintheater (GBK) | 26 |
| Theater Basel | 17 |
| Theater Roxy, Birsfelden | 20–21 |
| Theater Scala Basel | 30 |

LITERATUR

| | |
|---------------------|----|
| Erklärung von Bern | 18 |
| Literaturhaus Basel | 17 |

FILM

| | |
|-------------------|----|
| Landkino, Liestal | 29 |
| Stadtkino Basel | 29 |

MUSIK

| | |
|--|----|
| Basel Sinfonietta | 25 |
| Chor & Orchester der Universität Basel | 24 |
| Chorgemeinschaft Contrapunkt | 25 |
| Colla Voce | 25 |
| Concertino Basel | 27 |
| Danzeria Live | 23 |
| Ensemble Erzsébet | 27 |
| Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 22 |
| Jazz by off beat JSB | 19 |
| Neuer Basler Kammerchor | 24 |
| Zelt-Musik-Festival Freiburg | 23 |

KUNST

| | |
|--|-------|
| Aargauer Kunsthaus, Aarau, Schönenwerd | 37 |
| Ausstellungen: Museen/Kunsträume | 38–39 |
| Ausstellungsraum Klingental | 33 |
| Fondation Beyeler, Riehen | 36 |
| Historisches Museum Basel | 36 |
| IAAB - Internationale Austausch | 34 |
| Ateliers Region Basel | |
| Kunsthalle Basel | 35 |
| Kunsthaut Baselland | 34 |
| Kunstmuseum Basel | 35 |
| Museum für Gegenwartskunst | 35 |

Veranstalteradressen

| | |
|----------------------------|----|
| Bars & Cafés Restaurants | 41 |
| Agenda | 42 |



Die ProgrammZeitung dankt herzlich für die grosszügige Unterstützung:
Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige Basel sowie diversen Privatpersonen



Filmstill aus «La brûlure du vent»

EINE WAHNSINNSLIEBE

Spielfilm «La brûlure du vent»

Nach der erfolgreichen Komödie «Pane e tulipani» legt Silvio Soldini nun ein Drama um einen grossen Liebenden vor.

Um fünf steht er auf. Nimmt den Bus. Kaum wieder ausgestiegen, hört er die Sirene. Sie signalisiert den Arbeitsbeginn in der Uhrenfabrik. Er hat kaum Freunde. Abends pflegt er seiner schriftstellerischen Neigung nachzugehen. Schreibt mit Bleistift in einem Heft seine Gedanken nieder. Und wartet. Auf einen Traum, eine Frau namens Line. In jeder Liebesbeziehung sucht er die Ersehnte. Er glaubt nicht wirklich, sie je zu finden.

Vor zwei Jahren wurde Regisseur Silvio Soldini mit der leichten, optimistischen Komödie «Pane e tulipani» einem grösseren Publikum bekannt. Mit «La brûlure du vent» (oder «Brucio nel vento») hat er jetzt ein Drama inszeniert. Der Film basiert auf dem Roman «Gestern» der aus Ungarn stammenden, in der Schweiz lebenden Autorin Agota Kristof. Hauptfigur ist der einsame Fabrikarbeiter Tobias, der als Junge aus Osteuropa geflüchtet ist. Eine Rückblende gibt Einblick in die Kindheit. Tobias' Mutter war allein erziehend und hielt sich vor allem mit Prostitution über Wasser. Als ihr Bub durch einen Zufall erfuhr, wer sein Vater ist, stach er ihm ein Messer in den Rücken. Daraufhin floh Tobias und landete auf Umwegen in der Westschweiz, wo er seit zehn Jahren stets das Gleiche tut.

Karger Realismus

Tobias' Fixiertheit auf die Idee, die erträumte Frau tauche vielleicht doch einmal auf, erscheint wie hilf- und auswegloser Eskapismus. Zumal er keinerlei Ambitionen zeigt, etwas zu unternehmen, um sein Leben weniger trostlos zu gestalten. Es ist, als hätte seine damalige Flucht seine gesamte Energie aufgefressen und ihn zu immerwährendem Fatalismus verdammt. Als die Frau, die Line sein muss, dann tatsächlich überraschend auftaucht – verheiratet und Mutter eines Kleinkindes –, lässt er nicht mehr von ihr. Er spioniert ihr hinterher, verfolgt sie. Tobias schrammt in seiner Besessenheit, und weil sein inneres Drama nur verhalten gezeichnet wird, immer wieder knapp daran vorbei, als unangenehmer Verrückter zu erscheinen. Doch nicht deswegen, sondern vor allem aus pragmatischen Gründen zeigt Line wenig Interesse an einer Liaison mit ihm. Wie soll er, der Unambitionierte, je eine Familie ernähren können? Wovon soll sie, die studiert hat, ebenfalls aus Osteuropa stammt und mit ihrer Familie in einigen Monaten zurückkehren will, in der Schweiz leben?

Bilder vom Schweizer Jura, nebelverhangen, verregnet, erscheinen als Seelenlandschaften. Sie spiegeln das Befinden des entwurzelten und zerrütteten Tobias, ohne je aufgesetzt zu wirken. Letzteres kann man vom Schluss des Films nicht gerade behaupten, doch darüber darf man getrost hinwegsehen. Denn Soldini inszeniert das Drama in einem Stil, der weder Pathos noch Kitsch eine Chance lässt. Zurückhaltend, in einer Art kargem Realismus kommt sein Film daher, was die der Geschichte innewohnende Melodramatik geradezu pulverisiert. Wesentlich zum Gelingen tragen Barbara Lukesova als Line und Ivan Franek bei, welcher den zwischen Intensität und Zerbrechlichkeit pendelnden Tobias mit Bravour darstellt. So gelingt es Soldini, uns zunehmend in den Bann dieser Geschichte über einen grossen Liebenden zu ziehen. | **Judith Waldner**

«La brûlure du vent» läuft ab Ende Juni im Studiokino Camera

Buch: Agota Kristof, «Gestern». TB, 134 S., serie piper 2625, CHF 14.60

NOTIZEN

Listige Lesbenfilme

db. Nach der 18. «Schwulen Filmwoche» im Mai finden in Freiburg nun zum zwölften Mal die «Lesbenfilmtage» statt. Die Veranstalterinnen bieten auch dieses Jahr die bewährte Mischung aus Spiel-, Kurz- und Dokumentarfilmen an, darunter als besondere Perle die von einer Pianistin live begleitete Stummfilm-Komödie «Ich möchte kein Mann sein» von Ernst Lubitsch (1918, mit Ossi Oswalda) und das Filmporträt über Annemarie Schwarzenbach von Carola Bonstein. Im Rahmenprogramm ist u.a. ein üppiges Filmfest im Freiburger Jazzhaus angekündigt. Zu den Veranstaltungen sind allerdings nur Frauen zugelassen.

12. Freiburger Lesbenfilmtage: 31.5. bis 2.6., Kommunales Kino im Alten Wiehrebahnhof, Urachstrasse 40, D Freiburg im Breisgau
Infos: 0049 761 70 90 33 oder www.freiburger-lesbenfilmtage.de

Unterhaltsamer Kinomarathon

db. Wie im letzten Heft angekündigt, hat sich die Studiokino AG (Atelier, Camera, Club und Movie) einen anderen Dachnamen verpasst und feiert ihren Neuauftritt unter dem Label «kult.kino» mit einem dreitägigen Fest, an dem sich auch das Kino Royal und das Stadtkino beteiligen. Allesamt dem anspruchsvollen, unabhängigen, nicht kommerziellen Filmschaffen verpflichtet, haben sie sich zu einem losen Verbund vernetzt, um Synergien zu nutzen und ihre Stärken besser zu präsentieren. Mit einem Powerpaket von rund 40 Filmen für Gross und Klein und zahlreichen Begleitveranstaltungen (Gespräch mit einem Regisseur, Tombola, Schlemmerbuffet, Baustellenparty, künstlerischen Aktionen etc.) bieten die Kinos Gelegenheit, ihr gehaltvolles Angebot kennen zu lernen. Zusätzlich wird von jungen Filmern in einem Tramwagen das «mobile kino» betrieben, das Super8- und Video-Arbeiten von Basler KünstlerInnen zeigt und Gäste aus Literatur und Musik eingeladen hat. Die BVB unterstützen den Grossanlass mit nächtlichem Gratistransfer zu den Kinos, die zufällig alle an der Linie 6 liegen, was dem Event denn auch seinen Namen gibt.

Kinolinie.6: Fr 7. bis So 9.6., Kinopass CHF 33, Programm → Agenda



MADemoiselle COURAGE

Spielfilm «Chaos»

Der neue Film von Coline Serreau zeigt eine ungewöhnliche interkulturelle Begegnung mit Folgen.

Das gutbürgerliche Ehepaar Hélène und Paul gehört nicht zu dem Teil der Pariser Gesellschaft, der sich wirklich für die Probleme von Randständigen interessiert. Schliesslich lebt man zusammen mit dem Teenagersohn in recht komfortablen Verhältnissen, orientiert sich über die soziale Befindlichkeit der Gesellschaft höchstens in den Medien. Menschen aus der so genannten dritten Welt, in diesem speziellen Fall aus dem Umfeld nordafrikanischer MigrantInnen, tauchen, wenn überhaupt, nur als Bedienstete auf.

Aber nicht nur im Kino reicht oft ein kleiner Anlass, um das Leben zu verändern. Wie im Film «Chaos» von Coline Serreau (55): Als Madame und Monsieur nämlich eines Nachts heimwärts fahren, fällt ihnen eine verzweifelte junge Frau auf. Sie wird von einer Horde Männer gejagt, gestellt, brutal zusammengeschlagen und in der Gosse liegengelassen. Wie sich herausstellt, handelt es sich um eine Prostituierte, die von Zuhältern misshandelt wird. Der Anlass wird von Paul mit einem Schulterzucken zur Kenntnis genommen und sofort weggedrängt; für ihn ist das Ganze bloss eine lästige Episode, wie sie im urbanen Alltag jederzeit vorkommen kann. Ganz anders empfindet das seine Gattin Hélène, der man so viel spontane Anteilnahme und Entrüstung gar nicht zugetraut hätte. Doch sie beschliesst, der malträtierten Malika solidarisch von Frau zu Frau persönliche Unterstützung anzubieten. Und bei der Suche nach den Tätern behilflich zu sein.

Unverkrampft emanzipiert

So wird «Chaos» lanciert, das vielschichtige neue Werk von Coline Serreau, die seit ihrer Komödie «Trois hommes et un couffin» (1985) einen kultischen Status im avantgardistischen Filmschaffen Frankreichs erlangt hat. Die Schauspielerin und Regisseurin versteht es dank handwerklichem Können, einem Flair für spannungsvolle Dramaturgie und dem Gespür fürs Geschichtenerzählen, komplexe Themen mit verblüffender Leichtigkeit abzuhandeln. Wobei leicht nicht mit leicht gleichzusetzen ist, was fatal wäre: Schliesslich ist der Plot als Thriller angelegt und verlangt nach seriöser Aufklärung.

Wer nun ein schwerblütiges Drama erwartet hat, sieht sich eines Besseren belehrt. Malika, eine stolze nordafrikanische Frau, akzeptiert das Hilfsangebot, jedoch ohne in Unterwürfigkeit zu verfallen. Sie macht die Bekanntschaft von Hélènes Mann und Sohn, der durch die Präsenz Malikas schnell erkennt, dass das vom Papa vermittelte Frauenbild äusserst korrekturbedürftig ist. Nun wandelt sich der Krimi zu einer schalkhaften Emanzipationskomödie, in der eine kluge Pointe die andere jagt. Und es viel zu lachen gibt, obwohl nicht alle etwas zu lachen haben. Vor allem die Männer. Auf der Leinwand und davor.

Zwischen Ernst und Unterhaltung

Es gehört zu den herausragenden Qualitäten des französischen Studiofilms, dass es ihm immer wieder gelingt, eine plausible und intelligente Balance zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und dem kinogerechten Unterhaltungsanspruch herzustellen. Coline Serreau hat für die Umsetzung ihrer Ideenvielfalt natürlich auch ein stimmiges Ensemble gefunden. Hélène wird von Catherine Frot glaubwürdig gestaltet, der sympathisch zurückhaltende Vincent Lindon gibt den vom femininen Offensivgeist überrumpelten Erfolgsmann. Und total überwältigend ist Rachida Brakni als Malika, eine sehr junge Schauspielerin am Beginn einer hoffentlich grossen Karriere. Sie verleiht der schwierigen und komplexen Hauptfigur ein kraftvolles, anrührendes Profil. Sie wirkt dort am überzeugendsten, wo Serreau nochmals unerwartet das Genre wechselt, das Komödiantische verlässt, ins Sozialdrama wechselt: Malika wird jetzt zur «Mademoiselle Courage» in ihrer männerdominierten islamischen Familie, wo sie sich vehement gegen die anachronistischen Domestizierungsversuche stemmt.

Sie habe, sagte Coline Serreau in einem Interview, stets den Wunsch gehabt, Filme für jedes Publikum zu drehen, ohne aber rein kommerzielle Mittel einzusetzen. «Chaos» erfüllt diesen Anspruch. Ein wunderbarer Film, mit einer völlig unverkrampften emanzipatorischen Haltung, bei der einem das Herz aufgeht. | Michael Lang

«Chaos» wird ab Mitte Juni im Studiokino Atelier gezeigt

BLICK IN INNERE ABGRÜNDE

«Golem» am Theater Basel

Regisseur Michael Simon verwebt Motive eines fantastischen Romans von Gustav Meyrink zu einem schrägen Musical.

Die düsteren, verwinkelten Gassen und die labyrinthartigen alten Häuser des Prager Ghettos bilden den Schauplatz von Gustav Meyrinks 1915 erschienenem fantastischem Roman «Der Golem». In seinen nächtlichen Alpträumen wird der Ich-Erzähler in diese grotesk-unheimliche Welt versetzt und nimmt hier die Existenz des Gemmenschneiders Anathasius Pernath an, dessen Hut er einst mit dem seinen verwechselte.

Meyrinks Buch bildet die Vorlage für das schräge Musical «Der Golem», das der Regisseur und Ausstatter Michael Simon auf die Grosse Bühne des Theaters Basel bringt. Die Musik dazu stammt von Martyn Jacques, dem Kopf der Londoner Kultband The Tiger Lillies. Jacques hat auch die Lieder zum Struwpeter-Musical «Shockheaded Peter» komponiert und war von Simons Düsseldorfer Inszenierung des Stücks so begeistert, dass er ihm spontan die Musik zu einem neuen Projekt versprach. Dreizehn «Golem»-Songs sind so entstanden, windschiefe Balladen voll britischem schwarzem Humor. Die deutschen Zwischentexte verfasste die Berliner Autorin Bettina Erasmý.

Dunkle Phantasmagorien

In der Performing Garage in New York erarbeitete Simon 1981 sein erstes szenisches Projekt «Memories can't wait». Ab 1983 arbeitete er als Bühnenbildner in vielen Häusern weit über den deutschsprachigen Raum hinaus. Mit dem Regisseur Christof Nel kam er 1990 ans Theater Basel für Alban Bergs «Wozzeck» und 1991 für Leos Janácks «Katja Kabanova». 1993 übernahm er die Schweizer Erstaufführung der Oper «Die Menschen» von Detlev Müller-Siemens, seine erste Opernregie überhaupt. In der letzten Spielzeit kehrte er für Ferdinand Raimunds «Der Alpenkönig und der Menschenfeind» nach Basel zurück.

Am «Golem» habe ihn fasziniert, erzählt Michael Simon, dass er das Unbewusste anspreche; er zeige unsere Schattenseiten, lasse uns in die eigenen inneren Abgründe schauen. Das Universum der dunklen Phantasmagorien hat Simon in seinen Bühnenarbeiten immer wieder beschäftigt. Für «Die Menschen» etwa schuf er eine Welt, in der nichts mehr gesichert war, der Gang der Handlung und die Identität der Figuren sich auflösten. 1994 inszenierte er in Dortmund das Musical «The Black Rider» von Tom Waits, William S. Burroughs und Robert Wilson als Bad Trip in einer gespenstischen, von Junkies und Dealern bevölkerten Welt. Er war der Erste, der es – nur vier Jahre nach der gefeierten Hamburger Uraufführungs-Inszenierung von Wilson selbst – wagte, das Stück auf die Bühne zu bringen, und seine Arbeit war das genaue Gegenteil der ästhetischen, höchst artifiziiellen, auch verspielten Regie Wilsons. Die Aufführung wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen und brachte Simon den Durchbruch als Regisseur. Seither hat er an allen grossen deutschsprachigen Häusern inszeniert, stets als sein eigener Ausstatter. Seit 1998 ist er zudem Professor für Szenographie in Karlsruhe.



Michael Simon. Foto: Sebastian Hoppe

Träumende Maschinen

Als Bühnengestalter sieht sich Simon als Antipoden etwa von Anna Viebrock: Sie schaffe bis ins Detail gestaltete illusionistische Räume; seine Bühnen hätten keine Wände, sie seien Skulpturen, die sich bewegen, «Maschinen, die anfangen zu träumen». Traum und Fantasie sind für Simon wesentliche Elemente des Theaters: «Wenn wir es schaffen, unsere Fantasie zu öffnen, sind wir absolut politisch», sagt er. Durch die Medien werde die Fantasie zugekleistert, in Filmen wie «Herr der Ringe» würden imaginäre Welten restlos ausdefiniert und so der Einbildungskraft Freiheit und Raum genommen. Dagegen nennt er «Golem» ein «Traumspiel», und betont, seine vom Expressionismus beeinflusste Bühne werde Platz lassen für die individuellen Bilder des Publikums.

Simons eigene künstlerische Träume führen aus dem Theater hinaus: Er möchte Landschaften gestalten, Land-Art schaffen: «Diese Art von Inszenierung wirkt direkt auf uns und unsere Körper. Das ist es, was ich auch im Theater erreichen möchte; eine Intensität, der man sich nicht entziehen kann.»

| Alfred Ziltener

«Golem»: Fr 31.5., 20.00 (Premiere), Theater Basel. Weitere Aufführungen: Do 6. und 13.6. sowie ab September. Buch: Gustav Meyrink, «Der Golem». TB, 296 S., Ullstein 20140, CHF 12.90

NOTIZ

Highlights in der Region

db. Der Sommer ist die Zeit der Feste und Festivals. In Freiburg etwa präsentiert das Theaterfestival unter dem Titel «Test East» einen Schwerpunkt mit spannenden Inszenierungen aus Osteuropa, und das Zelt-Musik-Festival (→S. 23) lockt zu einem funkensprühenden Kulturmarathon in attraktiver Umgebung. Die Nachbarn in Lörrach feiern Mitte Juli das 900-jährige Bestehen ihrer Stadt im Rahmen des bereits zur Tradition gewordenen Stimmen-Festivals (→S. 18) mit Gesang aus aller Welt. Kein Festival, aber einen fulminanten Saisonabschluss bietet die Filature in Mulhouse: Die Choreografin Pina Bausch, die als Erfinderin des Tanztheaters gilt, zeigt mit ihrer Wuppertaler Truppe die Neufassung ihres Erfolgsstücks «Kontakthof», in dem ein Team von «Damen und Herren ab 65» auftritt.

23. Theaterfestival «Test East», Freiburg (D):
So 9. bis Di 18.6., an verschiedenen Orten.
Infos: www.theaterfestival-freiburg-de
Tanztheater Wuppertal Pina Bausch: Fr 14./
Sa 15.6., 19.30, Filature, Mulhouse (F)



FREI ZU STERBEN?

Forum-Theater zur Sterbehilfe

Die TheaterFalle Basel greift mit «Ich bin so frei» von Beat von Wartburg ein brisantes und aktuelles Thema auf.

Die Szene scheint zunächst alltäglich: Eine Gruppe von Menschen sieht fern. Erst allmählich begreift man, dass die fünf Personen, die sich in einem lounge-ähnlichen Raum die Wartezeit am Bildschirm vertreiben, alle nicht mehr leben. Im Jenseits verfolgen und kommentieren sie eine Diskussion zum Thema Sterbehilfe. Nicht nur die ExpertInnen in der Talk-Runde – ein Politiker, eine Heimleiterin, ein Arzt, eine Ethikerin und ein Jurist – vertreten dazu unterschiedliche Meinungen, auch unter den Verstorbenen sind die Ansichten geteilt: Während die Krebs-Patientin Sabine Kaiser froh gewesen wäre, wenn man sie von ihren unerträglichen Schmerzen erlöst hätte, fühlt sich Angelo Panozzo auf Betreiben seiner habgierigen Erben «entsorgt ... wie Sperrmüll», und das junge Unfallopfer Peter Hitz glaubt, dass sein Leben vielleicht zu retten gewesen wäre.

Mit dieser eher didaktischen als dramatischen Auslegeordnung zum Thema beginnt Beat von Wartburgs Stück zur Sterbehilfe, «Ich bin so frei», das die TheaterFalle zunächst in Basel und dann auf Tournee spielen wird. Der didaktische Zug ist gewollt: Die Bandbreite der Positionen und die Informationen durch die TV-Runde – beispielsweise zur juristischen Unterscheidung von direkt aktiver, passiver und indirekt aktiver Sterbehilfe – sollen die Grundlagen schaffen für den Forum-Teil: In einer Reihe von Spielszenen mit den Angehörigen, einer Ärztin und einer Krankenschwester wird der Fall von Sabine Kaiser noch einmal aufgerollt und das Konfliktpotenzial der unterschiedlichen Einstellungen thematisiert; das Publikum kann dabei, angeleitet von ModeratorInnen, eingreifen und das Verhalten der Figuren korrigieren.

Last der Verantwortung

«Ich bin so frei» ist ein Auftrag der Caritas Schweiz, die damit eine neue Diskussion des heiklen Themas lancieren will. Gespielt werden soll nicht nur vor Theaterpublikum, sondern auch dort, wo das Problem akut ist, in Kliniken und Pflegeheimen.

Beat von Wartburg, hauptamtlich Leiter des Christoph Merian Verlags, hat ausgiebig recherchiert. Besonders mit der Lage in den Niederlanden hat er sich beschäftigt, wo das Recht auf Sterbehilfe in der Verfassung verankert ist. Auch für die Schweiz sieht er die Notwendigkeit, endlich juristisch in den Griff zu bekommen, was ohnehin täglich passiere; damit würden vor allem die ÄrztInnen abgesichert. Es sei ihm in seinem Stück darum gegangen, zu zeigen, wie verschiedene Menschen mit einer unfreiwillig aufgebürdeten Verantwortung umgehen. Denn die Fortschritte von Technik und Medizin brächten uns in Situationen, denen wir kaum gewachsen seien.

Der Zürcher Theaterpädagoge und Regisseur Mathis Kramer-Länger hat die Vorlage leicht bearbeitet, in den Dialekt übersetzt und mit einfachen szenischen Mitteln auf die Bühne gebracht. Wichtig sei für ihn bei dieser Arbeit, erzählt er, «echt zu sein, denn auf Unechtem würden wir vom Publikum sofort behaftet». | Alfred Ziltener

TheaterFalle spielt «Ich bin so frei»: Do 30., Fr 31.5. und Mi 12., Do 13.6., jeweils 20.00, Gundeldinger Feld. Reservation: T 061 383 05 21

NOTIZEN

Vagina-Monologe

db. Lange genug galt das weibliche Geschlecht als «unaussprechliche Gegend», und noch immer rutscht die lateinische Bezeichnung Vagina vielen (auch Frauen) nur zäh über die Lippen. Jedenfalls befand dies die amerikanische Schriftstellerin Eve Ensler, nachdem sie hunderte von Artgenossinnen über deren Sexualität interviewt hatte. Sie beschloss, Abhilfe zu schaffen und stellte aus den Gesprächen eine Sammlung von «Vagina-Monologen» zusammen – kraftvolle, vergnügliche, schmerzhaft, erregende, befremdliche und zärtliche Geschichten, die sowohl unterhalten wie zum Nachdenken anregen. 1996 in New York uraufgeführt, hatte das Stück in vielen Sprachen und Städten Erfolg. Nach der Förbacher Company, die es in Basel letztes Jahr auf die Bühne brachte, stellt nun die Gruppe Circularte eine Neuinszenierung mit Musik vor (Regie Flavia Montello), die durch eine thematische Ausstellung mit Bildern, Installationen und Objekten von acht Künstlerinnen verschiedener Nationalitäten ergänzt wird.

Circularte spielt «Vagina-Monologe»: ab Sa 1.6., 19.30 (Premiere). Unternehmen Mitte, Safe Kunstausstellung: ab Sa 1.6., 21.00 (Vernissage), Unternehmen Mitte, Safe → S. 31
Infos: cicularte@gmx.net

Theater-Countdown

db. Eine Katastrophe apokalyptischen Ausmasses bahnt sich an: Ein Asteroid mit einem Durchmesser von 150 Kilometern hat Kurs auf die Erde genommen. Es bleiben noch 327 Sekunden – was tun? Ausgehend von einer Zeitungsmeldung und unter Beizug diverser literarischer Fundstücke hat die Gruppe ExEx eine Produktion erarbeitet, die collageartig vom Leben mit realen und inszenierten Bedrohungen, von Anpassung und Widerstand erzählt. Mit einfachen technischen Mitteln wird in die grosse leere Voltahalle ein Bühnenbild gezaubert, Film- und Videosequenzen unterstützen das Geschehen, dem die Gruppe mit Schauspiel, Tanz, Akrobatik und Livemusik Ausdruck verleiht. Wird der Asteroid tatsächlich einschlagen? Wer es wissen will, kann das Spektakel vor Ort verfolgen und davor oder danach an der Bar die Nerven stärken.

ExEx spielt «327 Sekunden»: Fr 7.6., 22.00 (Premiere), Voltahalle, Voltastr. 27 (Tramstation Sandoz). Weitere Aufführungen: Sa 8., Mi 12. bis Fr 14.6., 22.00, Sa 15.6., 24.00. Reservation: T 078 629 83 04, reservation@exex.ch

GUT GEFLUNKERT

Buchtipps für Kinder

Zilo nennt der Erzähler das Mädchen. Zilo hat eine warme Stimme, ist lebhaft und manchmal etwas gekünstelt, doch schon im dritten Satz des Buches von Yasar Kemal stockt man: «Wenn ihr jemand ins Gesicht schlägt, schämt sie sich.» Nein, hier wird keine weitere Jungmädchengeschichte mitgeteilt. Zilo ist ein Strassenkind in Istanbul, es könnte aber auch Moskau oder São Paulo sein, denn Namen und Plätze tun nichts zur Sache. Das Mädchen behauptet von sich, dass es vierzehn sei, der Erzähler schätzt es viel jünger ein, zwölf vielleicht oder sogar zehn.

Während eines langen Gesprächs schildert Zilo ihr Leben auf der Strasse, das geprägt ist von Schlägen und Vergewaltigung, von Arbeit, Diebereien, Hunger und Einsamkeit, aber auch von Freiheiten und der Solidarität mit anderen Strassenkindern. Dabei wiederholt sie sich, überspringt Teile der Geschichte, widerspricht sich, schwindelt, gleicht die Realität ihren Träumen an und umgekehrt.

Der Erzähler, Gegenspieler und Vertrauter zugleich, folgt dem eigenwilligen Erzählmodus mit Fragen und Kommentaren und rückt Zilos Lebensmut und Humor ins Zentrum. Den Schwur auf den (geklauten) Koran, nicht mehr zu stehlen, kann Zilo ohne weiteres aufheben. Sie muss das Buch nur drei Mal über dem Kopf kreisen lassen ... Und weit entfernt von einem Gefühl wie Sentimentalität nimmt man zur Kenntnis, dass Zilo eigentlich nur eingewickelt in einen Kelim im Keller der Tante schlafen kann. Die Cousine nimmt Geld dafür, dass sie sie nicht verrät. Jedoch «am häufigsten schläft Zilo unter den Zügen», steht da. Gut schläft sie freilich nie.

Der anatolische Schriftsteller Yasar Kemal hat mit verschiedenen Kindern Gespräche geführt, auch mit Zilo. Die daraus entstandene Geschichte zeigt ganz unmittelbar ein anderes Kinderleben: Zilo taucht auf, verschwindet – und bleibt als eines von Millionen Strassenkindern in unserer Erinnerung.

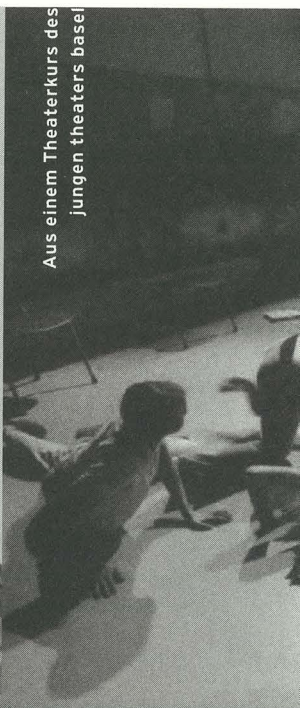
| Monika Wirth

Yasar Kemal, «Gut geflunkert, Zilo!» Aus dem Türkischen und mit einem Nachwort von Nevfel Cumart. Reihe Baobab bei Atlantis, Verlag Pro Juventute 2002. 112 S., gb., CHF 23, ab 12 J.

Zilo, Bucheinband (Ausschnitt)



Aus einem Theaterkurs des jungen theaters basel



VIA BADI ZUM THEATER

Freizeitkarte «colour key»

Zehntausend Jugendliche lösen jährlich den «colour key» und kommen damit in den Genuss vielfältiger Attraktionen.

Mit rund zehn Eintritt in den Gartenbad oder auf die Kunsteisbahn ist die Investition von 30 Franken pro Jahr für den «colour key» bereits amortisiert. Diese Rechnung machen jedenfalls die meisten der jugendlichen BenutzerInnen der Freizeitkarte. Die Gratis-Eintritte in die Bäder und das breite sportliche Angebot, das Aktivitäten von Badminton über Indoor-Golf, von Rafting bis Tennis & Squash vergünstigt ermöglicht, sind die Favoriten, wie eine Marketing-Studie der Fachhochschule beider Basel (FHBB) im Jahr 2000 ergeben hat. 1990 wurde das Projekt als Kind der Basler Freizeitaktion (BFA) aus der Idee des Dreiland-Ferienpasses geboren, um jungen Leuten zwischen 15 und 25 ganzjährig eine breite Palette von sinnvollen Freizeitvorschlägen zu vermitteln – auch als Präventionsmassnahme. Knapp zehntausend Youngsters lösen die Plastikkarte nun jährlich, gut die Hälfte von ihnen stammt aus der Stadt.

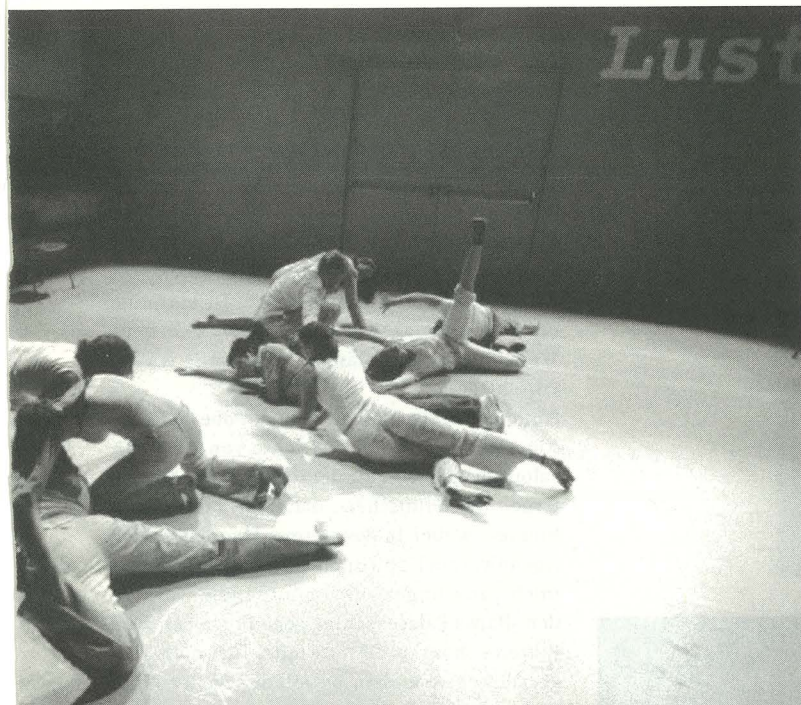
«Der Bereich Sport und Freizeit ist der Renner», bestätigt BFA-Geschäftsführer Markus Mayer. So erstaunt nicht, dass letztes Jahr mehrere hundert Jugendliche den ermässigten Eintritt zur Nautilus- sowie zur Deep-Dance-Silvester-Party in Anspruch genommen haben. Im kulturellen Bereich, wo sich die Karte seit 1995 durchsetzt, werden nach Einschätzung von Projektleiterin Sabine Schenker die Angebote der Studiokinos und der GGG-Bibliotheken am meisten genutzt; der ermässigte Eintritt ins Openair-Kino auf dem Münsterplatz wurde gar zum Hit. Dagegen fallen die Anmeldungen zu kostenlosen Führungen in Sonderausstellungen eher bescheiden aus. Und auch die Offerte des Theaters Basel, auf den Schülertarif noch einmal 20 Prozent Reduktion zu gewähren, wird wenig wahrgenommen. «Uns ist bewusst, dass einige unserer Angebote nicht für die breite Masse interessant sind. Aber dafür können alle auf ihre Rechnung kommen», sagt Sabine Schenker. Wer einmal Mitglied ist, wird vielleicht auf die Idee gebracht, etwas Neues zu probieren: Via Badi zum Theater zum Beispiel.

Imagepflege und Jugendförderung

Mit Sabine Schenker stellt die BFA die Organisation und Koordination des Projekts sicher. Die Betriebskosten werden zur Hälfte durch die Jahresbeiträge der Jugendlichen gedeckt, den Rest, rund 300 000 Franken, steuern GGG, Helvetia/Patria, Migros Kulturprozent, Novartis und UBS bei. Die Basler Zeitung unterstützt die Aktion mit Werbefläche und Druckvergünstigungen, Radio Basilisk bietet Sendezeit. Als Gegenleistung sind die Sponsoren im «colour key»-Magazin, auf Plakaten und der Website präsent. Und die Jugendlichen nehmen sehr wohl wahr, wer sich für sie einsetzt. Die Imagewerbung zahle sich aber höchstens mittelfristig aus, meint Markus Mayer, der den Geldgebern als Hauptmotivation soziales Engagement zubilligt.

Für die «colour key»-Projektleitung ist es unerlässlich, mit dem heterogenen KundInnen-segment in Kontakt zu bleiben. Die Jugendtreffpunkte der BFA bieten dafür eine gute Gelegenheit. Hier kann man neue Bedürfnisse ausmachen, hier soll in Zukunft auch vermehrt die Zielgruppe der MigrantInnen angesprochen werden. | Monika Wirth

Weitere Infos: T 061 281 50 20, www.colour-key.ch



FORUM FÜR JUNGE THEATERFANS

Jugendtheaterfestival «Spiilplätz»

Während einer Woche treffen sich Theater-Jugendclubs aus dem In- und Ausland, nehmen an Workshops teil und zeigen ihre Produktionen.

Seit rund zehn Jahren gibt es an Schweizer Bühnen so genannte Jugendclubs. Unterstützt von Theaterprofis aus Regie, Schauspiel und Technik entwickeln Gruppen von 5 bis 30 jungen Leuten zwischen 15 und 25 ihre eigenen Vorstellungen von Theater und realisieren Inszenierungen auf durchaus erfreulichem Niveau und mit entsprechendem Erfolg. Denn anders als im Schultheater engagieren die Jugendlichen sich hier völlig freiwillig und sind daher enorm leistungsbereit. Jugendclubs sind mithin die Zukunft des Theaters: Sie bilden einerseits ein aktives Publikum heran und sind andererseits ein Sprungbrett für Bühnenkarrieren.

WORTGAST

Kein harmloses Theater

Kennen Sie das Vorstadt-Theater Basel? Ach ja, sagen viele, die das Haus kennen, das ist doch eben die besondere Adresse für das Spezielle, da geh ich gerne hin. Doch viele, die das Theater nur vom Hörensagen kennen, meinen, das sei ein Kindertheater, und nehmen bisweilen sogar an, dass dann Kinder auf der Bühne spielen.

Nichts gegen diese Form der theatralischen Aktivität, doch mit dieser Einschätzung liegen Sie falsch. Im Vorstadt-Theater wird vor allen Dingen und zu allererst einmal Theater gespielt. Theater, das jenseits ausgetrampelter ästhetischer Wege nach eigenen Formen und Inhalten sucht, Theater, das nicht auf grosse Namen und Events setzt, aber trotzdem Grossartiges zu bieten hat und dessen Intensität und Wirkungskraft nicht zuletzt auch auf der Intimität von Bühne und Publikum basieren.

Professionelles Theater also, das nicht primär eine besondere Altersgruppe anspricht, sondern diejenigen im Blick hat, die sich für

spezielle theatralische Ereignisse begeistern möchten. Das können Kinder oder Erwachsene sein, das kann in Schulvorstellungen, bei Eigenproduktionen am Abend oder im Rahmen von thematischen Reihen stattfinden. Wichtig ist uns, ein Theater zu verfolgen, das sein Publikum unabhängig von der Altersstufe als Kunstinteressierte ernst nimmt und schlichtweg spannende Arbeiten macht.

Dieser Anspruch ist im deutschsprachigen Theateraum ungewöhnlich. Noch immer herrscht hier eine klare Hierarchie von Erwachsenen- und Kindertheater, wobei Letzteres erstaunlicherweise gerade beim theaterinteressierten Erwachsenenpublikum häufig als künstlerisch uninteressant abgestempelt wird. Im Unterschied zu den skandinavischen Ländern, zu Holland, Frankreich, Italien, in denen viele Theatergruppen kontinuierlich sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder arbeiten, ohne deswegen in spezifische Theaterschubladen gesteckt zu werden, wird Kindertheater bei uns oft mit der Dominanz des pädagogischen vor dem ästhetischen Anspruch verbunden – und mit der Reduktion verzwickter Lebensgeschichten auf harmlose Einfachheit.

1998 fand in Basel das erste Festival «Spiilplätz» statt, zu dem sämtliche Schweizer Theater-Jugendclubs eingeladen wurden. Nur gerade acht Gruppen gab es damals, heute sind landesweit über dreissig Jugendensembles aktiv. In Basel ist die Szene sehr lebendig: Hier engagieren sich u.a. das Theater Basel, das junge theater basel und das Vorstadt-Theater seit langem in der Bühnenarbeit mit jungen oder für junge Menschen. Nun laden diese drei Häuser zum vierten «Spiilplätz» ein, an dem sich ausser ihren eigenen Jugendclubs solche aus Bern (Schlachthaus), Luzern (Play Station), Muri (Theater La Cascade), Zürich (Theater an der Sihl) und Berlin (Theater Strahl) mit insgesamt 14 Produktionen präsentieren werden. Die Gäste können während der Festivalwoche in Basel wohnen.

Heimatsuche

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung, an der sich rund 150 Jugendliche beteiligen werden, heisst «fremd-gehen – wer nie weg geht, kommt nie heim». Die Auseinandersetzung mit dem Thema Heimat hat im Laufe der Vorbereitungen zum Festival eine traurige Brisanz erhalten. Denn eigentlich war noch der Auftritt einer Gruppe mit palästinensischen Jugendlichen aus Ramallah geplant, aber die aktuelle Politik hat dem Vorhaben ein brutales Ende gesetzt: Zehn der Jugendlichen sind in ihrer kriegsversehrten Heimat ums Leben gekommen. Aus der Begegnung und dem Austausch mit ihnen hätten sich vielleicht aufbauende Kontakte ergeben ...

Neben den Aufführungen der Jugendclubs werden von sieben erfahrenen Bühnenleuten künstlerische Workshops angeboten, etwa in Modern oder Break Dance, in Szenischem Schreiben oder zum Thema TV. Diskussionsforen, eine Fachtagung für Regieführende im Jugendtheaterbereich und ein gemeinsames Fest runden das dichte Programm ab. | **Dagmar Brunner**

Jugendtheaterfestival «Spiilplätz»: Di 4. bis So 9.6. im Theater Basel, junges theater basel, Vorstadt-Theater. Das detaillierte Programm liegt dort auf. Weitere Infos: www.theaterplus.ch

Ausserdem: Kindertheatertreffen in Lörrach (D): Mi 26. bis Sa 29.6., um den Grünen Palast im Grütpark, Infos: www.nellie-nashorn.de



Diese Art von Geschichten werden Sie im Vorstadt-Theater nicht finden. Harmloses Theater ist langweilig – das gilt für jedwede Produktion. Theater darf nicht instrumentalisiert werden, weder für pädagogische noch andere Zwecke. Dennoch ist die Perspektive, aus der heraus erzählt wird, nicht beliebig. Ein bestimmter Blick auf die Verhältnisse gibt Fragestellungen vor, lässt Brüche, Ecken und Kanten in der erzählten Geschichte deutlich werden, welche die Zuschauenden zum Stolpern einladen sollen. Zum Stolpern über die eigene, die gesehene und über andere Geschichten. Probieren Sie es aus, es macht zudem noch Spass.

| **Annette Rommel**
Leiterin des Vorstadt-Theaters



Restaurant «Bajwa Palace»
Foto: Susan K. Cooperville

LIEBHABER DES LÄPPISCHEN

Buchbesprechung

Seine besten Texte habe er vermutlich auf seinen Wanderungen in den Wind geschrieben, gesteht Gerhard Meier in einem der Amrainer Gespräche. Der Dichter feiert am 20. Juni seinen fünfundachtzigsten Geburtstag. Während dreiunddreissig Jahren war er als Arbeiter, Designer und technischer Leiter in der Lampenfabrik AKA in Niederbipp tätig. Mit 54 Jahren kündigte er seine Stelle und lebte fortan als freier Schriftsteller, unterstützt von seiner Frau Dora, die im Dorfkiosk arbeitete und so für den gemeinsamen Lebensunterhalt sorgte.

Für den Band «Das dunkle Fest des Lebens» hat Werner Morlang, Zürcher Germanist, Publizist und ehemaliger Leiter des Robert-Walser-Archivs, nunmehr vor fast zehn Jahren neun Gespräche mit seinem langjährigen Freund Gerhard Meier geführt. Seine passionierteste Arbeit sei dies gewesen, sagt Morlang, und das ist spürbar. Die Amrainer Gespräche, die im Herbst 2001 neu bei Suhrkamp erschienen, handeln nicht nur von einem ungewöhnlichen Schriftstellerwerdegang, sie gewähren auch erhellende Einblicke in die Autorenwerkstatt. Chronologisch, textnah und detailliert wird mit Liebe über Leben und Literatur gesprochen, daraus ist ein einzigartiges Buch über den leisen Schweizer Dichter entstanden.

Der Niederbipper ist ein Liebhaber des Banalen, Kleinen, Grotesken, Läppischen, Verspielten und Zarten – fasziniert vom Gewöhnlichen, erzählt er vom Tröstlichen der Kreise, der Spiralen. Und Sterben ist für ihn nur Verwandeln: wie Wind weht, Wasser fliesst, Gestirne sich drehen. Was ihn so eigen macht? Demut.

Die Tetralogie «Baur und Bindschädler» ist das zentrale Werk im Meier'schen Schaffen. In «Toteninsel» (1979) spazieren Baur und Bindschädler, zwei alte Dienstkameraden, durch das novemberliche Olten. In «Borodino» (1982) besucht Bindschädler während der Karnevalszeit Baur in seinem Heimatdorf Amrain. In «Ballade vom Schneien» (1985) begleitet Bindschädler im Spital den todkranken Baur durch die letzte Nacht. Und in «Land der Winde» (1990) verstummt der Dialog an Baur's Grab. Alltagsbeobachtungen, Reflexionen, Geschichten über DorfbewohnerInnen, Kindheitserinnerungen, Düfte, Leseerfahrungen, Kunsteindrücke etc. wiederholen sich, fliessen ineinander. Aus Spiralsätzen werden Sprachkompositionen:

«Baur zu Bindschädler: Ohne dich nun mit meinem Literaturverständnis quälen zu wollen, muss ich doch sagen, dass für mich der Roman einem Teppich vergleichbar ist, einem handgewebenen, bei dessen Herstellung besonders auf die Farben, Motive achtgegeben wird, die sich wiederholen, abgewandelt natürlich, eben handwerklich gefertigt, beinahe mit einer gewissen Schwerfälligkeit behaftet, und der einen an ein Mädchen aus der Schulzeit erinnert und an eine Blumenmatte mit Kirschbäumen darauf, die gerade blühen; wobei man über diese Blumenmatte schreiten möchte, zumindest noch einmal und natürlich nicht allein.»

Meier ist erst Provinzler, dann Weltbürger. «Was im Dorf geschieht, geschieht in der Welt, und was in der Welt geschieht, geschieht im Dorf.» | **Manuela Waeber**

Gerhard Meier und Werner Morlang: «Das dunkle Fest des Lebens». Amrainer Gespräche. Suhrkamp Verlag, Frankfurt a.M. 2001. 520 S. mit zahlr. Abb., CHF 45.80

GASTRO.SOPHIE

Wohin des Wegs, Josef?

Manchmal kommts mir vor, als ob ich auf Schienen ginge, zur Arbeit, einkaufen, ins Kino, die immer gleichen Wege. Da vergnügt es mich allemal, wenn die Füße sich neue Wege suchen oder längst vergessene wieder einschlagen.

Auf diese Weise habe ich jüngst oberhalb des Klosterbergs eine hohe Dichte von Coiffeursalons festgestellt, die derart originelle Namen tragen wie «Hübscher», «haaReM» oder «Haarmonie», wobei in Letzterem Haarschneiden irgendwie auch spirituell aufgefasst wird. Was mich ganz ungezwungen auf Indien bringt, den «Bajwa Palace» schräg gegenüber, seit zwei Jahren schon an dieser Stelle, für mich aber geradewegs aus dem bewölkten Basler Himmel in die Elisabethenstrasse geplumpst.

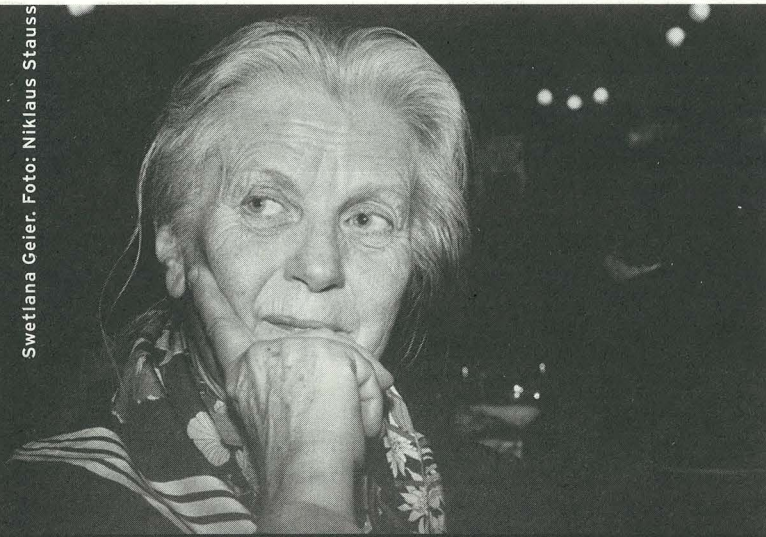
Sei spontan, sagte ich mir, ein natürlich ziemlich unsinniger Gedanke, hausgemachtes Paradox, seis drum, Tür auf, Tür zu, ah: Indien – Safran und Rosenblüten, Tempel und schöne Menschen, Farben, Gerüche, heilige Rinder im heiligen Fluss. Bilder. Drinnen dann weniger Indien als erwartet, knapp die üblichen Devotionalien, zurückhaltend platziert. Stattdessen stehen da eine schaumgebohrte Venus in der Grösse eines Vierjährigen und eine mich den ganzen Abend beschäftigende Annonce beim Eingang: «An Jugendliche und Alkoholisiertere darf Null Komma Josef verabreicht werden.» Rätselhafter Subkontinent, geheimnisvolles Indien!

«Kingfisher» heisst ein indisches Bier, dessen Clou – der freundlich würdige Gastgeber verrät es – darin liegt, den Atem der Trinkenden vom Biergeruch zu läutern. Eine gewiss faszinierende Eigenschaft, die ich aber, mangels vertrautem Gegenüber, nicht an Ort und Stelle überprüfen kann. Zum Bier das «Lamm Biryani», man stelle sich vor: ein Berg aus Basmatireis, Gemüse, Nüssen und Lammragout, kühlendes, raffiniert gewürztes Joghurt apart. Der Berg mit den fremden Gewürzen, es ist ein Vergnügen, ihn abzutragen, die Reise beginnt mittelscharf, eine Reise in fremde Geschmackswelten, auf der Bergspitze andere als später, im tiefen Grund; sehr aufregend das, man wüsste gerne mehr und erfährt doch nur: Safran und zirka 15 andere Gewürze. Auf genau die und ihre Mischung kommt es natürlich an, vor allem in der indischen Küche.

Gewürze, die Stationen der Reise, die Wegweiser, wenn nicht gar der Weg selbst, der Weg, das Ziel, die Reise und noch ein «Kingfisher», man rieche praktisch nichts, sagte der freundliche Gastgeber, kein Bieratem, null Komma Josef – was, wenn ich es recht bedenke, mit den raffinierten Würzpraktiken zu tun haben könnte, den scharfen Pülverchen, die sich auf und im Berg entfalten, ja, so wirds wohl sein.

| **Oliver Lüdi**

Bajwa Palace, Elisabethenstr. 41, T 272 59 63.
Mo bis Sa 10.00–23.00, So 17.00–23.00



DIENT AM WORT

Die Übersetzerin Swetlana Geier

Ihr reiches Lebenswerk mit den Dostojewskij-Übersetzungen abzuschliessen, ist Swetlana Geiers Traum; demnächst wird er in Erfüllung gehen.

Als im Herbst 1993 im Zürcher Ammann Verlag der erste Band einer neuen Dostojewskij-Ausgabe erschien, waren alle daran Beteiligten überrascht vom Interesse, welches das Buch hervorrief. Obwohl es seinen Preis hat und an Dostojewskij-Übersetzungen kein Mangel herrscht, hat es sich sofort durchgesetzt. Offenbar kam es zur richtigen Zeit. Und – es trug den richtigen Titel: «Verbrechen und Strafe». In fast sämtlichen bisherigen deutschen Ausgaben heisst der Roman moralisch wohlklingend, aber unzutreffend «Schuld und Sühne». Denn in dieser Bewusstseinstragödie eines modernen, entwurzelten Menschen geht es um ein Verbrechen, und von Sühne ist nicht die Rede.

Der «neue» Titel, den die Übersetzerin beharrlich durchsetzte, zunächst gelegentlich als Extravaganz abgetan, wird heute ganz selbstverständlich zitiert. Er ist zugleich knappster Ausdruck dessen, was alle Übertragungen Swetlana Geiers auszeichnet: ein Beim-Wort-Nehmen des Textes, verbunden mit einem umfassenden Verständnis für die Atmosphäre, die Personen und ihre Sprechweisen und die Realien des Romans.

Inzwischen liegen in ihrer Übertragung von Dostojewskij zwei weitere gewichtige Romane vor – «Der Idiot» und «Böse Geister», die beklemmende Vision einer totalitären Terrorgruppe, wie sie

aktueller nicht sein könnte – und der letzte, umfangreichste und komplexeste, «Die Brüder Karamasow», ist nahezu abgeschlossen. Damit steht ein entschlackter, drängender, in seiner kunstvoll komponierten Vielstimmigkeit, seinen Brüchen plötzlich zum atemberaubenden Zeitgenossen gewordener Dostojewskij vor uns. Anders als der Urtext sind Übersetzungen nicht ein für allemal gegeben, jede Zeit bedarf ihrer eigenen, und es ist ein besonderer Glücksfall, wenn eine solche Übertragung nicht bloss eine professionelle, sondern gewissermassen eine Schicksalsangelegenheit wird.

Für die Freiheit der Kunst

Swetlana Geier erachtet es denn auch als eine grosse Gunst, dass ihr Traum, das beachtliche Lebenswerk mit dieser Neuübertragung abzuschliessen, dank des Wagemuts ihres Verlegers, Egon Ammann, und der Sorgfalt ihres Lektors, Hans Jürgen Balmes, in Erfüllung geht. Dass es gerade Dostojewskij ist, überrascht nicht, wenn man ihre Bibliografie überschaut. Wie Tolstoj weiss sich Dostojewskij Puschkin und Gogol verpflichtet. Während Tolstoj aber am Ausgangspunkt einer Entwicklung steht, die die Literatur als Mittel zu einem – moralischen oder politischen – Zweck betrachtet und in den Sozialistischen Realismus mündet, steht Dostojewskij für die Autonomie der Kunst, die Freiheit des Wortes. Es sind denn auch vor allem seine Nachfolger, die vom Sowjetstaat zermalmte wurden.

Von Anfang an gilt Swetlana Geiers Interesse dieser Linie, die sie 1999 in dem ebenfalls bei Ammann erschienenen Band «Puschkin zu Ehren» exemplarisch dokumentiert. Am reinsten verkörpert sich ihre Auffassung von Sprach- und Dichtkunst vielleicht im Werk von Andrej Sinjajewskij (Abram Terz, 1925–97), das sie durch ihre Übersetzungen im deutschen Sprachraum eingebürgert hat. Auch er hat die Freiheit der Kunst mit Lagerhaft bezahlen müssen.

Mit Erkenntnisdrang und Humor

Swetlana Geier ist eine der wenigen Übersetzenden, die in ihre Muttersprache übersetzen. 1923 in Kiew in eine russische Familie geboren, kam sie früh mit der deutschen Literatur in Berührung. Da ihr Vater ein Opfer der Repression unter Stalin wurde, emigrierte sie noch während des Krieges mit ihrer Mutter nach Deutschland, wo sie in ein Arbeitslager gesteckt wurden. Später konnte sie dank eines Stipendiums in Freiburg im Breisgau Germanistik studieren.

Hier wohnt sie noch heute in einem gastfreundlichen Haus, das einen mit seiner warmen, russischen Atmosphäre empfängt und in dem man kaum je weniger als vier Generationen antrifft, von Swetlana Geier ebenso aufmerksam betreut wie die vielen Gäste und der grosse Garten. Woher sie die Zeit für das gewaltige Tagwerk nimmt – Jahrzehnte hat sie auch an der Universität unterrichtet –, bleibt ein Rätsel, umso mehr, wenn man ihre Werkliste betrachtet: Der Quantität der (oft dickleibigen) Bücher entspricht die Qualität der Übersetzungen.

Lange geht sie mit einem Text um, seinem Sprachorganismus, seinen faktischen Bezügen und verborgenen Beziehungen, bevor sie zu diktieren beginnt. Ihr zwei Kulturkreise und mehrere Jahrhunderte mühelos umfassendes schöpferisches Wissen und der stete Erkenntnisdrang sind treue Gehilfen. Zusammen mit ihrem schlagfertigen Humor, ihrer eindringlichen Art, vorzutragen, lassen diese Gaben jede Begegnung mit Swetlana Geier zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. | **Taja Gut**

Auf Einladung des Literarischen Forums erzählt Swetlana Geier aus ihrem Arbeitsalltag: Mo 17.6., 20.00, Literaturhaus

NOTIZ

Ein Jahrhundertroman

db. Die Universitätsbibliothek zeigt eine Ausstellung über Thomas Manns Familienroman «Buddenbrooks», der vielleicht etwas übertrieben als «Jahrhundertbuch» bezeichnet wird. 1901 bei S. Fischer erschienen, beschreibt es das gesellschaftliche Umfeld, in dem der Autor aufwuchs. Freilich ist die Schilderung dieser Zeit, ihrer Normen, Werte und Menschen so gnadenlos sezierend und exakt, dass sogar Tucholsky sich darüber wunderte, wie ein 24-Jähriger dazu imstande war. Den Nobelpreis für seine «repräsentative Seelengeschichte des deutschen Bürgertums» erhielt Mann erst 28 Jahre später, als er bereits berühmt war. Mit rund 230 Exponaten wird die Entstehungsepoche dieses Klassikers der deutschen Literatur veranschaulicht, dessen Inhalt noch immer zu fesseln und zu berühren vermag.

Ausstellung «Buddenbrooks»: bis Fr 16.8., Universitätsbibliothek Basel. Mo bis Fr 8.30–19.30, Sa bis 16.30; in den Sommerferien Spezialzeiten

KOMPETENZ IM KULTURBETRIEB

Vom Nutzen des Kulturmanagement

In Deutschland werden Kulturmanagementlehrgänge seit über zehn Jahren angeboten – und haben sich in der Praxis bewährt.

Unter dem bezeichnenden Titel «Kopflo» stand unlängst in einer grossen deutschen Tageszeitung über «Die Bamberger Symphoniker und ihre Intendantenkrise» zu lesen: «Die Suche dürfte nicht ganz einfach werden, denn auch das hat die jetzige Krise gezeigt: Gute Kulturmanager sind noch immer selten im Musikland Deutschland, in dem die Künstler zumeist nichts vom Geschäft verstehen und die Organisatoren nicht wissen, wie der Tristan-Akkord klingt. Persönlichkeiten wie der visionäre Pragmatiker August Everding, der Wasser und Öl verbinden konnte und dazu noch erfolgreich den Klingelbeutel durch die Kunstgemeinde trug, wachsen eben auch hierzulande nicht auf den Bäumen.»

Da man Persönlichkeiten bekanntermassen nicht züchten kann und auch die Suche auf den Bäumen auf Dauer wenig erfolgversprechend bleiben dürfte, begannen seit 1991 zunächst drei Studiengänge (Hamburg, Berlin, Ludwigsburg) in Deutschland damit, die geforderten Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln. Auf der einen Seite sollten kulturwissenschaftliche (Grundlagen-)Kenntnisse über die einzelnen Kunstsparten, über Ästhetik und Kulturanthropologie und -soziologie, auf der anderen Seite das notwendige manageriale Elementarwissen wie Planung und Organisation, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Finanzierung und Controlling, Vertrags-, Steuer-, Urheber- und Arbeitsrecht usw. an die zukünftigen KulturmanagerInnen vermittelt werden.

International gefragt, lokal begehrt

Gross war, wie bei allem Neuen, zu Beginn die Skepsis der Bedenkenträger. Kann man denn Kulturmanagement überhaupt lehren, kann man dies lernen? Muss man das nicht einfach irgendwie «im Blut haben», braucht man dazu nicht ein bestimmtes Talent, «hat» man so etwas nicht einfach – oder eben auch nicht? Wird der Kulturbetrieb, werden vor allem die sensiblen Kunstschaffenden die Kulturmanager überhaupt akzeptieren? Und wo werden die so Ausgebildeten Stellen finden? Braucht es überhaupt so viele dieser Fachleute? Längst hat der Markt, sprich: die Nachfrage, Antworten auf diese Fragen gegeben. Aus anfänglich drei wurden allein in Deutschland mittlerweile fast vierzig Studiengänge; entsprechende Angebote in Österreich und neuerdings auch in der Schweiz kamen in den vergangenen Jahren hinzu.

Grosse Kongresse zu Spezialthemen wie Kulturmarketing und Kulturfinanzierung finden statt, und die entsprechende Fachliteratur wird rasch unüberschaubar. Gab es am Anfang lediglich Aufbaulehrgänge, so bieten Universitäten und Fachhochschulen mittlerweile ein breites Spektrum von grundständigen Studiengängen (Diplom, BA, Magister), von Vollzeit-Aufbaustudiengängen sowie von zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten für jene, die bereits im Beruf sind, an. Ständig wachsend ist die internationale Nachfrage, insbesondere von Studierenden aus den jungen Demokratien im Osten Europas. Und ausgesprochen erfreulich ist der internationale Austausch, insbesondere mit den USA und Kanada, die schon seit vielen Jahren auf grosse Erfahrungen in der Praxis und der Lehre von Kulturmanagement zurückblicken können.

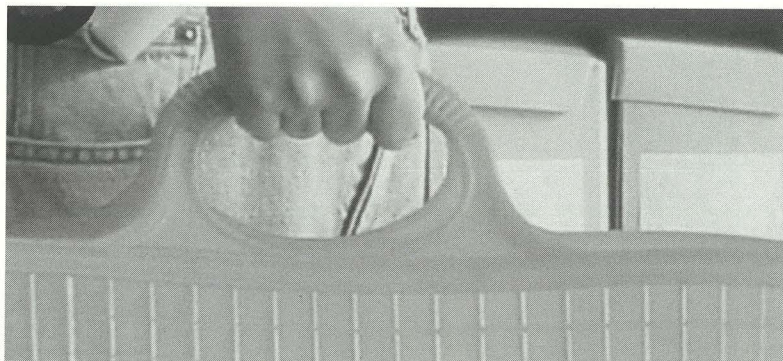


Foto: Rasso Auberger

Die allermeisten AbsolventInnen finden sehr schnell Stellen, etwa in Theatern als Verwaltungsvorsteher und Intendantinnen, als Leitende von Festivals, soziokulturellen Zentren, Musikschulen und Kulturämtern, im Museum als Verantwortliche für Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit und im Kulturtourismus. Und nicht nur der öffentliche Dienst, sondern auch die Privatwirtschaft hat längst den Wert gut ausgebildeter KulturmanagerInnen erkannt und stellt diese in ihren Sponsoring- und Kulturförderungsabteilungen und zur Durchführung eigener Kulturveranstaltungen ein. Und nicht wenige Absolventen machen sich selbständig und arbeiten als freie Beraterinnen und Veranstalter.

Die Kunst, Kultur zu ermöglichen

Für den Kulturbetrieb in Deutschland hat dies allerdings deutlich sichtbare Folgen. Genühten in den Siebziger- und auch Achtzigerjahren noch ein ordentlich absolviertes kulturwissenschaftliches Studium und ein wenig praktisches Organisationsgeschick, um erfolgreich in den Kulturbetrieb einzusteigen und dort Karriere zu machen, so ist heute ein grosser Professionalisierungsdruck auf allen Ebenen zu beobachten. Angesichts knapper werdender öffentlicher Mittel und der damit verbundenen Notwendigkeit, neue Finanzierungsquellen zu erschliessen, vor dem Hintergrund zunehmender Konkurrenz vielfältigster Kulturangebote, der rasanten Entwicklung der neuen Medien, der Herausbildung neuer Lebensstile – um nur die wichtigsten Tendenzen zu nennen – genügen die blossen Liebe zur Kunst und ein bisschen guter Wille längst nicht mehr, um erfolgreich zu sein. Die knappen Ressourcen Mensch, Zeit und Geld müssen immer effizienter eingesetzt werden, und hierfür ist eine entsprechende Ausbildung unabdingbar.

Die Fachleute sollten sich dabei allerdings stets bewusst bleiben, dass Kulturmanagement eine dienende Funktion hat. Es ist die Kunst, Kultur zu ermöglichen – also ein typischer «Hebammen»-Beruf wie der des Lektors im Verlag oder der Dramaturgin im Theater. Einer der ganz grossen Kulturmanager unserer Zeit, der langjährige Leiter der Salzburger Festspiele und zukünftige Direktor der Pariser Oper, Gerard Mortier, hat dies schon vor Jahren sehr treffend auf den Punkt gebracht: «Gegen die Berufsbezeichnung «Kulturmanager» habe ich nichts einzuwenden, wenn man den Begriff so versteht, dass der Kulturmanager nicht die Kultur managt, sondern für die Kultur managt. Der Kulturmanager ist eigentlich ein Katalysator. Er löst Reaktionen aus. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die richtigen Leute zusammenzubringen, den richtigen Regisseur mit dem richtigen Dirigenten. Kombinationen, aus denen sich Spannungen und Spannendes ergeben.» | Armin Klein

Prof. Dr. Armin Klein ist Leiter des Instituts für Kulturmanagement in Ludwigsburg und Gastdozent bei den Studiengängen Kulturmanagement in Basel, Winterthur und Bern. Zahlreiche Publikationen, die zu Standardwerken wurden. Infos: www.kulturmanagement.ph-ludwigsburg.de
Infos zum Basler Studiengang: www.kulturmanagement.org
Buchtipp: Werner Heinrichs/Armin Klein «Kulturmanagement von A-Z». 500 S., TB, Beck/dtv 5877, CHF 22.60

Dieser Artikel erscheint gleichzeitig in Das KulturMagazin, Luzern

NOTIZEN

Kunstforum <ByteArt>

Im Raum 33 wird als Ergänzung zum Theaterprogramm und als Gegenstück zur traditionellen Kunstwelt der Art 33 ein Forum für die digitale Kultur eingerichtet. Das Publikum kann verschiedenen Internet-KünstlerInnen bei der Entstehung der Arbeiten zuschauen, Fragen stellen und diskutieren oder die virtuelle Galerie «betreten», Netzkunstwerke aus aller Welt betrachten und auch gleich kopieren. Die Reproduzierbarkeit wirft einige Fragen auf: Welchen Wert hat diese Kunst noch für SammlerInnen? Macht die unbeschränkte Verfügbarkeit der Netzkunst diese wertlos? Und braucht es vielleicht neue Konzepte des Marktes und der Eigentumsrechte? «ByteArt» bietet die Möglichkeit, sich mit andern über diese Themen auszutauschen. Wer die reale Welt vorzieht, kann in den verwinkelten Theaterräumen zwischen Installationen und auf verschiedenen Stockwerken eigene Wege suchen und dabei die Orientierung verlieren – eine typische Eigenschaft des Internets.

ByteArt: Mi 12. bis Mo 17.6., Raum 33, St. Alban-Vorstadt 33. Infos: www.byteart.org

Plattform für Medienkunst

sr. «...bei Tweaklab» heisst ein Ausstellungsprojekt der gleichnamigen Multimediafirma, die zusammen mit weiteren Firmen und etlichen Kunstschaaffenden im Bollag-Areal beheimatet ist. Die Grenzen zwischen «kommerziellem» und «künstlerischem» Arbeiten sind zunehmend fließend – die Initiantin, Hildegard Spielhofer, verkörpert als Künstlerin und Mitbegründerin von Tweaklab selbst diese Mischung. Viermal jährlich offeriert sie Medienkunschaaffenden eine Plattform in einer Atmosphäre zwischen Atelier und Galerie. Das Projekt will das künstlerische Experimentieren fördern, indem es ein Umfeld zur Verfügung stellt, das einiges an Medien-Knowhow und -Equipment zu bieten hat. Zudem werden die Kunstschaaffenden mit TheoretikerInnen zusammengebracht: Das Resultat ist ein Text, der in einer kleinen Broschüre veröffentlicht wird. Die dritte Ausstellung bestreitet Gertrud Genhart, sie hinterfragt die (auch digitale) Manipulierbarkeit von Fotos; als Theoretikerin wurde die Kunsthistorikerin Irene Schubiger eingeladen.

«...bei Tweaklab», Hünigerstrasse 85. Ausstellung Gertrud Genhart: Mi 5.6., 18.00 (Vernissage) bis Fr 28.6., Mi bis Fr 15.00–18.00

VISUELLER OVERKILL

«SuperMarket» an der Liste 02

An einer Kunstmesse Kunst verkaufen – nichts liegt näher als das. Dennoch zeigen Basler Kunstschaaffende diesbezüglich eine Premiere.

Alljährlich räumt die Mieterschaft des Werkraums Warteck verdienstvollerweise für eine Woche ihre Ateliers, um der «Liste – The Young Art Fair» Platz zu machen. Nur der Ausstellungsraum Kaskadenkondensator (Kasko) behält jeweils einen Teil seiner angestammten Räumlichkeiten, welche auch die «Dokumentationsstelle Basler Kulturschaaffender» beherbergen. Der Kasko funktionierte dabei bisher nie als Galerie, sondern bespielte seinen «Stand» immer wieder anders, lud etwa befreundete Kunsträume wie «Konsumbäckerei» oder «Hotel» ein. Dieses Jahr betreten Kasko und Dokumentationsstelle gemeinsam Neuland: Alle KünstlerInnen der Dokustelle wurden eingeladen, aus ihren grauen Archivschachteln herauszutreten und ihre Werke auf dem bunten Marktplatz der Liste 02 feilzubieten. Mehr als 50 Prozent der Mitglieder zeigten sich interessiert, das sind gut über 100 Kunstschaaffende. Das Angebot einer Verkaufsmöglichkeit an der Liste ist offenbar so attraktiv, dass sogar etliche Neumitgliedschaften vermerkt werden konnten.

Die «Dokumentationsstelle Basler Kulturschaaffender» (wie sie seit kurzem etwas gar weit gefasst heisst) existiert schon lange. Das Archiv der Basler Kunstschaaffenden geht auf Eric Hattans «Filiale» zurück, wurde von den «Filiale Erben» weitergeführt und nach deren «Geschäftsaufgabe» in den Kasko integriert. Genutzt wird es von verschiedenen Interessierten: etwa von Institutionen, Kunsthistorikern, Journalistinnen oder KuratorInnen, aber auch von Privaten oder als Adressdatei. Die Dokustelle dient auch immer wieder als Fundus für Kunstprojekte: etwa für die hauseigene Reihe «frontflipping», die jeden ersten Montag im Monat Künstlergespräche auf dem Programm hat. KünstlerInnen der Dokustelle werden vom Projektteam eingeladen, einen Abend zu gestalten, indem sie ihrerseits ein bis zwei weitere GesprächspartnerInnen mitbringen, um gemeinsam ihre Arbeit vorzustellen. «Doku live» sozusagen.

Cash & Carry

An der Liste 02 wird das Archiv also erneut animiert. Etappenweise nach Alphabet kommen im «SuperMarket» täglich neue Werke ins Regal – rund 250 über sieben Tage verteilt. Die Fülle der angebotenen Arbeiten wird die Beschränktheit der Präsentationsmöglichkeiten deutlich vor Augen führen. Während viele Galerien an Kunstmesen versuchen, auch unter knappsten Raumbedingungen wenigstens einen Hauch von White-Cube-Feeling zu erzeugen, setzt man im Kasko gerade auf die Überfülle eines breiten Angebots. Der visuelle Overkill, den die beiden Basler Kunstmesen Liste 02 und Art 33 gemeinsam produzieren, kulminiert im «SuperMarket» – der Kondensator macht seinem Namen alle Ehre.

Wie im echten Supermarkt gilt das Prinzip des «cash & carry», Kunstwerke können gegen Barzahlung gleich mitgenommen werden. 25 Prozent der Einnahmen gehen an die Dokumentationsstelle, das ist etwa die Hälfte dessen, was eine Galerie einnimmt. Die Preise sind entgegen dem Usus der Kunstmesen angeschrieben, aber als Discounter versteht man sich dennoch nicht – Cumuluspunkte sind nicht vorgesehen.

| Sibylle Ryser

Liste 02, mit 46 Galerien aus 15 Ländern: Di 11. bis So 16.6., 13.00–21.00, Werkraum Warteck → S. 28
Vernissage: Mo 10.6., 18.00–22.00, Warteck. Party ab 22.00, nt/Areal
«SuperMarket» im Kasko: geöffnet wie Liste. Dokustelle im Kasko: geöffnet wie Kasko oder nach Vereinbarung, rasso@datacomm.ch. Aktuelle Infos zu «frontflipping»: www.kasko.ch

Art 33 Basel, mit 262 Galerien: Mi 12. bis Mo 17.6., 11.00–19.00, Messe Basel. Vernissage (für geladene Gäste): Di 11.6., 18.00–21.00. Tageskarte CHF 30/15, Dauerkarte CH 55. Katalog CHF 55. Aktuelle Infos: www.ArtBasel.com

Ausserdem 4. «ArtZapping»: Sa 15.6., ab 22.00, Theatervorplatz



BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN DEN KULTUREN

Wanderausstellung «Islamischer Alltag»

Über den Islam und die Muslime gibt es viele Vorurteile und Klischees. Dem will eine Ausstellung abhelfen.

Die Wanderschau, die im letzten Herbst in Zürich startete und nun, mit Ergänzungen aus unserer Region, auch in Basel gezeigt wird, stellt die verschiedenen Facetten des Islam vor. Sie soll erklären, vermitteln, neugierig machen und vor allem Brücken schlagen, gerade in einer Zeit, wo das Thema der interkulturellen Verständigung an Bedeutung gewinnt. Die Lokalbeiträge entstanden in Zusammenarbeit mit der Basler Muslim Kommission BMK, den Migrationsbüros Basel-Stadt und Baselland sowie der Offenen Kirche Elisabethen; dem Patronat gehören Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft beider Kantone an.

Gegliedert ist die Ausstellung in drei Teile. Der erste beschäftigt sich mit den fünf Säulen des Islam: Glaubensbekenntnis, Gebet, Fasten, Pflichtabgabe und Pilgerfahrt nach Mekka. Der zweite Teil zeigt, wie die Menschen in Basel und Umgebung mit den Grundsätzen des Islam leben. Er ist mit Fotos dokumentiert und geht auf Themen wie Familie, Kindererziehung, Frauenfragen, islamische Feste, Alltagspraktiken und Geschäfte ein. Der dritte Teil umfasst eine Begleitpublikation zur Ausstellung und ein Rahmenprogramm. Dieses steht allen interessierten Personen und Organisationen offen. Vereine aus der Region haben sich mit fast 40 Beiträgen angemeldet, wovon nur ein Teil berücksichtigt werden konnte. Es ist deshalb vorgesehen, das Angebot im August/September entsprechend zu ergänzen.

Vielschichtige Kultur

Das Programm thematisiert neben der Religion auch die historische Entwicklung und das breite kulturelle Erbe des Islam. Vorgesehen sind Lesungen und Diskussionsrunden zu kultur- und gesellschaftsrelevanten Themen sowie Vorträge über Kunst und Islam, Rechtsprechung und Religion, die aktuelle Weltpolitik, aber auch Referate, die einen Bezug zwischen Basel und dem Islam herstellen, etwa über den weitgereisten Basler Forscher «Scheik Ibrahim» (Johann Ludwig Burckhardt, 1784–1817). Ausserdem wird es Konzerte (u.a. mit Kinderchören), eine Kalligrafie-Ausstellung und -Workshops, eine Filmreihe, Kindernachmittage und vieles mehr geben. Die Basler Muslim Kommission organisiert Tage der offenen Tür und Qu'ran-Rezitationen mit deutscher Interpretation in Basels Moscheen. | Susan Lüthi

Ausstellung: Do 13.6., 18.00 (Vernissage) bis So 15.9., Kuratorium im Unternehmen Mitte → S. 31, 39. Mo bis So 11.00–20.00. Programm bei: ausstellung_basel@hotmail.com

Publikation «Islamischer Alltag» ist in der Ausstellung erhältlich

Buchtipp: Philipp Dreyer, «Allahs Kinder sprechen Schweizerdeutsch», 23 Porträts von muslimischen Jugendlichen, Verlag Orell Füssli, Zürich, 2002. 253 S. mit Abb., qb., CHF 44.80

Abb.: Worte des Propheten Mohammed, Kalligrafie von Salah al Moussawy

NOTIZEN

Sinnbild zur Selbstfindung

db. Es erscheint weltweit in vielerlei Formen und hat zahlreiche Legenden und Deutungen erfahren: das Labyrinth. Man begegnet ihm in kretischen Tänzen oder skandinavischen Trojaburgen, in der Magie Indiens und Sumatras oder bei den Hopi-Indianern. Gerade heute erfreut sich das Motiv grosser Beliebtheit. Es gibt Labyrinth in Gärten, Kirchen und Höhlen, auf Münzen, als Spiele usw. Und die echten führen nicht in die Irre, sondern ins eigene Innere ... Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde in Zürich das erste Schweizer Labyrinth als «Frauenplatz» eingeweiht, mit dem Vor-satz, weitere dieser faszinierenden Bauwerke zu initiieren; mittlerweile gibt es hierzulande über 50 öffentlich zugängliche Labyrinth. Nun bekommt, nach langem Ringen, auch Basel einen «pendelnden Um-Weg in die Mitte». Gestaltet nach einem Entwurf von Agnes Barmettler, führt er um zwei schöne Linden und kann betrachtet, begangen und befragt werden – die Antwort steckt immer in uns selbst.

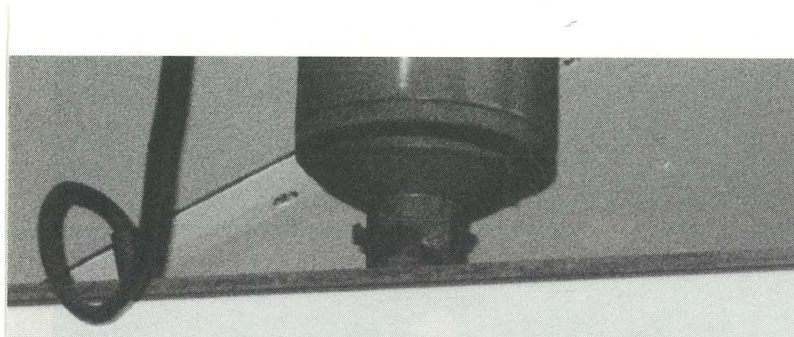
Labyrinth-Einweihung mit Tanz: Fr 7.6., 17.00, Leonhardskirchplatz → S. 32

Buchtipp: Hermann Kern, «Labyrinth», Prestel Verlag, 1999. Jubiläumsausgabe, 492 S. mit zahlreichen Abbildungen, kt., CHF 44.50

Ein Fest für die Malerei

db. Etliche Kunsträume der Region widmen ihre Sommerausstellungen dem Thema Malerei. «Painting on the Move» heisst die Schau in drei Teilen, die das Kunstmuseum, das Museum für Gegenwartskunst und die Kunsthalle Basel präsentieren. Unter verschiedenen Aspekten beleuchten sie die so oft totgesagte Gattung: Das Kunstmuseum wirft mit ausgewählten Werken aus der eigenen Sammlung und mit bedeutenden Leihgaben einen Blick zurück auf die komplexe, innovative Entwicklung der Malerei im 20. Jahrhundert. Im Museum für Gegenwartskunst werden die Malerei nach 1968 und die Debatten um das «letzte Bild» untersucht, und die Kunsthalle zeigt zeitgenössische Arbeiten, parallel dazu laufen im Stadtkino Experimentalfilme und Videos der KünstlerInnen. Ausserdem sind in 12 Basler Galerien und der Kunsthalle Palazzo ebenfalls Malerei-Ausstellungen zu sehen.

«Painting on the Move»: bis 8.9. → S. 35, 39



Way out Museums

MUSEN UND MANAGER

Museologie – wie weiter?

Der berufsbegleitende Studiengang Museologie an der Universität Basel steht vor grossen Herausforderungen.

Seit zehn Jahren bietet die Universität Basel innerhalb ihres Weiterbildungsprogramms die Fachrichtung Museologie an. Aus dem Bedürfnis heraus, qualifizierte Museumsleute auszubilden, hatten die InitiantInnen des Studienganges, unter ihnen auch dessen heutiger Leiter, Samy Bill, die Gunst der Stunde genutzt und ein entsprechendes Gesuch an das Bundesamt für Bildung und Wissenschaft geschickt. Der Antrag wurde bewilligt, und als auch der Kanton und der Verband der Schweizer Museen (VSM) Beiträge zugesichert hatten, konnten die Pläne 1992 realisiert werden.

Der Basler Museologie-Lehrgang ist in seiner Art der einzige im ganzen deutschsprachigen Raum. Diese Exklusivität und die hohe Qualität der Ausbildung, die seit 1999 mit dem MAS (Master of Advanced Studies) abgeschlossen werden kann, erklärt wohl auch die grosse Nachfrage an Studienplätzen – trotz der 16 000 Franken Studiengebühr. Doch wer sich je mit frisch erworbenem Phil.-I-Abschluss auf dem Arbeitsmarkt behaupten musste, weiss um die Notwendigkeit von Zusatzausbildungen, -qualifikationen und Spezialisierungen. Die heutige Diskussion um eine Reform der Phil.-I-Studien ist insofern berechtigt, da der Praxisbezug fehlt, um die ganze gelernte Theorie sinnvoll anwenden zu können.

Hier liegt die Stärke der Berufsausbildung Museologie. Das Material, das es in den vier Semestern berufsbegleitend zu verdauen gilt, wird nicht häppchenweise auf dem Silbertablett serviert, sondern muss erarbeitet werden. So erklärt es sich, dass zu den rund 600 Unterrichtsstunden noch etwa 400 Stunden Hausarbeit hinzukommen. Manch eine/r wird durch diese zusätzliche Belastung in eine Krise gestürzt. Dies ist laut Samy Bill ein nicht ganz ungewollter Effekt, denn man will die Belastbarkeit der zukünftigen Museumsleute testen und erhöhen. Die publikumsbezogene Arbeit in einem Museum stelle heute hohe Anforderungen an Stressmanagement und auch an Kommunikationsfähigkeit.

Mit Netzwerken zum Erfolg

Das zehnköpfige Team, welches für das Curriculum Museologie verantwortlich zeichnet, ist bemüht, die Module des Studiums jeweils zu aktualisieren. Die Vermittlungsstrategien werden laufend evaluiert und die rund 150 DozentInnen sorgfältig ausgesucht. Dabei wird auch auf Internationalität geachtet: Etwa ein Drittel der Dozierenden stammt aus dem europäischen Ausland. Dies bedeutet für die AspirantInnen, neben den neuen Kontakten zu KollegInnen und Lehrpersonen vor Ort, ein beachtliches Netzwerk. Kein Wunder, haben alle Museologie-Studierenden spätestens nach ihrem Abschluss – so sie immer noch von einer Anstellung in ihrem Musentempel träumen – ihr Ziel erreicht.

Im Gegensatz zu den mittlerweile zahlreichen Kulturmanagementausbildungen (→ S. 12), die sich an alle Sparten der «Unterhaltungsindustrie» richten, fokussiert die Museologie klar die Professionalisierung der Museumsarbeit. Das Fächerangebot des Nachdiplomstudiums besteht denn auch, neben Sammlungspflege, Ausstellen und Vermitteln u.s.f., nur zu einem Drittel aus Management-Skills wie zum Beispiel Organisationsentwicklung. Diese wiederum wird anhand von Beispielen direkt im Museum bearbeitet. Schon manche Institution ist so zu einer kostenlosen Durchleuchtung und Beratung gekommen. Wirtschaftlichkeit und Marktorientierung bleiben aber immer nur Mittel zum Zweck. Das Ziel sind, so das Credo der Fachleute, «besucherfreundliche Museen, die effizient mit ihren Ressourcen umgehen, neue Wege der Sammlungs- und Vermittlungsarbeit einschlagen und die gehorteten Schätze und das Wissen der Vergangenheit mit den Perspektiven für die Gegenwart und Zukunft verbinden».

Mit Reformen aus der Krise

Bereits seit 1998, als die Unterstützung durch die öffentliche Hand (Bund, Kanton und Universität) immer mehr nachliess, schien dies für die Museologie das Ende zu bedeuten. Dass die Universität einen Teil der Infrastruktur zur Verfügung stellt und der Verband Schweizerischer Museen jährlich 20 000 Franken beisteuert, löst das Problem nicht. Die fehlenden 15 Prozent der Gesamtkosten, die durch das Kursgeld der Teilnehmenden nicht gedeckt werden können, lassen sich nicht so einfach herbeizaubern. Als möglicher Ausweg wird nun ein noch nicht definierter Strukturwandel des Studienaufbaus und des Organigramms ins Auge gefasst. Sicher ist, dass Samy Bill die Leitung des Kurses auf Ende Juni abgeben wird. Er wird sich jedoch weiterhin im ModeratorInnenteam und als Dozent für die Erhaltung der hohen Qualität des Lehrganges einsetzen.

Die Studienreform, die seit dem Bologna-Abkommen eingesetzt hat, macht auch vor Weiterbildungsprogrammen wie der Museologie nicht halt. Kathrin Leuch, Kulturmanagerin und Organisatorin des laufenden Studienganges, spricht von einer stärkeren Modularisierung mit einem «Credit Point System», was zur Folge hätte, dass die zweijährige Ausbildungszeit nicht mehr am Stück, sondern individueller gestaltet werden könnte. Noch ist offen, wohin die bevorstehenden Reflexionen den Lehrgang Museologie führen werden und ob der eingeschlagene Weg aus den roten Zahlen führen wird. | Simone Widauer

Infos: T 061 267 68 70, museologie@unibas.ch



Die Art Basel ist nicht umsonst die renommierteste Messe der Welt für moderne und zeitgenössische Kunst. Sie ist es dank dem Mut, sich Neuem zu öffnen, und dem kompromisslosen Anspruch an Qualität. Eine Einstellung, die wir teilen. Darum sind wir gerne Hauptsponsor der Art 33 Basel und der **Art Unlimited**. Für die Kunst. Für unvergessliche Momente.

www.ubs.com/sponsoring

Art Unlimited.
Spirit Unlimited.



UBS

KULTUR-SZENE GASTSEITEN DER VERANSTALTERINNEN

KulturveranstalterInnen können in der Kultur-Szene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Redaktion oder auf: www.programmzeitung.ch.

THEATER BASEL

TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN

Schauspiel von Arthur Miller

Mo 3./Di 4./Fr 7./Do 13./Fr 14./Di 18./Mi 19./22.6.
jeweils 20.00

Schauspielhaus

In einer Inszenierung von Lars-Ole Walburg zeigt das Theater Basel im Schauspielhaus Arthur Millers «Tod eines Handlungsreisenden». Das Stück wurde am Broadway gespielt und in Peking, am Polarkreis und in ganz Europa. 1949 geschrieben, feierte es 1999 in den USA ein sensationelles Comeback. Jörg Schröder spielt den dreißigjährigen Willy Loman, der seinen Job als Handlungsreisender verliert. Sein Leben lang hat er hart gearbeitet, Raten bezahlt, eine Ehe geführt, eine Familie gegründet und seine Kraft aus der Illusion bezogen, er sei ein bedeutender Mann. Doch womöglich ist er gar nicht der, für den er sich gern sehen will. Von seinem Juniorchef entlassen, sieht Loman keinen anderen Weg, als mit seinem alten Wagen gegen einen Baum zu fahren, um durch diesen Selbstmord seiner Familie wenigstens die Prämie seiner Lebensversicherung zu hinterlassen.



Lynton Black, Buddy Elias und
Andrew Murphy in «Israel in Egypt»

ISRAEL IN EGYPT

Szenische
Erstaufführung
Oratorium von
Georg Friedrich Händel

So 2.6., 16.00
Fr 7./Fr 14./Mo 17./
Do 20.6., 20.00
So 23.6., 19.00

Grosse Bühne

Mit Herbert Wernicke hat die internationale Operszene einen bedeutenden Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner verloren. Auf der Grossen Bühne ist seine letzte Inszenierung zu sehen: die szenische Erstaufführung von Händels biblischem Oratorium «Israel in Egypt». Das monumentale Werk, zum ersten Mal 1739 in London aufgeführt, basiert auf der alttestamentarischen Historie des israelischen Volkes, das unterdrückt in der Fremde lebt, bis Moses seine «Zeichen und Wunder» wirkt und die Israeliten befreit. Das Oratorium wird fast ausschliesslich vom Chor, vom kollektiven Ausdruck getragen und fasziniert durch seine vokale und instrumentale Klangpracht. Das Theater Basel zeigt die Arbeit in der fragmentarischen Form, in der Wernicke sie am Tag vor seinem Tod verlassen hat.

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Reservation/Information: T 061 295 11 33, Mo–Fr 10.00–13.00, 15.30–18.45, Sa 10.00–18.45, www.theater-basel.ch

LITERATURHAUS BASEL

DIE ITALIENISCHE SCHWEIZ IN BASEL

Fr 7.6., 19.00
Eintritt frei

Lesungen und Musik von Autorinnen und Autoren aus der italienischen Schweiz in Basel

Incontri nord-sud. Letture e musica di autori della Svizzera italiana a Basilea (in deutscher Sprache)

Mit: Arnaldo Alberti, Anna Felder, Vincenzo Todisco und dem Duo VENT NEGRU mit Marco Garbani und Ester Rietschin.

Anna Felder lebt in Aarau und im Tessin. Zuletzt erschienen: «No grazie», 2001

Arnaldo Alberti geb. 1936 in Brissago, lebt in Locarno. In Vorbereitung ist sein Roman «Evviva il Duce»

Vincenzo Todisco geb. 1964 in Stans, lebt in Rhäzüns. Zuletzt erschienen: «Das Krallenaugen», 2001

Nach den Lesungen erwartet Sie ein Buffet mit Spezialitäten und Weinen aus dem Tessin.

Con un buffet con specialità e vini ticinesi.

Für die gastronomische Betreuung sorgt Vincenzo.

Der Tessiner Wein wird uns von der Cantina Matasci Tenero offeriert.

Literaturhaus Basel, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 261 29 50, F 061 261 29 51, info@literaturhaus-basel.ch
Weitere Veranstaltungsinfos finden Sie unter www.literaturhaus-basel.ch oder in unserem Literaturhausprospekt.

ERKLÄRUNG VON BERN

LITERATUR DER WELT – DIALOG
DER KULTUREN

Begegnung mit der sudanesischen
Schriftstellerin Leila Aboulela



Leila Aboulela

Auf Einladung der Erklärung von Bern weilt die sudanesische Schriftstellerin Leila Aboulela für drei Lesungen in der Schweiz – eine Gelegenheit zu einer Begegnung mit einer der wichtigsten literarischen Stimmen des modernen Islams.

Leila Aboulela ist Muslimin und thematisiert in ihren Werken die islamische Kultur und Religion in der Auseinandersetzung mit der westlichen Gesellschaft. Ihre Stärke ist die feinfühlig Beschreibung der Konflikte und Missverständnisse, welche durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Kulturkreise entstehen können.

Die kosmopolitische Autorin wuchs im Sudan auf, studierte Statistik in England und lehrte danach während zehn Jahren in Schottland. Heute lebt sie in Jakharta, Indonesien. Für ihre Kurzgeschichte «The Museum» gewann sie im Jahr 2000 den prestigeträchtigen «Caine Prize for African Writing». Ihr Roman «Die Übersetzerin» (Lamuv-Verlag, 2001) wurde für mehrere Preise nominiert.

Der Roman erzählt die Geschichte der Liebesbeziehung zwischen dem schottischen Islamspezialisten Rae und der sudanesischen Übersetzerin Sammar. Die gläubige Muslimin Sammar möchte Rae nur heiraten, wenn er zum Islam konvertiert. Thematisiert werden die Schwierigkeiten einer interkulturellen Beziehung, welche, neben emotionalen, auch religiöse und kulturelle Differenzen überwinden muss.

Leila Aboulela liest auf Englisch. Den Text von Aboulela auf Deutsch liest Anna Karger. Übersetzung der anschliessenden Diskussion: Barbara Müller, Einführung und Moderation: Claudia Buess (EvB)

| | |
|--|-----------------|
| Schweizerisch-Arabisches Zentrum, Letzigraben 49, Zürich | So 23.6., 19.30 |
| Kornhausbibliothek, Kornhausplatz 18, Bern | Mo 24.6., 20.00 |
| Englisches Seminar der Uni Basel, «Cave», Nadelberg 6–8, Basel | Di 25.6., 20.00 |

Erklärung von Bern, Postfach, Quellenstrasse 25, 8031 Zürich, culture@evb.ch, T 01 277 70 05, F 01 277 70 01, www.evb.ch
Reservation: EvB, T 01 277 70 00

STIMMEN FESTIVAL

PROGRAMM

Die Reise des diesjährigen Stimmen-Festivals beginnt im Nahen Osten, führt über mehrere Kontinente und endet mit Klängen des Orients. Dazwischen liegen 25 Konzertabende mit Sängerinnen und Sängern aus Europa, USA, Asien und Afrika, die einen Einblick in ferne Kulturen und Traditionen gewähren. Mit dem Domplatz in Arlesheim kommt dieses Jahr ein weiterer Spielort in der Schweiz hinzu, neben dem Wenkenpark in Riehen der zweite Ausflug des Festivals über die Landesgrenzen.

Der interkulturelle Dialog bildet den thematischen Schwerpunkt des Festivals: zur Eröffnung begegnen sich ein palästinensischer und ein israelischer Chor in dem von Timna Brauer initiierten Projekt «Voices For Peace». Goran Bregovic neuestes Projekt «Le coeur tolerant» entstand als Beitrag, einen Ausgleich zwischen den drei Weltreligionen Islam, Judentum und Christentum zu schaffen. Auch Stars populärer zeitgenössischer Musik sind ein Teil des Programms des Festivals: so der italienische Blues-Barde Zucchero, der exzentrische Alpenrockstar Hubert von Goisern, die Stimme von Roxy Music Bryan Ferry und die begnadete Songwriterin Marianne Faithfull.



Goran Bregovic am Sa 13.7.
in Arlesheim

| | |
|---|----------------------------------|
| Voices for Peace Ensemble Timna Brauer (Israel/Palästina) | Fr 28.6., 20.30 |
| Marianne Faithfull (GB) | Sa 29.6., 20.30 |
| Calexico (USA) | So 30.6., 20.30 |
| Hilliard Ensemble meets Singer Pur (GB/D) | Mi 3.7., 20.30 |
| Global Vocal Meeting Die Stimmen-Festival Eigenproduktion | Do 4.7., 20.30 |
| Hamza El Din (Sudan)/ Abdel Gadir Salim & Khartoum All Stars (Sudan) | Fr 5.7., 20.00 |
| Sara Tavares (Kapverden)/ Sergent Garcia (F) | Sa 6.7., 20.00 |
| Ten Tenors (Australien) | So 7.7., 20.30 |
| «Les Larmes du Ciel» Musiktheater von Joachim Schlömer | Mi 10.7., & Do 11.7., 20.30 |
| Laurence Revey (CH)/ Patent Ochsner (CH) | Fr 12.7., 20.00 |
| Goran Bregovic (Jug) & Wedding & Funeral Band mit Amina (Tunesien), Vaska Jankovska (Jug), Dana International (Israel)/ Global Vocal Meeting | Sa 13.7., 20.00 |
| «Lörrach singt» Grüttpark Lörrach | Sa 13.7., 10.15; Feuerwerk 23.00 |
| Divna Ljubojevic Ensemble (Jug) | So 14.7., 20.30 |
| Cesaria Evora & Friends (Kapverden) | Mi 17.7., 20.00 |
| Hubert von Goisern (Österreich) | Do 18.7., 20.00 |
| Zucchero (Italien) | Sa 20.7., 20.00 |
| Bryan Ferry (GB) | So 21.7., 20.00 |
| Euridice y los Titeres de Caronte Oper v. Joan Albert Amargós (E) | Mo 22.7., & Di 23.7., 20.30 |
| Voices of the Silk Road | Do 25.7., 20.00 |
| Vinicio Capossela (Italien)/ Modena City Ramblers (Italien) | Fr 26.7., 20.00 |
| Tri Continental (CAN)/ Eric Bibb (USA) | Sa 27.7., 20.00 |
| Tartit (Mali)/ Sheik Ahmad Al-Tûni (Ägypten) | So 28.7., 20.00 |

Stimmen Festival, Herrenstrasse 5, D 79539 Lörrach, www.stimmen.com, Infos & Tickets: T 0049 7621 940 89 11/12
stimmen@burghof.com

JAZZ BY OFF BEAT | JSB

SOMMER 2002

Now Series by Danzas



Bobby Previte
John Abercrombie

Bobby Previte Group (NY)

Marty Ehrlich (saxes), Wayne Horwitz (keyboard), Curtis Fowlkes (trombone), Steve Swallow (e-bass), Bobby Previte (drums)

Di 28.5., 20.30
Theater Basel, Foyer

NOW präsentiert mit Bobby Previte eine der hoch interessanten Bands New Yorks, die keine Stilgrenzen kennen und frisch und ironisch-frech mit bekanntem Material umgehen. Der Drummer Bobby Previte ist seit 1980 eine der wichtigsten Figuren der Jazzmoderne New Yorks und gleichzeitig dem neuen Film der USA (Robert Altman, Spike Lee u.a.) verpflichtet. Down Beat und Rolling Stones zeichneten ihn mehrere Male als innovativen Drummer und Komposer aus.

John Abercrombie & Ralph Towner: The Art of Duo

John Abercrombie (e-guitars), Ralph Towner (acc. guitars, piano)

Di 18.6., 20.30
Theater Basel, Foyer

1977 spielten die beiden zum ersten Mal in einem denkwürdigen Konzert zusammen in Basel (Safranzunft). 25 Jahre später können wir dieses fulminante Gitarren-Duo, das mittlerweile einige beachtliche CDs auf ECM veröffentlicht hat, wiederum exklusiv in Basel präsentieren. John Abercrombie hat sich in den letzten Jahren endgültig nebst Scofield und Frisell als führender E-Gitarrist etablieren können und ist dank verschiedenster CD-Produktionen omnipräsent. Die letzte CD mit Joey Baron und Mark Feldman und die Konzerte mit Charles Lloyd sind derzeit in aller Munde.

Ralph Towner hat sich längst als klassisch geschulter und lyrischer Gitarrist und Pianist einen hervorragenden Namen machen können. Es ist ein Glücksfall, dass wir die beiden Meister ihres Fachs zusammen im Foyer des Theaters Basel geniessen können.

Workshop mit Towner/Abercrombie Mi 19.6., 13.00 in der Jazzschule Basel

Ennio Morricone-Night: Jazz & Film (II)

Paolo Fresu (tp/flgh), Antonello Salis (acc.), Jens Thomas (piano)
<Once upon a time in the West> (<Spiel mir das Lied vom Tod>)

Di 2.7., 20.30
Kunstmuseum, Open Air
Film ab 22.15

<You can't keep a good cowboy down> heisst die CD, die vor 10 Monaten für Furore sorgte. Das Paolo Fresu-Trio hat die Kompositionen & Musik Ennio Morricones <ausgegraben> und neu arrangiert. Das Projekt wirkt trotz der kompositorischen Vorgaben sehr eigenständig und persönlich. Melancholie, Romantik stehen neben Spannung, Dynamik und Improvisationslust und ergänzen sich auf ideale Weise. Morricones Soundtracks wirken auf diese spielerische Art und Weise erfrischend und verjüngt. Morricone schrieb über das CD-Projekt und den Deutschen Pianisten: <Ihre Qualität auf dem Klavier und in der Improvisation ist bemerkenswert. Ihre Phantasie und ihre Technik ist von hohem Niveau>. Diese Morricone Night bei hoffentlich sommerlichen Temperaturen im Innenhof des Kunstmuseums zu erleben hat wohl einen ganz speziellen Reiz.

Vorverkauf für alle Konzerte

Theater Basel, T 061 295 11 33, Musik Hug, BaZ am Aeschenplatz,
Kulturpunkt Kantonalbank Basel, Riehen, Liestal, www.jsb.ch

Festival-Cards/Abos

Jazzschule Basel, Sonja Salathé, Reinacherstrasse 105, T 061 333 13 13

Jazz by off beat | JSB, Urs Blindenbacher, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 263 23 15, F 061 263 23 16

Sie haben ja auch nicht immer Lust auf Emmentaler

Ueli Bier gibts in vier Sorten.

Ueli Bier:

Lager hell
Reverenz spezial
Robur dunkel
Weizen obergärig



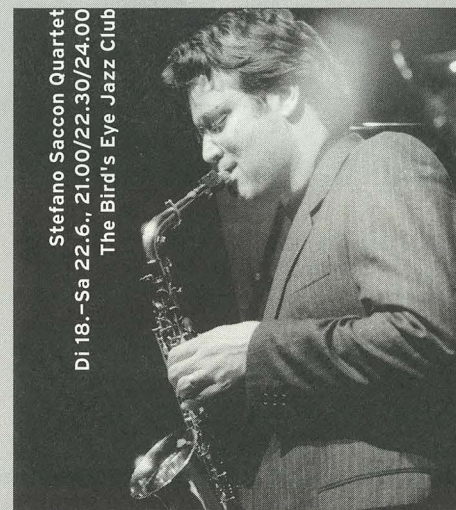
In den Brauereirestaurant:
Linde und Fischerstube, Rheingasse 43+45
oder zu Hause im Partyfass.
Partyfassreservierungen: Tel. 061 692 94 95
Ihre Brauerei Fischerstube AG



Der Treffpunkt für
Filmfreunde und Gourmets

Schwarzwaldallee 179
4058 Basel
Tel. 061 689 55 58
Fax 061 689 55 99
www.royal-hotel.ch
contact@royal-hotel.ch

royal



Stefano Saccon Quartet
Di 18.-Sa 22.6., 21.00/22.30/24.00
The Bird's Eye Jazz Club

THEATER ROXY

THEATER ROXY & CIRQU'ENFLEX

Fr 31.5. – Sa 29.6.

Kulturkraft bei der Schleuse

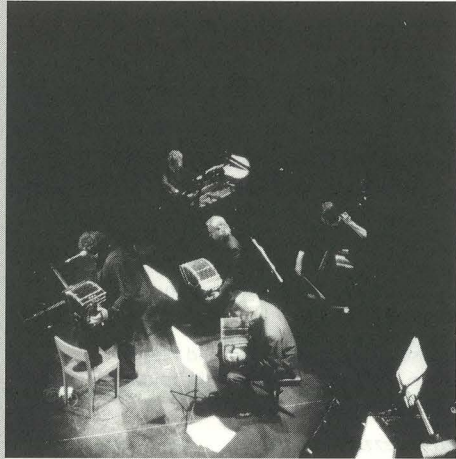
Das Theater Roxy und Cîrqu'enflex zeigen im Zelt bei der Kraftwerkschleuse in Birsfelden:

10 Jahre Tango Orchester Estufa Caliente mit Susana Ratcliff**Geholten Stühle: Watching God****Ueli Bichsel: LOG.**

cirquenflex.homme – magisch, nüchtern, leise, pur

**10 JAHRE
ESTUFA CALIENTE
mit Susana Ratcliff**

Fr 31.5./Sa 1.6., 20.30



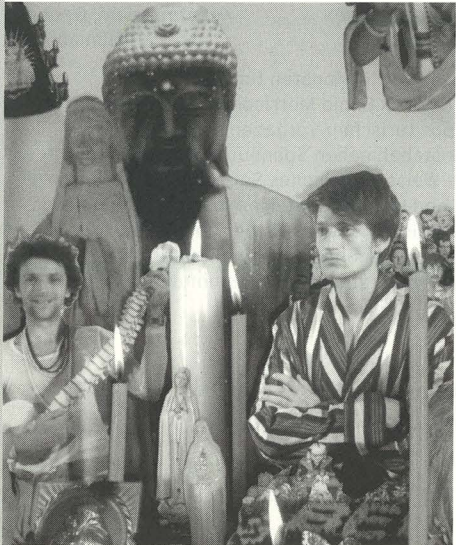
Zu seinem 10-jährigen Bestehen haben die MusikerInnen des Tango Orchesters Estufa Caliente die Argentinische Bandoneonistin und Sängerin Susana Ratcliff aus Buenos Aires eingeladen, mit ihnen ein neues Konzertprogramm zu präsentieren. Gemeinsam haben sie ein besonderes Konzert mit Liedern aus dem Repertoire des beliebten und grossen Volkssängers Edmundo Rivero auf die Beine gestellt. Leidenschaftlich und intensiv ist die Auseinandersetzung der MusikerInnen mit dem Tango Argentino, seinen Möglichkeiten und Facetten.

«...dazu kommt eine Souplesse und eine Spielfreude im Umgang mit fremder Tonalität und Rhythmik, die den Vortrag der gut eingespielten Gruppe zu einem hochstehenden Genuss macht.» (Basellandschaftliche Zeitung, Aug. 1999)

Peter Gneist, Raphael Reber: Bandoneon; Annette Rüegg, Caroline Fahrni: Violinen; Cornelia Kurth: Viola; Kathi Jakobi: Piano; Hannes Giger: Kontrabass; Susana Ratcliff: Vocal, Bandoneon

**GEHOLTEN STÜHLE
Watching God**

Fr 7./Sa 8.6., 20.30



«Vergessen Sie die Kanzelredner, die als Kabarettisten ihre Befindlichkeit und Empfindlichkeit vors Volk tragen. Vergessen Sie die politisch Korrekten, parteilich Erweckten, die Besserwisser und Schlechtmacher. In der Abgeschiedenheit der Hinterbühne, in der Stille des Schweizer Mittellands, sind heimlich zwei kabarettistische Konterrevolutionäre gross geworden, die Tabula rasa machen mit allem, was da war und ist zwischen «Cornichon» und «Birchermüesli»: die Geholten Stühle Gerhard Meister und Andres Lutz laubsägeln seit sechs Jahren an der Schnittmenge von Nichts und Weniger und schneiden mit ihrem vierten Programm derart tief ins Fleisch des Absurden, dass man jetzt auf dem Knochen ist.» (NZZ, Dez. 2001)

Von und mit Andres Lutz und Gerhard Meister

**UELI BICHSEL
LOG.**

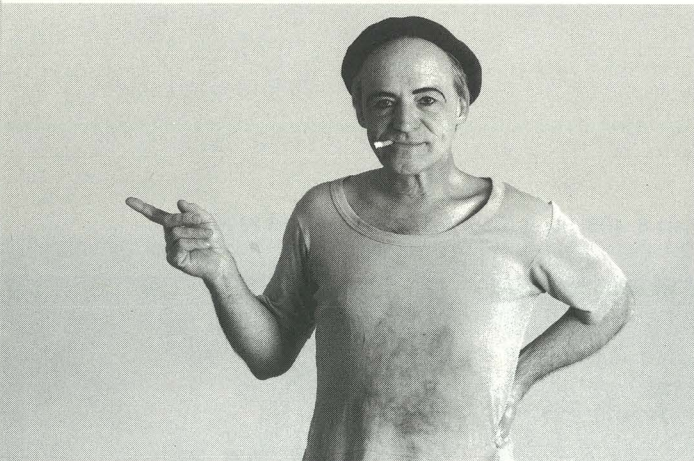
Fr 14./Sa 15.6., 20.30

Ueli Bichsel, Schauspieler und Clown, Mitbegründer der Lufthunde und später des legendären Zirkustheater Federlos, wagt sein erstes Solo. LOG. ist eine persönliche Geschichte und ein Meisterstück der Tragikomik.

Bichsel erzählt ein Leben, das auch sein Leben ist oder sein könnte. Er macht dies frei von verquerrer Sentimentalität und ohne gefühlsduselige An- und Ausfälle. Viel mehr interessieren ihn seine seit langem auf Seelenzetteln gehüteten Einfälle und Eindrücke, Phantastereien, Nacht- und Morgengedanken, die ihm jenen Ausdruck erlauben, für den Ueli Bichsel seit mehr als 20 Jahren geschätzt und geliebt wird.

«Dass es Ueli Bichsel gelingt, innerpsychische Ebenen und rein komische Elemente mit (scheinbar) unpräziser Leichtigkeit zu verbinden, zeichnet ihn als Meister seines Metiers, als Clown im bestem Sinne aus.» (Der Bund, 9.6. 2001)

Regie: Sämi Scherrer; Musik: Ramon Orza; Licht: Serge Schmuki



Estufa Caliente mit Susana Ratcliff
Geholten Stühle
Ueli Bichsel

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden. In 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar (Haltestelle Schulstrasse), aktuelle Informationen: www.theater-roxy.ch

THEATER ROXY

CIRQU'ENFLEX. HOMME

magisch, nüchtern, leise, pur

Mi 19.–So 23.6. &

Mi 26.–Sa 29.6., 20.30

Kulturkraft bei der Schleuse



Cirqu'enflex

Der Raserei eine Stunde abtrotzen, um die Gewohnheit der Wahrnehmung in Frage zu stellen.

Ein Stück auf der Schnittstelle zwischen Circus, Tanz und Konzert. Fabian Nichele und Josefina Lehmann bieten ein phantastisches Spektakel zwischen Philosophie und Show, ein Spiel mit dem Körper, mit Ironie, Musik und Objekten.

«Einzelne Szenen sind einfach hinreissend und im wahrsten Sinn des Wortes unbeschreiblich. Scheinbar mühelos, ohne eine Regung zu zeigen, tanzt und schwebt er auf und mit seinem Rad.»

Artistik/Tanz: Fabian Nichele; Live-Musik: Josefina Lehmann (Cirque O); Regie: Bea Nichele Wiggli; Licht: hellblau; Kostüme: Gabriele Kortmann; Technik: Catherine Rutishauser; Kommunikation/Bar: Martine Mosimann; Produktionsleitung: Cirqu'enflex

Das Theater Roxy und Cirqu'enflex heissen Sie im Zelt bei der Kraftwerkschleuse in Birsfelden willkommen. Gönnen Sie sich einen schönen Abend am Rhein! Unsere Circus-Bar bietet an den Vorstellungstagen ab 18.30 hausgemachte Pizzas, Schleusenbrötchen, sowie kalte und warme Getränke an.

| | |
|----------------------------------|--|
| Restaurant und Circus-Bar | Jeweils an den Vorstellungstagen von 18.30–20.30 und nach den Vorstellungen bis 23.00. |
| Eintrittspreise | Kinder, Jugendliche bis 16 Jahre und Colour Key CHF 15. SchülerInnen, Lehrlinge, StudentInnen, AHV/IV, Mitglieder des Vereins Kulturraum Roxy und Mitglieder der IG Tanz mit Ausweis CHF 20. Erwachsene ohne Vergünstigung CHF 30. |
| Reservation | T 079 577 11 11, Mo–Fr 10.00–17.00 Reservierte Karten müssen 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse (ab 19.30 beim Zelt) abgeholt werden. |
| Vorverkauf | Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2 (Tramhaltestelle Bankverein), 1. Stock, Mo–Fr 9.00–18.30, Do 9.00–21.00, Sa 9.00–17.00. |
| TramfahrerInnen | Tram Nr. 3 bis Haltestelle Schulstrasse → Schulstrasse → Kraftwerk |
| Parkgelegenheit | Für VelofahrerInnen beim Zelt, für AutofahrerInnen bei der Schleuse |

Theater Roxy, Muttenerstrasse 6, 4127 Birsfelden. In 10 Minuten mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz erreichbar (Haltestelle Schulstrasse), aktuelle Informationen: www.theater-roxy.ch

Stimmen

Die Finanzgruppe präsentiert:

Festival Lörrach 28.6. – 28.7.02



PROJEKTE/KOOPERATIONEN

- 13.7. GORAN BREGOVIC (Yug) „Le cœur tolerant“
- 28.6. VOICES FOR PEACE (Israel & Palestina) – Timna Brauer & Ensemble
- 25.7. MUSIC AND SOUND OF THE SILKROAD
- 17.7. CESARIA EVORA & FRIENDS (Kapverden)
- 4.7. GLOBAL VOCAL MEETING
- 10.7. LES LARMES DU CIEL – Musiktheater von Joachim Schlömer
- 22./23.7. EURIDICE Y LOS TITERES DE CARONTE (E) Oper von J.A. Amargos

WORLD

- 28.7. TARTIT (Mali); SHEIKH AHMAD AL-TUNI (Ägypten)
- 5.7. HANZA EL DIN (Sudan); ABDEL GADIR SALIM & KHARTUM ALL STARS (Sudan)
- 30.6. CALEXICO (USA)
- 26.7. VINICIO CAPOSELLA (Italien); MODENA CITY RAMBLERS (Italien)
- 6.7. SERGENT GARCIA (F); SARA TAVARES (Kapverden)
- 12.7. LAURENCE REVEY (Schweiz)
- 7.7. TEN TENORS (Australien)

BLUES/ROCK/FOLK

- 28.7. BRYAN FERRY (GB)
- 20.7. ZUCCHERO (Italien)
- 29.6. MARIANNE FAITHFULL (GB)
- 18.7. HUBERT VON GOISERN (Österreich)
- 12.7. PATENT OCHSNER (Schweiz)
- 27.7. ERIC BIBB (USA)
- TRI CONTINENTAL (Can)

POLYPHONIEN

- 3.7. HILLARD ENSEMBLE MEETS SINGER PUR (GB/D)
- 14.7. DIVNA LJUBOJEVIC ENSEMBLE (Jugoslawien)

...und viele mehr

Informationen zum Programm unter www.stimmen.com
oder Tel: +49 (0) 76 21-940 89 11/12

syngenta



GABA GmbH

Gemeinde Riehen



Demnächst in einem der kult.kinos

La BRÛLURE du VENT
[brucio nel vento]

Nach dem Grosserfolg von
«PANE E TULIPANI»
der neue Film von Silvio Soldini

KUPPEL

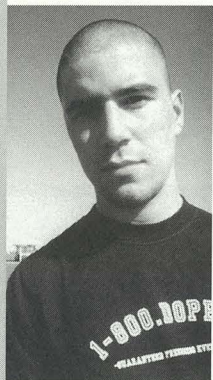
PROGRAMM

quantic (tru thoughts, uk), funky dance night special! do 6.6., 21.00
dj und producer quantic's produktionen sind alle in den playlists der wichtigen englischen djs zu finden. nun präsentiert er sein 2. album «apricot morning» und die schweiz-release-party findet in der kuppel statt! im reisegepäck hat quantic tru thoughts labelchef rob luis und wenn wir ganz viel glück haben, bringen die beiden noch eine sensationelle überraschung aus grossbritannien mit.

rosebud (zh), support: twice (bs) so 9.6., 20.30
zwischen zarten popsongs und grossformatigem rock, mittlerweile zu dritt, sind nadja zela (vox, guit), jana landolt (drums, perc) und claudia remondino (bass) mit ihrem 2. album «the pillow mountain» unterwegs. auf ch-tour werden sie vom hierzulande heftig beliebten gitarro boris wüther (debonair) unterstützt. supporting sound stiftet das zwillingsduo twice aus basel. eine gute paarung, ganz viel power und massenweise gute songs!

backstage club so 16.6., 15.00/19.00
rare music, good friends & barbeque!
die basler musikszenen ist gross, bunt, trinkfest und absolut partytauglich, aber «uf dr gass» des öfteren einfach nicht aufzufinden. deshalb laden dänu s. und steffi k. zum 4. backstage club. wenn das wetter mitspielt, wird im freien «chlöpfer gebrölet»: bring steaks, wüsterl oder was immer du magst, für das «beigemüse» sorgen wir und für die kühlen drinks die kuppelbar! gute musik zu späterer stunde gibts natürlich auch, denn basels musiker gehen an die plattenteller und die mischung ist wieder einzigartig! line-up tba.

space skadets & kalles kaviar so 23.6., 20.30
sound skapaden de la crème
zum sonne tanken besser geeignet als jeder solariumbesuch, bringt ska stressgeplagte nordlichter zum lässigen abhängen und ekstatischen abtanzen: gleich zwei basler formationen verwöhnen uns mit ihren skapaden: space skadets, die wunderbare ansammlung sechs musiker aus berühmt berüchtigten bands wie chain of command, bon's angels oder schmalhans und kalle's kaviar, die für ihren erstklassigen ska, rocksteady und reggae bis über die ländlegrenzen bekannt sind. komm und geniess den sound, der in jamaika ende der 50er jahre gross wurde!



rosebud

specials

oldies-party mit dj lou kash sa 1.6., 21.00
tuesdance special: nu jazz & brokenbeat by sassy j di 4.6., 21.00
(a few among the others, be)

fantastic plastic: die schillernden hits der 70/80s mit dj marc the spark sa 8.6., 21.00

black saturday: souly r&b and hip-hop by dj el-q & guests sa 15.6., 21.00

sommer-sonnenwendeparty@ qpl island: summersounds & beachtime! sa 22.6., 21.00

disco inferno: discofever der 70/90s by dj vitamin s (kaufleuten, zh) di 29.6., 21.00

ausserdem

black monday, r&b, hip-hop & soul mit dj el-q mo ab 21.00

tuesdance – nu jazz & broken-beatz'n'bass di ab 21.00

pump it up – die houseparty mi ab 22.00
funky dance night mit do ab 21.00
raimund flöck (jazzhaus freiburg)

salsa-kuppel mit dj samy, horacio's salsakurs 18.30 fr ab 21.00

quantic
space skadets

Kuppel, Binningerstrasse 14, 4051 Basel, T 061 270 99 33, F 061 270 99 30, Vorverkauf: Ticketline T 061 270 99 34

GARE DU NORD – BAHNHOF FÜR NEUE MUSIK

PROGRAMM

| | |
|---|--|
| Basel im Fussballfieber. WM 1954/2002 Ausstellung in Buffet II (Freier Eintritt) | bis 30.6., täglich ab 8.00, Gleis 3 |
| Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück & Lunch | bis 30.6., täglich ab 8.00, Gleis 3 |
| Maria de Buenos Aires – Concertino Basel Tango-Operita von A. Piazzolla | Sa 1./So 2./Di 4.6., 20.30 Gleis 1 |
| Biomechanix Ensemble Phoenix Basel spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis | Do 6./So 9., 20.30, Gleis 1 |
| Verleihung Hörspielpreis Prix Suisse/Deutsch-Schweizerischer Hörspielpreis | Mi 12.6., 17.00, Gleis 2 |
| Parmi l'encerclement – Mela Quartett Regie: Udo van Ooyen | Do 13./Fr 14./Sa 15.6., 20.30, Gleis 2 |
| Tango Sensación – Tanz In Buffet II «Bar Du Nord» | Fr 14./28.6., 22.00, Gleis 3 |
| Romantik – Antiromantik, Arion Quintett/Kottos Musik für Streicher | So 16.6., 11.00, Gleis 1 |
| Dmitri Prigow Duo Onophon Wien, Soundpoet D. Prigow, Moskau/BS, B. Kempker & C. Zehnder, BS | Di 18.6., 20.00, Gleis 2 |
| Diplomkonzert Audiodesign von Tomek Kolczynski (Do) & Tanja Müller (Fr) | Do 20.6., 20.15/Fr 21.6., 17.30, Gleis 1 |
| Nuevo Tango Nuevo – Marcelo Nisinman Trio | Sa 22.6., 20.30, Gleis 1 |
| Alex Buess & The B.E.A.M.: X_SYN_DROME Live-Elektronische Party, Workshop & Diskussion | Mi 26.6., 20.30, Gleis 1 |
| Buenos Aires ↔ Moskau Tangoabend mit C. San Roman (Canto) und S. Simbirev (Akkordeon) | Fr 28.6., 20.30, Gleis 1 |

Gare du Nord, Bahnhof für Neue Musik im Badischen Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, Postfach 238, 4016 Basel, T 061 683 13 13, F 061 683 01 44, neuemusik@garedunord.ch. Vorverkauf: Musik Hug T 061 272 33 95 & Badischer Bahnhof, Getränkeiosk Schalterhalle, Mo–So 6.30–21.45. Online-Reservation: www.garedunord.ch

ZELT-MUSIK-FESTIVAL FREIBURG 2002

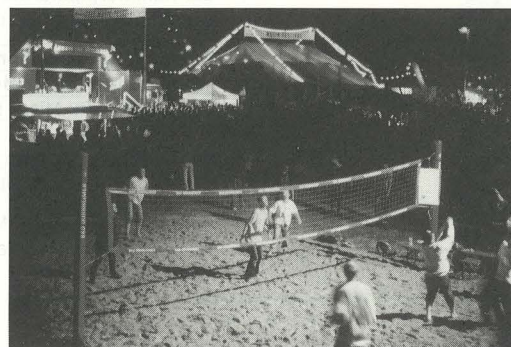
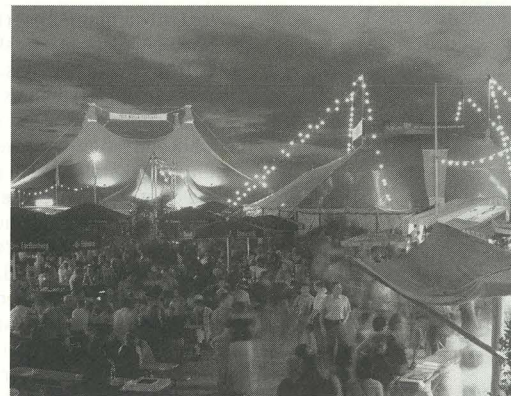
DER 20. ZELTFUNKE
20 Jahre Musik
im Zelt

Mi 26.6. – So 14.7.

Nun schon im 20. Jahr entfacht das Zelt-Musik-Festival Freiburg, das älteste und grösste seiner Art in Europa, einen wahren musikalischen Funkenflug mit einer Mischung aus Pop, Rock, Jazz, Klassik, Kinderprogramm, Comedy, Kleinkunst und vielem mehr.

Mit über 60 Veranstaltungen ist das ZMF ein Kulturmaraathon mit einem abwechslungsreichen Programm: **Suzanne Vega, Ottfried Fischer, Deine Lakaien, Yann Tiersen, Air, Lisa Stansfield, Nigel Kennedy, The Manhattan Transfer, Chaka Khan & Band, Juliette Gréco**, um nur einige zu nennen, machen das ZMF zu einem Kaleidoskop der Klänge und Kulturen.

Doch das Zelt-Musik-Festival bietet nicht nur Konzerte: 19 Tage lang können Sie eine Zeltstadt entdecken, die Ihresgleichen sucht: ein grosses Zirkuszelt, zwei historische Spiegelzelte, kostenlose Open-Air-Bühne und ein Beach-Volleyball Feld. Jeden Abend sind Sie bei diesem Fest zum Zuschauen, Staunen und Mitmachen eingeladen. Gaukler, Clowns und Musiker erwecken das Festival zum Leben. Kulinarische Leckerbissen und Kinderprogramme runden das Angebot ab. Schauplatz dieser Zeltstadt im Grünen ist eine Hügellandschaft in einem Naturschutzgebiet mit Tiergehege, der für die jährlich über 100000 Musikfreunde auch jede Menge Raum zum Wohlfühlen bietet.



Internationaler Zelt-Musik-Festival e.V., Waldkircherstrasse 51, D 79106 Freiburg, Tickets & Info: 0049 0761 50 40 30
F 0049 0761 50 40 399, Vorverkauf Basel: Bivoba, ausführliche Informationen: www.zmf.de

DANZERIA LIVE

PEOPLE

Sa 1.6., 21.00

Sudhaus, Wartec pp

David Klein (sax), Jerome Barde (guitar), Gilbi Trefzger (leslie guitar), Emmanuel Schnyder (bass), Fabian Kuratli (drums) und Gäste. Treibende Grooves, die selbst kaltes Blut zum Kochen bringen, und Solos, bei denen die Herzfrequenz nach oben schnellte. Funk Roots mit Jazz Sounds oder einfach: danzeria als Gesundheitsrisiko. CHF 20/15 (Mitglieder danzeria frei)

**danzeria spezial:**
OLDIES IM ZOLLI
Sa 8.6.Zolli Restaurant
Bachlettenstrasse 75

danzeria geht wieder einmal in den Zoo. Dort lockt sie ab zwanzig Uhr mit einem Sommerbuffet zu Umtrunk und Plaudern. Wenn um halb zehn die Türen zum Zoo zur Schonung von Elefanten und Nachbarn geschlossen werden, gehts vom Buffet an den Plattenteller und musikalisch vor und zurück durch die 50er bis 80er: Aha Animals Abba Animals Aha ... CHF 15 (Mitglieder danzeria frei)

| | |
|----------------------------|-------------|
| Sommerbuffet | 20.00–21.30 |
| Oldies-Disco mit DJ mozArt | 21.30–2.00 |

danzeria <People>

NEUER BASLER KAMMERCHOR

KONZERT

Fr 7.6., 20.00
Martinskirche Basel

Sa 8.6., 20.15
Dom Arlesheim

Im Frühsommerkonzert, das der Neue Basler Kammerchor zweimal, nämlich in der Martinskirche und im Dom zu Arlesheim, aufführt, wird die Nelson-Messe von Haydn das Kernstück bilden. Weshalb der Name des englischen Admirals dieser Messe als Bezeichnung dient, ist nicht völlig geklärt. Haydn komponierte sie 1798 während einer Krankheit in nur 6 Wochen und nannte sie in einem Entwurfskatalog auch «missa in angustiis». Wir können das als «Messe in Zeiten der Bedrängnis» verstehen und auf die andauernde napoleonische Bedrohung beziehen. Die Molltonart des Kyrie und des Benedictus lässt denn auch eine beklemmende Stimmung erahnen. Davor erklingt von G.B. Pergolesi: Confitebor tibi Domine. Der Psalm 110 ist ein Lob- und Danklied in feierlichem Stil mit spürbaren Einflüssen der Oper: Arien mit theatralischen Vor-, Zwischen- und Nachspielen. Der Lobgesang endet mit jubelnden Einwüfen des Koloratursoprans über dem homophon deklamierenden Chorsatz. Mozarts Adagio und Fuge c-moll für Streicher, KV 546, wird von der Kammerphilharmonie Karlsruhe gespielt, die in diesem Konzert, wie schon mehrmals zuvor, den Chor begleitet.

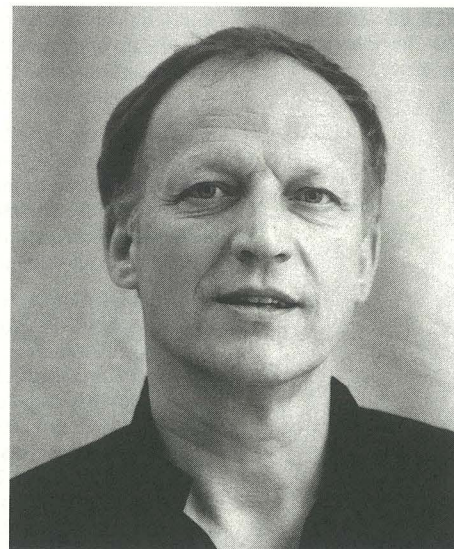
Giovanni Battista Pergolesi: Confitebor tibi Domine

Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Fuge c-moll

Joseph Haydn: Missa in Angustiis («Nelson-Messe»)

Sabina Martin, Sopran; Susanne Schlegel, Alt; Rolf Romei, Tenor; Stefan Geyer, Bass. Leitung: Martin Schmidt

Vorverkauf für Basel: Musik Wyler, T 061 261 90 25
Vorverkauf für Arlesheim: «au concert» Basel, T 061 272 11 76 und Gysel AG Arlesheim, T 061 701 14 32



Martin Schmidt, Leitung

Neuer Basler Kammerchor, Esther Bolliger-Rapp, Kleinriehenstrasse 86, 4058 Basel, T 061 601 82 14

CHOR & ORCHESTER DER UNIVERSITÄT BASEL

SOMMERKONZERT

Hermann Suter
«Le Laudi»

Fr 14.6., 20.00
Reformierte Kirche
Arlesheim

Sa 15.6., 20.00
Martinskirche Basel

In ihrem diesjährigen gemeinsamen Sommerkonzert singen und spielen Chor und Orchester der Universität Basel das grosse Oratorium «Le Laudi» (op. 25) von Hermann Suter unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu. Es handelt sich dabei um eine Vertonung des «Cantico del Sole» des Franz von Assisi in der Originalsprache. Diese Fassung des «Sonnengesangs» schrieb Hermann Suter (1870–1926) im Jahr 1923 in Sils im Engadin zum hundertjährigen Bestehen des Basler Gesangsvereins.

«Le Laudi» kann als abschliessender Höhepunkt des kompositorischen Schaffens von Suter gelten. Es ist offensichtlich das Werk eines Spätromantikers, ohne dass es sich hierauf reduzieren liesse. In neun Bildern bedient sich Suter der Mittel seiner Zeit und verwendet zugleich Elemente, die bis in die Gregorianik zurückreichen. Es entsteht so ein Ganzes von eigener Poesie, das nicht von ungefähr oft auch als «erhaben» bezeichnet wird. Die Zeitlosigkeit gründet nicht nur in der Musik Suters, sondern auch im Text des Franz von Assisi (1182–1226). Ein buchstäbliches Loblied auf die Schöpfung, die vier Elemente Luft, Wasser, Feuer und Erde, die Gestirne – namentlich die Sonne – und auch den Tod.

Chor und Orchester der Universität haben sich dieses aufwendige Projekt vorgenommen, weil die Musik nicht nur attraktiv ist, sondern auch noch von einem Basler Komponisten stammt und nicht sehr häufig aufgeführt wird.

Leitung: Olga Machonova Pavlu; Einstudierung Chor: Lukas C. Reinitzer;
SolistInnen: Tatjana Huber-Gazdik, Sopran; Roswitha Müller, Alt; Bernhard Hunziker, Tenor; Michael Pavlu, Bass



Chor & Orchester der Universität Basel, Franziska Grob, T 061 313 27 91, franziska.grob@dplanet.ch
Vorverkauf: ars musica, Hauptstrasse 17, 4144 Arlesheim, T 061 701 99 55; au concert, Aeschenvorstadt 24, 4051 Basel, T 061 272 11 76

BASEL SINFONIETTA

AUSTAUSCHKONZERT mit dem Ensemble «Windkraft Tirol»

So 2.6., 19.00
Basler Münster



Das Gastensemble «Windkraft Tirol» spielt
im Basler Münster

Die Gäste dieses Austauschkonzertes im Basler Münster kommen mit einem ausserordentlichen Programm von weither angereist. Das Ensemble «Windkraft Tirol» wurde im Jahr 1999 gegründet und widmet sich programmatisch insbesondere dem Bläserrepertoire des 20. (und 21.) Jahrhunderts. Schon ein Jahr nach der Gründung wurde das Orchester mit einem Förderpreis der renommierten Ernst von Siemens-Stiftung ausgezeichnet. Beim Festival «Klangspuren Schwarz 2000» fand das erste Konzert mit dem Leiter des Blasorchesters, Kasper de Roo, statt. «Windkraft Tirol» besteht aus Blasmusikern aus Nord-, Ost- und Südtirol, die grossteils in grossen ausländischen Orchestern engagiert sind (z.B. bei den Berliner Philharmonikern, Wiener Symphonikern, Münchner Philharmonikern, im Orchester der Zürcher Oper, RSO Wien usw.). Idee ist, die grosse Blasmusiktradition Tirols zu nutzen, um hiermit Gebiete zeitgenössischen Musikschaflens zu erschliessen.

Das Programm dieses Konzertes trägt dem würdigen Aufführungsort Rechnung. Neben zwei 1987 entstandenen Stücken von Toru Takemitsu und Scelsi «I presagi» steht die Uraufführung von Jürg Wyttenbach neuestem Werk «Una giornata di una decomposta fiera» mit dem Cantautore Tonino Castiglione als Sprecher und Messiaens «Et exspecto resurrectionem mortuorum» – ein Werk, das im Gedenken an die Toten der beiden Weltkriege entstanden ist. Zu seinem Werk notierte Messiaen: «Dieses Werk wurde von André Malraux in Auftrag gegeben. Es wurde 1964 geschrieben und orchestriert. Seiner Instrumentierung nach ist es für weite Räume gedacht: Kirchen, Kathedralen – auch für Aufführungen unter freiem Himmel und im Hochgebirge... Es ist vielleicht nicht unwichtig, daran zu erinnern, dass sich der Autor zur Zeit der Niederschrift der Partitur gerne mit starken und einfachen Bildern umgab: Treppenpyramiden aus Mexiko, Tempel und Statuen aus dem Alten Ägypten, romanische und gotische Kirchen; dass er erneut die Texte des heiligen Thomas von Aquin über die Auferstehung las, dass er in den Hochalpen angesichts dieser mächtigen und feierlichen Landschaften arbeitete, die sein wahres Vaterland sind.

Gastensemble: Ensemble «Windkraft Tirol», Leitung: Kasper de Roo, Sprecher: Tonino Castiglione

Toru Takemitsu: Day Signal (1987) – Signals from Heaven I, Night Signal (1987) – Signals from Heaven II
Giacinto Scelsi: I presagi

Olivier Messiaen: «Et exspecto resurrectionem mortuorum» (1964)

Jürg Wyttenbach: Una giornata di una decomposta fiera oder Abbrechender Nachhall eines Nachrufs (Uraufführung), Versuch einer instrumentalen Inszenierung von Giuseppe Ungarettis Gedicht «In Memoria», Kompositionsauftrag der Musikkreditkommission Basel-Stadt

basel sinfonietta, Postfach 2224, 4002 Basel, T 061 335 54 15, F 061 335 55 35, mail@baselsinfonietta.ch.
Vorverkauf: Musik Wyler T 061 261 90 25, BaZ am Aeschenplatz T 061 281 84 84

CHORGEMEINSCHAFT CONTRAPUNKT

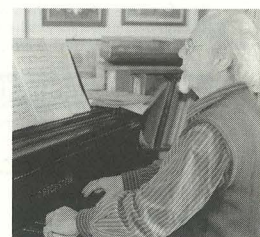
KONZERT

Sa 8.6., 20.00
Peterskirche Basel
So 9.6., 17.00
Ref. Kirche Arlesheim
Abendkasse

Veit Erdmann-Abele: Der Sonnengesang des heiligen Franziskus (UA)
sowie weitere Werke für Chor a cappella

Mit Urs Wiesner (Marimbaphon) als Solist bringt die Chorgemeinschaft contrapunkt den «Sonnengesang des Heiligen Franziskus» des deutschen Komponisten Veit Erdmann-Abele zur Uraufführung, dazu den Trakt-Zyklus «Sommers Neige» und eine kleine «Ringelmatziade» für Chor a cappella des gleichen Komponisten. Zwischen den Chorwerken spielt Urs Wiesner eigene Stücke für Marimbaphon.

Der 1944 geborene Veit Erdmann schreibt Chormusik, Kammermusik und Orchesterwerke. Viele seiner Kompositionen sind mit Preisen ausgezeichnet worden und werden in aller Welt aufgeführt. Den berühmten «Sonnengesang» von Franz von Assisi vertonte er zum 60. Geburtstag von Georg Hausammann, dem Gründer und Leiter des «contrapunkt».



Veit Erdmann-Abele

Chorgemeinschaft contrapunkt, Erika Schär, Gerbergasse 30, 4001 Basel, T 061 263 16 41, F 061 263 35 40
erikaschaer@bluewin.ch

COLLA VOCE

CRUDA AMARILLI

Claudio Monteverdi
(1567–1643)
Madrigale aus dem
5. und 6. Buch

Fr 7.6., 20.00

Reformierte Kirche
Arlesheim

Klage, Verzweiflung, Ausbruch massloser Wut, kurze hoffnungsvolle Momente und traurige Melancholie durchlebt Arianna, von ihrem geliebten Theseus alleine zurückgelassen auf der öden Insel Naxos. Kaum einem Komponisten ist es gelungen, die berühmteste und schönste Liebesgeschichte des klassischen Altertums so berührend zu vertonen wie Claudio Monteverdi (1567–1643) in seinen Madrigalen.

colla voce, das vokalensemble der uni und eth zürich interpretiert dessen Madrigale aus dem Fünften und Sechsten Buch mit ergreifenden Stücken wie «Cruda Amarilli» und «Lamento d' Arianna». Die Leitung hat der Basler Dirigent Lukas C. Reinitzer.

Eine echte Identifikation mit der Musik sowie feinste stilistische und musikalische Nuancen auszuarbeiten sind ein wichtiges Bestreben des Ensembles. Der 1. Preis am Valiant forum für junge Chöre und Orchester 2001 ist für colla voce Bestätigung und Ansporn, den eingeschlagenen musikalischen Weg weiter zu verfolgen.

Dirigent: Lukas C. Reinitzer; Eintritt: CHF 25/15

colla voce, das vokalensemble der uni und eth zürich, Vorverkauf: www.collavoce.ethz.ch,
Basel: Musik Hug T 061 272 33 95, Teppichgalerie Arlesheim T 061 702 11 88



colla voce

KULTUR Basel-Stadt

Theater in Basel

Nr. 324, Juni 2002
Sommer - Ausgabe
Herausgegeben von der GBK
Genossenschaft Basler Kleintheater
Sekretariat: Rheingasse 13
Tel. 061 683 28 28, Fax 061 683 28 29
E-Mail: baslerkleintheater@bluewin.ch

Fauteuil

Spalenberg 12, Tel. 061 261 26 10 und 061 261 33 19
Vorverkauf ab 15.00, Märli-Nachmittage ab 13.00
www.fauteuil.ch

Saison-Pause

Vorschau:

In die neue Saison 2002/03 starten wir mit einer komplett neuen Bestuhlung:
Seit 45 Jahren die besten Programme, nun auch die bequemsten Stühle!

„Caveman“ Comedy mit Siegmund
Tischendorf: die Theatersensation des Jahres!
3. – 21. September.
Walter Andreas Müller & Jörg Schneider
in einer Dialektversion von Samuel Becketts
„Endspiel“: 24. September – 12. Oktober.
„Der gestiefelte Kater“
Fauteuil-Märchenbühne: ab 23. Oktober.
Dimitri mit seinem legendären Programm
„Porteur“: 15. Oktober – 2. November.
„E Sommernachts-Sex-Komödie“
Woody Allens erfolgreichste Komödie in Dialekt
mit dem grossen Fauteuil-Ensemble:
7. November – 31. Dezember.

Neues Tabourettl

Ein Cabaret mit Konsumation – Spalenberg 12
Tel. 061 261 26 10 / 061 261 33 19,
Vorverkauf ab 15.00 / www.fauteuil.ch

Saison-Pause

Vorschau:

Auch im Neuen Tabourettl starten wir
mit einer komplett neuen Bestuhlung in die
Saison 2002/03!

Musique Simili – Neues Konzertprogramm:
17. – 28. September.
Singtonic „Geschüttelt und gerührt“
A-cappella vom Feinsten: 1. – 12. Oktober.
„Harmony“ Komödie von Katja Früh und
Patrick Frey mit den beiden „Lüthi und
Blanc“-Stars Isabelle von Siebenthal und
Hans Schenker: 15. – 26. Oktober.
Baith Jaffe Klezmer Orchestra – Neues Konz-
ert-Programm: 29. Oktober – 9. November.
Quattro Stagioni – Neues Programm der
Basler Multiinstrumentalisten-Band:
12. – 30. November.

Häbse-Theater

Mit Konsumation Klingentalstr. 79, Tel. 061 691 44 46
Vorverkauf ab 15.00, an Märchenspieltagen ab 13.00
www.haebse-theater.ch / info@haebse-theater.ch

Saison-Pause

Vorschau:

Die nächste Premiere
in unserem Theater ist am 10. Oktober 02: Das
Musical DER KLEINE HORRORLADEN.

junges theater basel

auf dem Kasernenareal, Tel. 061 681 27 80, Fax: 061 681 71 38
www.jungestheaterbasel.ch / jungestheaterbasel@magnet.ch

So 2. & Mo 3., jeweils 20.00,

Kasernenareal

„FremdKörper“

Eine Eigenkreation des Theater- und Tanzkurs
junges theater basel auf dem Kasernenareal.
Leitung: Béatrice Goetz.

die kuppel

theater-bar-club, binningenstrasse 14, fon: 061 270 99 34
fax: 061 270 99 30, ticket: 061 270 99 34 / info@kuppel.ch
vvk bei allen ticket-verkaufsstellen oder über kuppelfon

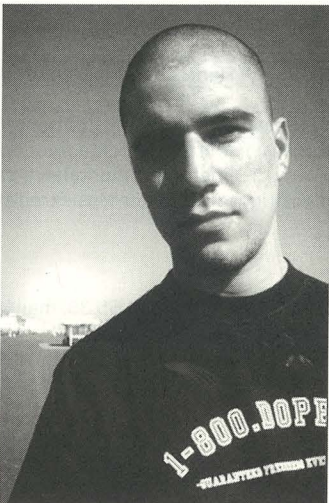
jeden mo, 21.00: black monday:
r&b, hip-hop & soul mit dj el-q
jeden di, 21.00: tuesday:
nu jazz, broken beat'n'bass
jeden mi, 22.00: pump it up!: house night
feat. dj thomas bruner (united house system)
jeden do, 21.00: funky dance night: groovy
beats mit dj raimund flöck (jazzhaus freiburg)
(do 6.6.: funky dance night special!)
jeden fr, 21.00: salsa-kuppel: salsa, meren-
gue: dj samy & horacio's salsakurs ab 18.30
sa 01.6., 21.00: oldies: rauschende oldies-
sommerparty mit dj mozart
sa 08.6., 21.00: fantastic plastic: the glim
'n'glitter 70/80ties mit dj marc the spark
sa 15.6., 21.00: black saturday:
black, souly & sexy r&b and hip-hop mixes
by dj el-q & special guests!
sa 22.6., 22.00: sonnenwendeparty: mit dj
angelo's summersounds – motto: winter is
gone, it's beachtime
sa 29.6., 21.00: disco inferno: discofever der
70–90ties pur mit zh dj-king vitamin s!
so 2.6. & so 30.6.

surprise-kuppel

über diese speziellen programme werden wir
noch aktuell informieren.

funky dance night special!: do 6.6., 21.00
quantic

uks groove-import und tru thoughts shooting-
star.



kuppelkonzert: so 9.6., 20.30

rosebud

indiesounds à la femme:
zh-ladies mit „the pillow mountain“ unter-
wegs! support: frauenduo twice.

clubtime: so 16.6., ab 15.00 + ab 19.00

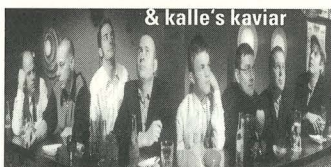
backstage club

basels musikszene an den grill- und
plattentellern!

kuppelkonzert: so 23.6., 20.30

space skadets &

eine ska-nacht der superlative!



vorschau:

auf den sommer in der kuppel und das kuppel-
sommerprogramm: die skybar bietet kühle
drinks unter freiem himmel und das programm
ist gespickt mit summersounds und anderen
specials für daheimgebliebene sonnenanbeter.

Kleinkunstbühne Rampe

Eulerstrasse 9, Fon: 079/ 757 13 06
Fax: 061 271 17 04 / www.e-9.ch / rampe@e-9.ch

Fr 14.6., 20.00

„Abgefahren“

Mit Franziska Bürki Fuchs.
Buch und Regie: Jan Weissenfels.

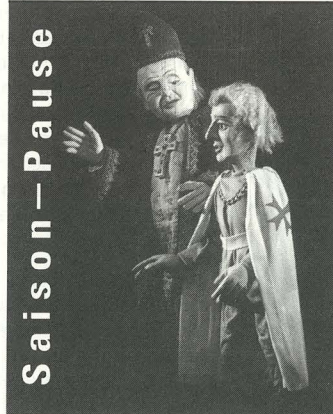
Fr 21.6., 20.00

„Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“

Buch: Rainer Maria Rilke.
Giuseppe Cazzetta liest die Geschichte „vom
Leben und vom Tode und davon, dass beides
gross und herrlich sei“ (Zitat R.M. Rilke).

Marionetten Theater

Im Zehtenckeller, Münsterplatz 8, Tel. 061 261 06 12, Fax:
061 261 06 55, VVK Musik Wyler, Schneidergasse 24, Tel.
061 261 90 25 / www. & info@baslermarionettentheater.ch



Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel
Vorverkauf täglich ab 14.00, Tel. 061 261 12 61
www.teufelhof.com / info@teufelhof.com

Saison-Pause

Vorschau:

auf die 1. Hälfte der 28. Theatersaison 2002/03:

Susanne Weinhöppel und Thomas Wollen-
weber, München, „NN“ Kabarettistischer Lie-
derabend mit Harfe und Cello/ Uraufführung:
19. – 21. & 26. – 28. September.

Thomas Rabenschlag, Basel „Alles wird
anders“ Liederabend mit Texten von Robert
Gernhardt/ Uraufführung:
11./ 12., 17. – 19. & 24. – 26. Oktober.

Andreas Rebers, München „Ziemlich dicht“
Kabarett solo: 31. Oktober – 2. November & 7.
– 9. November.

Peter Freemann, Aschaffenburg „Flohzi-
rklus“ Kabarett solo: 14. – 16. November.

Helmut Ruge, München „Mein Ego und Ich“
Kabarett solo: 21. – 23. & 28. – 30. November.

Jess Jochimsen u.a. „Lachtexte“ Satire-Liter-
atur-Abend 13. & 14. Dezember.

Änderungen vorbehalten! – Der endgültige
Spielplan von September bis Dezember liegt ab
Juli an der Réception im Teufelhof für Sie
bereit.

Baseldytschi Bihni

Kellertheater im Lohnhof, Im Lohnhof 4
Bylleservatone Mi–Fr 17.00–19.00 im Foyer
oder Tel. 061 261 33 12 / www.baseldytschibihni.ch

Gastspiel der „Bühne 67“:

Do/ Fr Sa: 6./ 7./ 8., 13./ 14./ 15.6.,
jeweils 20.15

„Frühere Verhältnisse“

Posse mit Gesang in einem Akt, von Johann
Nestroy. Regie: Hermann Kessler.
Nach der Vorstellung trifft man sich zu kulina-
rischen, musikalischen und literarischen Häpp-
chen im Theaterbistro.



Parterre

Bar Bühne Café Restaurant, Klybeckstrasse 1b
Tel. 061 695 89 89, Fax: 061 695 89 90
www.parterre.net / kultur@parterre.net

3fach-Konzert: Mi 5.6., 21.00

rm74 & OHNE

& Tochnit Aleph Empire

Konzert: So 9.6., 20.00

Parole Trixi Die Definition von süss

Das sind legendäre Abende, wenn Mädchen
mit dem Stillsein aufhören und laut schreien.
Parole Trixi haben die Macht, Mädchenleben
zu retten, und sie tun es mit Eleganz, Char-
manz und Vergnügen. (Junge Welt)

Doppel-Konzert: Mi 19.6., 21.00

SUDDEN INFANT feat. Joke Lanz &

Nikola Lutz (Free-Noise-Impro-Minimal-Music)

& Roger Rotor

3fach-Konzert: Sa 29.6., 21.00

Mikron 64 & Kiss Kiss Bang Bang

& Groenland Orchester

Basler Kindertheater

vis-à-vis Feuerwache, Schützengraben 9
Tel. 061 261 28 87, www.baslerkindertheater.ch

bis Mi 26.6., jeden Mi & Sa, 16.00

(ohne Sa 22.6.)

„Willi – der Trotzkopf“

Eine fröhliche Familien-Geschichte für kleine
und grosse Leute von 4 – 104 Jahren.

Wir wünschen schöne Ferien!
Auf Wiedersehen am 28. August!

Vorschau:

„Willi – der Trotzkopf“

nach den Sommerferien:

August, Mi 4./ Sa 7./

September, jeweils 16.00.

Wiederaufnahme

Mi 28. & Sa 31.

Mi 11. Septem-



Kaserne Basel im Exil

auf dem Gundeldinger Feld, Halle 7, Dornacherstr. 192 Tel.
061 681 20 45, Fax: 061 691 82 19, VVK: Theater Basel,
Billetreservatone: 061 691 12 12 / www.kaserne-basel.ch

Die Kaserne Basel wird umgebaut.
Deswegen sind wir bis Mitte Jahr im EXIL
auf dem Gundeldinger Feld.
Die Wiedereröffnung der Kaserne Basel
findet am 22. August 2002 statt.



Aufgrund des Erfolges der letztjährigen Luna-
party, die zum Stadtereignis wurde, organisiert
die Kaserne Basel dieses Jahr wieder eine
ähnliche Veranstaltung.

Figurentheater Vagabu

Werkstatt/Information: Obere Wenkenhofstrasse 29
4125 Riehen, Tel. 061 601 41 13, Fax: 061 601 41 31
www.theater.ch/vagabu.html / vagabu@bigfoot.de

Vorschau auf die nächste Saison:

Premiere im Vorstadt-Theater

am 30. November:

„Aus dem Leben eines Erdforschers“

Solo-Produktion von und mit Christian

Schuppli.

Regie: Franziska von Blarer.

Für Gastspiele verfügbar sind:

„Bist du schon wach?“, „Frau Meier, die

Amsel“ und „Schorsch!“

Aus dem Leben eines Erdforschers



CONCERTINO BASEL

MARIA DE BUENOS AIRES

von Astor Piazzolla

In einer Neu-Bearbeitung von Marcelo J. Nisinman

Einstudierung und Bandoneon:

Marcelo J. Nisinman

Sa 1./So 2./Di 4.6., 20.30

Gare du Nord

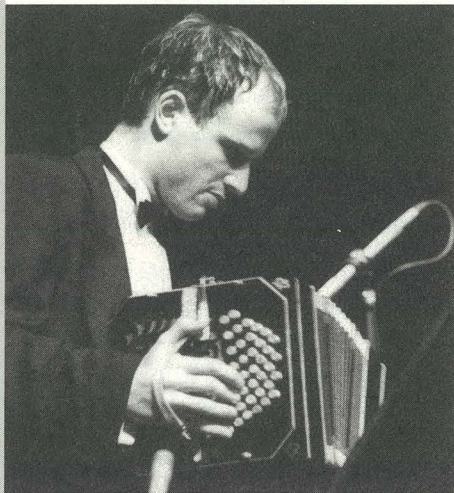
Vorverkauf → Gare du Nord

Sa 8.6., 20.30

So 9.6., 19.30

Theater Palazzo Liestal

Vorverkauf → Theater Palazzo Liestal



«Maria de Buenos Aires», in die Gegenwart der Grossstädte gesetzte Passionsgeschichte, zwischen Prostitution und Glauben, Tag- und Nachtwelt, Tango, Slum und Tod ... Maria lässt uns im Ungewissen, aber voller Emotionen, Bilder und Töne zurück.

Marcelo Jaime Nisinman bearbeitet Astor Piazzollas Tango Operita «Maria de Buenos Aires». Für sein neues Projekt, die Aufführungen der Tango Operita «Maria de Buenos Aires» konnte das Concertino Basel den international bekannten und renommierten Komponisten, Arrangeur und Bandoneonisten Marcelo J. Nisinman gewinnen. Dieser junge, in Argentinien geborene Musiker, wird für das Concertino Basel eine eigene Fassung im Stile der Musik Piazzollas schaffen. Dabei wird er eine erneuerte Sprache mit sehr persönlichem Stil unter Beibehaltung der Form verwenden, instrumentiert in einer auf das Concertino Basel zugeschnittenen Besetzung. M. J. Nisinman, der seit kurzem in Basel lebt und seine Kompositionsstudien an der Musikakademie bei Detlev Müller-Siemens fortsetzt, gilt als ausgesprochener Kenner der Musik Piazzollas und hat bereits zahlreiche Werke arrangiert und eingespielt.

In der Titelrolle der «Maria» wird Désirée Meiser, die auch das Konzept dieses Abends verfasste, zu hören sein. In weiteren Rollen: Andres Ramos (Paris) als «Payador» und Carlos Trafic (Amsterdam) als Sprecher «El Duende».

Vorschau

Weitere Projekte des Concertino Basel im 15. Jahr seines Bestehens: Mitwirkung bei den Brüglinger Freilichtaufführungen der Oper «La Cenerentola» von G. Rossini, diverse Chorbegleitungen und ab Dezember 2002 Beginn des neuen Zyklus «dona nobis pacem», über den Tod in Musik und Literatur.



Marcelo J. Nisinman
Concertino Basel «Maria de Buenos Aires»

Concertino Basel, Mareike Wormsbächer, Röschenzerstrasse 8, 4053 Basel, T 061 363 03 53, F 061 363 03 54
mczimmer@datacomm.ch

ENSEMBLE ERZSEBET

LE TRIANGLE

Schostakowitsch

Korngold

Sandström

Mi 12.6., 20.00

Le Triangle,

3 rue de Saint-Louis,

F Huningue

Abendkasse ab 19.00

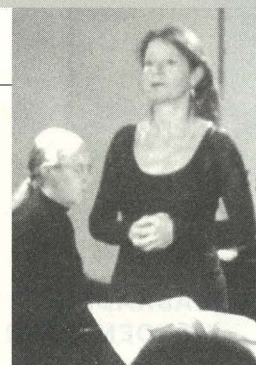
Das Basler ensemble erzsebet spielt «romantische» Kammermusik des 20. Jh. im Odéon des Triangle, dem neuen Kulturzentrum in Huningue, Frankreich.

Es erklingen das jugendlich-geniale Trio für Klavier, Violine, Violoncello op. 8 (1910) von Dimitri Schostakowitsch, das Trio Nr. 1 (1910) des amerikanischen Komponisten österreichischer Herkunft Erich Korngold für dieselbe Besetzung und «Mölna Elegy» für Sopran und Klaviertrio (1999) des schwedischen Komponisten Swen-David Sandström, nach Gedichten von Gunnar Ekelöf. Diese «romantische» Komposition ist teils lyrisch, teils dramatisch und immer wieder voller Humor. Sandström, heute Professor für Komposition an der Universität von Indiana in USA, wird am Konzert anwesend sein.

Isabel Heusser, Sopran; Róbert Hörvath, Violine; László Pölös, Violoncello; Leonid Maximov, Klavier

| | | |
|----------------------|---------------------------------|-----------------|
| Weitere Aufführungen | Chapelle de Couvet in Couvet NE | Di 11.6., 20.00 |
| | Marianischer Saal in Luzern | Do 13.6., 20.00 |

Ensemble Erzsebet, Aescherstrasse 27, 4054 Basel, isabelheusser@europe.com

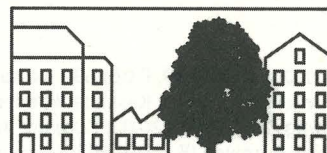


Immobilien sind bei uns mobil

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufberatung
- Buchhaltung

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
Telefon: 061 338 88 50
Telefax: 061 338 88 59
E-Mail: htm-basel@bluewin.ch

HECHT & MEILI TREUHAND AG



Freies Gymnasium Basel

FG Primarschule
FG Talenta
FG Übergangsklasse
FG Musiksekundarschule
FG Progymnasium
FG Gymnasium mit eidg.
anerkannter Hausmatur
FG Lernfit

Basels Schule für gute Schüler und Schülerinnen.

Scherkesselweg 30 • 4052 Basel
Telefon 061 378 98 88 • Fax 061 378 98 80
info@fg-basel.ch • www.fg-basel.ch

WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS

| | |
|--|----------------|
| danzeria live: <people> | sa 1.6., 21.00 |
| das sudhaus-team verabschiedet sich | sa 22.6. |

AUSSERDEM

| | |
|--|-------------------|
| quartiermarkt | 1.6., 10.00–17.00 |
| attraktionen & kulinarisches für gross und klein | |

| | |
|---|--------------------|
| rubinia eröffnungsparty | fr 28.6., ab 17.30 |
| übungsraum & djane-kurse für mädels & frauen mit überraschungen & live-djanes | |

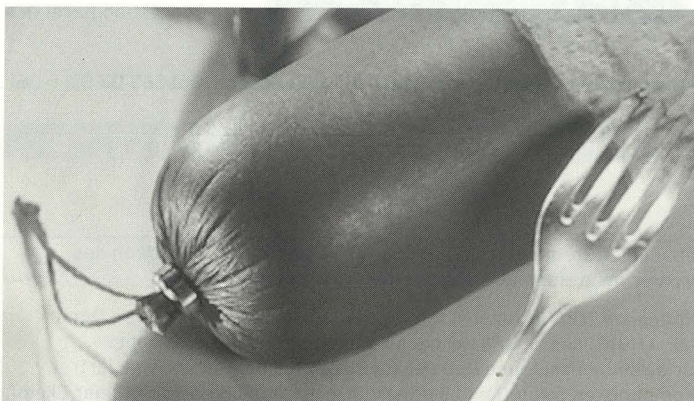
das von der christoph merian stiftung prämierte projekt im rahmen von <basel denkt 2001>, hat seine räume im ww pp im kellergeschoss gefunden. mithras ist seit 1989 als djane und organisatorin tätig. dies hat sie veranlasst djane-kurse anzubieten, wo mädchen und frauen an technisches equipment kommen und die basis des plattendrehens kennenlernen. der raum steht weiter als übungsort und als ort der vernetzung zur verfügung. infos: mithras n. leuenberger, oder rubinia@gyrl.ch, 076 334 45 72

di 11.–so 16.6., täglich 13.00–21.00

vernissage: mo 10.6., 18.00–22.00 – alle sind herzlich eingeladen!
vernissage-party: <on the wheels of steel> dj kessler & dj rentner, ab 22.00 im nt/areal, erlenstrasse 21/23, basel

führungen: mi–so 17.00, einzelperson: CHF 8 (exkl. eintritt)

die liste findet dieses jahr zum siebten male statt. sie ist mittlerweile wohl die bedeutendste messe, die sich ausschliesslich der jungen kunst und neuen galerien widmet. sie gilt heute als entdeckermesse von jungen künstlerinnen und künstlern, neuen galerien und aktuellsten tendenzen. wir freuen uns, Ihnen dieses jahr 46 galerien aus 15 ländern vorzustellen. kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren besuch! info@liste.ch, www.liste.ch



LISTE 02

the young art fair
in basel

KASKADEN-
KONDENSATOR

| | |
|---|-----------------------|
| artists on the road auf dem nt-areal | sa 1.6., 13.00–2.00 |
| 6 performerInnen aus der schweiz, dänemark | so 2.6., 13.00–2.00 |
| und finnland begeben sich auf eine reise, | performances ab 20.00 |
| mit stops in kopenhagen, stockholm, helsinki und hamburg. letzter halt: basel. ausführlichere infos unter | |
| www.aotr.info oder arthie_barter@galerie-broll.com. | |

| | |
|--|----------------|
| frontflipping einladung zum grillen mit | mo 3.6., 20.00 |
| allen frontflippern 01/02 (grillgut selber mitbringen) | |

| | |
|---|---------------------------|
| supermarket/liste 02 | vernissage |
| dokumentationsstelle und kaskadenkondensator | mo 10.6., 18.00–22.00 |
| präsentieren an der liste 02: supermarket, | verkauf: di 11.–so 16.6., |
| ein spiel mit ökonomischen regeln. kunst von | 13.00–21.00 |
| 113 künstlerInnen wartet darauf, gekauft und nach hause getragen zu werden. | |

| | |
|---|--------------------------------|
| performance/installation: | performance: do 20.6., 20.00 |
| <die störung kommt zur sache> | installation: fr 21./sa 22.6., |
| von peter vittali, zürich | 16.00–19.00 |
| wortgast: hans-jürg meier, musiker & komponist, basel | |

| | |
|--|-----------------|
| saisonschlusskonzert: die einweicher | so 23.6., 17.00 |
| ... sind seit sechs jahren eine gruppe von <mehr oder weniger> geistig behinderten. zusammen machen sie musik, in der jeder vorkommt. deshalb auch du und ich. | |

KURSE IM WARTECK

TANZRAUM burgweg 15, 2. stock

körpergeschichten mo 14.30–16.00, für leute um 60. wir tanzen, forschen, improvisieren und haben viel spass.

neuer tanz-kurs mi 18.30–20.00, für laien, erika huggel, danceworks@tiscalinet.ch, T 061 313 81 16. einstieg jederzeit

BURG AM BURGWEG, T 061 691 01 80
147m² für gross und klein

eltern-kind-turnen für 2–4-jährige mit ihren eltern; mo & do 9.45–11.15
info: n. beckerat, T 061 311 80 51

labyrinth: offener spieltreff für gross und klein mo & do 15.00–17.00 mi 9.30–12.00, info: burg, T 061 691 01 80

zeitgenössischer moderner tanz

für erwachsene
mo 19.00–20.30, info: c. kreis, T 061 331 29 39

buschigruppe für mütter/väter & ihre babys
di: 15.00–16.30, info: c. griesser
T 061 421 20 53/c. schucan, T 061 401 27 29

kinder-zirkus-theater pflotsch ab 7 jahren
di 16.15–17.45, info: p. sager, T 061 302 56 03

bewegungs-theater-kurs ab 10 jahren
di 17.50–19.20, info: p. sager, T 061 302 56 03

new dance für erwachsene
di 19.30–21.00, info: e. widmann, T 061 691 07 93

mittagstisch mittagessen für CHF 8.50 für alle
mi 12.00–14.00, info: k. merian, T 061 321 34 17

volkstanz für kinder ab 6 jahren
mi 14.00–15.15, info: c. weber, T 061 302 19 51

zappelzot: bewegungstheater für 4–6-jährige
mi 16.00–17.00, info: c. sommer, T 061 693 48 45

persischer tanz: tanzkurs für erwachsene
mi 18.30–20.00, info: l. klabund, T 061 401 30 37

body and soul disco für gross ohne klein,
mi 20.30–22.00, info: burg, T 061 691 01 80

theaterkurs ab 7 jahren
do 17.15–18.45, info: p. sager, T 061 302 56 03

in bewegung: bewegungskurs für frauen
do 20.00–21.30, info: c. sommer, T 061 693 48 45

rhythmik
fr 15.15–16.05 für 3–4-jährige,
16.15–17.05 für 5–6-jährige
info: j. schmutz, T 061 322 03 23

tragtuchkurse: wir tragen unsere kinder...
kurse nach absprache
info: k. merian, T 061 321 34 12

STILLER RAUM 132 m², T 061 693 20 33

qigong yangsheng 8 brokate 5 tiere 6 laute,
r. hofmann, T 061 693 20 33 di 17.45–21.00

taiji 24 (kurzform) und **taiji yang**,
roland hofmann, T 061 693 20 33 mi 17.45–21.00

kontemplation ars vitae (4. freitag im monat),
roland luzi, T 061 731 33 69 fr 19.15–21.00

Werkraum WartecK pp, Koordinationsbüro, Burgweg 15, T 061 693 34 39, F 061 693 34 38, www.wartecKpp.ch
Sudhaus, Burgweg 7, T 061 693 35 02, F 061 683 95 88, www.sudhaus.ch; Kaskadenkondensator, Burgweg 7, T/F 061 693 38 37,
kasko@datacomm.ch, www.kasko.ch; Stiller Raum, Burgweg 7, T 061 693 20 33; Burg am Burgweg, Burgweg 7, T/F 061 691 01 80,
burg@freesurf.ch, www.elternkindzentren.ch; Schreinerei, Burgweg 15, T 061 693 44 14, www.wartecKpp.ch/schwarznegger;
Schlosserei, Burgweg 15, T 061 693 49 49, www.wartecKpp.ch/schlosserei

STADTKINO BASEL

BOLLYWOOD IN DER SCHWEIZ



Sholay, 1975

Das indische Kino, zahlenmässig das produktivste der Welt, erobert die Schweiz! Populäre Hits der letzten Jahre sind hier erstmals zu sehen. «Lagaan», am letztjährigen Festival von Locarno vom Publikum gefeiert, läuft «ganz normal» im Kino, das Zürcher Kino Xenix präsentiert, begleitend zu einer Bollywood-Ausstellung im Museum für Gestaltung, einen Querschnitt der Produktion. Und das Stadtkino Basel freut sich, daraus im Juni eine Auswahl von sechs Filmen zu zeigen, die zwischen 1951 und 2001 entstanden sind.

Der Akzent liegt auf neueren Filmen, meist farbenprächtigen, aufwändigen, tränen- und gefühlvollen Kassenschlagern in Hindi, mit beliebten Stars, mit Gesangs- und Tanznummern – die zum Teil in Europa, ja sogar in der Schweiz gedreht wurden! Es ist eine seltene Gelegenheit, dieses Märchenkino kennen zu lernen, das schon lange in Indien und in weiten Teilen Asiens und Afrikas ein Massenpublikum anzieht und auch in Grossbritannien die Säle füllt.

Die diesjährige Foto-Ausstellung Selection vfg 2001 im Ausstellungsraum Klingental gibt den Rahmen für eine kleine Reihe mit Filmen von **Schweizer Fotografen**. Zum Teil ist die Fotografie selbst Thema – etwa in Friedrich Kappeler's «Der schöne Augenblick» oder in Bernhard Lehnert's «Point de vue» – zum Teil werden Schweizer Themen dokumentarisch dargestellt, etwa in Fredi M. Murers schon legendärem «Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind».

Ein besonderer Leckerbissen wartet auf die **Jazz- und Animationsfilmfreunde**: Theo Zwicky, Zürich, wird die schönsten Beispiele aus seiner Jazz-Trickfilmsammlung persönlich präsentieren! Ebenfalls im Juni: Reprisen mit dem Komikerpaar **Stan Laurel und Oliver Hardy** (in Originalversion) und die **Nocturne-Reihe David Mamet**: Den Abschluss bildet «The Spanish Prisoner», ein wie immer bei Mamet verzwickter-mysteriöser Thriller.

kinolinie.6: Reservieren Sie sich jetzt schon das Wochenende vom 7.–9. Juni für einen besonderen **Kino-Marathon**: Zusammen mit anderen Studiokinos an der BVB-Tramlinie 6 präsentiert sich auch das Stadtkino Basel mit einem Programm rund um die Uhr, und das mit einer Dauerkarte zu CHF 33 – inklusive Tramfahrten zwischen den Kinos! Vorverkauf in allen beteiligten Kinos: Atelier, Camera, Club, Movie, Royal und Stadtkino.

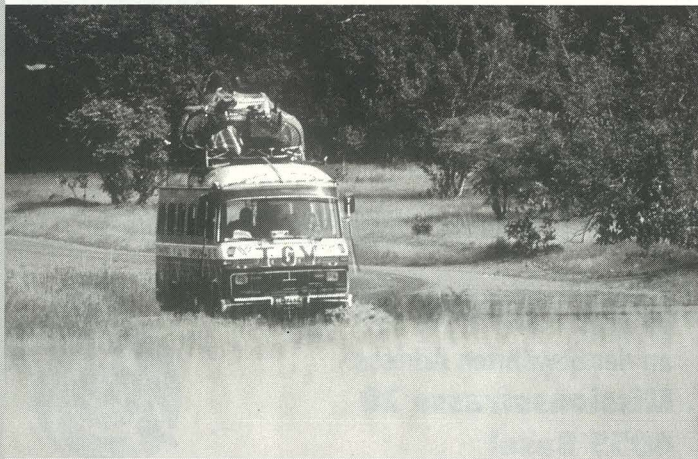
Daten und Spielzeiten siehe Agenda ab Seite 42. Gesamtprogramm und ausführliche Texte zu den Filmen in unserer Programminformation oder über www.stadtkinobasel.ch.

Kino: Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten). Platzreservierungen: T 061 272 66 88
F 061 272 66 89. Stadtkino Basel, Postfach, 4005 Basel, T 061 681 90 40, info@stadtkinobasel.ch

LANDKINO

UNTERWEGS

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Ein geflügeltes Wort, das in sich stimmt. Wie aber steht es mit der Behauptung, Filme seien so etwas wie Reisen? Man muss nicht lange überlegen, um zum Schluss zu kommen: Sie macht Sinn. Schliesslich kann man im Kino, kaum ist das Licht aus, mir nichts, dir nichts in andere Welten «reisen». Wenn die Figuren auf der Leinwand auch noch selbst auf Reisen gehen, und man als ZuschauerIn daran teilhaben kann, ist das doppelt schön. Kein Wunder also, dass es in der Filmgeschichte von so genannten Roadmovies nur so wimmelt. Die Motive der Reisenden im Film können, wie auch die Fortbewegungsmittel, völlig unterschiedlich sein. Und nicht selten entpuppt sich, wie im realen Leben, der Weg als Ziel. Schluss der im Mai begonnenen Reihe mit herausragenden Werken der letzten Jahre, deren Hauptfiguren in die Ferne schweifen.



The Straight Story Do 6.6., 20.15
David Lynch's schönes, berührendes Werk erzählt von der Reise eines alten Mannes. Dieser fährt mit einer Art Rasenmäher von Iowa nach Wisconsin, um sich mit seinem Bruder zu versöhnen. Mit: Richard Farnsworth, Sissy Spacek (USA 1999).

TGV Do 13.6., 20.15
In einem Bus von Senegal nach Guinea kommt es zu Turbulenzen unter den verschiedenen Reisenden. Moussa Touré hat sein so amüsantes wie politisches Roadmovie leichthändig inszeniert (Senegal 1997).

The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert Do 20.6., 20.15
Ein Tingeltangeltrio, das die freche Kunst der Travestie pflegt, fährt mit einem Bus von Sydney zu einem Engagement ins Hinterland. Stephen Elliot ist ein hinreissender und kluger Film gelungen. Mit Guy Pearce (Australien 1994).

«TGV» von Moussa Touré

CIRCLE-X ARTS

WALK THE TALK

eine Produktion von
Circle-X Arts, London
in englischer
und deutscher Sprache

Fr 7./Sa 8.6., 20.15

Goetheanum Schreinerei
Dornach

Walk the Talk ist eine multi-disziplinäre Vorstellung. Sie hat anfänglich die Ausstrahlung einer abstrakten Bild-Bewegungs-Performance und entwickelt sich dann zu einem Theaterereignis mit Humor und Menschlichkeit.

Texte

Samuel Beckett: <Old Earth>
Botho Strauss: Dialog aus <Die sieben Türen>
Dario Fo: aus dem Stück <One was Nude and One Wore Tails>

Besetzung, Mitwirkende

Performers: Cecilia Bertoni, Christopher Marcus
Endregie, Bühnenbild: Saskia Mees
Dramaturgie, Choreographie: Cecilia Bertoni

Pressestimmen

Wenn Christopher Marcus in der Orangerie des Volksgartens mit der Zunge den Torf vom Boden kostet, dann erhält der Auftritt der Londoner Gruppe Circle-X Arts den aufregenden Charakter einer Performance. Wie aus einem Guss vollzieht sich diese Verwandlung. Tanz, Schauspiel und Rezitation verschmelzen zu einer Inszenierung, die sich von ihren Vorlagen löst und zu einer Demonstration selbstbewusster Darstellungskunst wird.
(Thomas Linden zu: <Grüsse aus der Vorhölle>, Kölner Stadtanzeiger, 1./2. Mai 2002)

Würde jemand fragen: <Theater heute, was geht?>, so könnte man antworten: <Geh doch einfach mal in Walk the Talk, da bekommst Du in 60 Minuten einen Eindruck>.
(C. Beintmann, Stuttgarter Zeitung, 2. März 2001)

Drei Stücke, zwei Sprachen, eine Inszenierung: Tatsächlich starten Bertoni und Marcus den Versuch, zwischen Beckettscher Ernüchterung, Straussscher Analyse und dem schelmischen Fo nicht nur Brücken zu schlagen. Den beiden gelingt es, die kurzen Stücke der drei Autoren zu einer Art Gesamtkunstwerk zu verbinden.
(A. Bauer, Stuttgarter Nachrichten, 3. März 2001)



Cecilia Bertoni

Performing Arts Services, Info: T 061 263 35 35, www.pass.perfarts.ch, Vorverkauf: Tagungsbüro T 061 706 44 44

THEATER SCALA BASEL

**ONE DAY IN THE
LIFE OF A FOX**

Soloabend mit
Jan Baker-Finch
(Australien)

Fr 14.6., 20.15

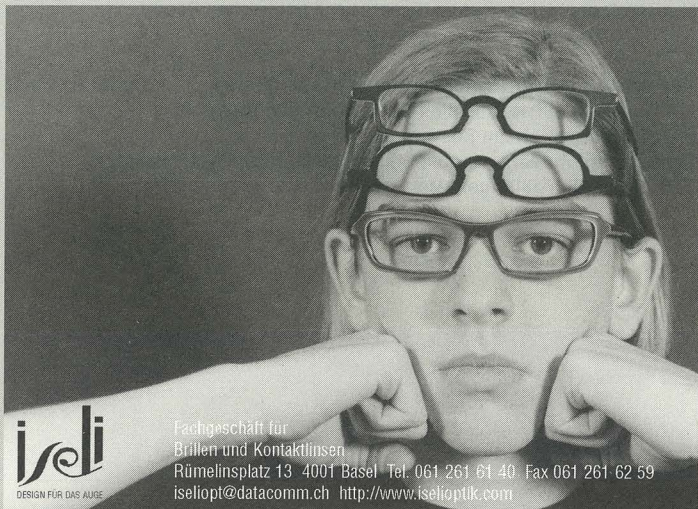
<Durch Eurythmie zur eigenen Bewegungssprache>

<Der Fuchs erschien mir als eine zentrale Figur, nachdem ich ihm mehrmals begegnete, sowohl in Japan als in der Wüste. Es schien mir als wäre der Fuchs eine Schattenfigur, ein Wesen, das zu zwei Welten gehört. Eurythmie ist dem ähnlich – sie ist ephemere, mehr als die meisten Tanzformen und suggeriert, oder erinnert uns, dass wir auch spirituelle Wesen sind.>

Musik: Peter Sculthorpe, <Sonate für Viola und Schlagzeug>; Olivier Messiaen, <Abime des Oiseaux>, für Klarinette Solo; Ross Edwards, <Marimba Dance Nr. 1>; Elena Kats-Chernin, <Broken Mirrors>.



Performing Arts Services, Info: T 061 263 35 35, www.pass.perfarts.ch
Vorverkauf: Musik Hug, T 061 272 33 95



iseli
DESIGN FÜR DAS AUGE

Fachgeschäft für
Brillen und Kontaktlinsen
Rümelinsplatz 13, 4001 Basel, Tel. 061 261 61 40, Fax 061 261 62 59
iseli@datacomm.ch <http://www.iseliptik.com>

Das neue if d'or

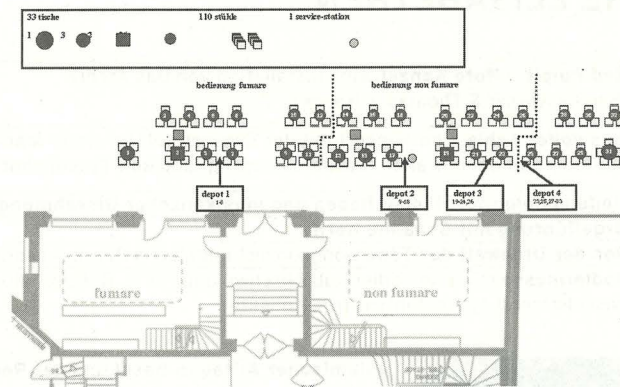
an der bewährten Adresse:
Missionsstrasse 20
4055 Basel



Wiedereröffnungsangebot vom **10. - 14. Juni 2002:**
Aperitif, Vorspeise, Hauptgang und Coupe für
sensationelle Fr. **33.--**

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00-23.00 Uhr /
Samstag 18.00-23.00 / Sonntag 11.00-17.00 Uhr
Reservationen: Telefon: 061 266 91 24

UNTERNEHMEN MITTE



| | |
|-------------|---|
| halle | live music first – In a sentimental mood so 9.6., 19.30 tango und jazz für klassiker, mit dem kammerorchester basel, dem quinteto tango louche, volker biesenbender, violine und markus fürst, schlagzeug. werke von a. piazzolla, d. ellington, g. gruntz, p. lieuwen. CHF 28/20, keine nummerierten plätze. mit essen und trinken zwischen den einzelnen sets. vorverkauf baz am aeschenplatz. auskunft bei erika schär, gerbergasse 30, T 061 263 16 40, erikaschaer@hotmail.com heisse salsa-rhythmen in der mitte mit shows präsentiert vom club salonris, bs sa 8.6., 23.00 |
| weinbar | is(s) was?! zusatzveranstaltungen zur ausstellung im kuratorium mo 3.6., 19.00–20.30 expertInnen diskutieren mit lehr- und fachkräften fragen zu vorbeugung, früherkennung, ersten interventionen, behandlungsmöglichkeiten, unterstützung erkrankter jugendlicher. moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel eltern diskutieren mit eltern was sind die ersten alarmzeichen? mi 5.6., 19.00–20.30 wo bekommen wir hilfe? was hat uns wirklich geholfen? was brauchen wir von freundInnen, ärztInnen, schule? moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel jugendliche sprechen mit jugendlichen und eltern do 6.6., 19.00–20.30 was hilft der familie bei krankheitsbeginn? was brauchen die geschwister? was sind gegenseitige erwartungen? moderation: dr. med. barbara rost, kjup basel |
| séparé | forum für neue projekte wo gibt es gelegenheit projektideen zu zeigen? di 25.6., 20.30 wo trifft man mögliche förderer? das unternehmen mitte und die stiftung global talents eröffnen ein forum für neue projekte. hier könnt ihr anderen zeigen, was euch beschäftigt. hier könnt ihr menschen treffen, die neue ideen unterstützen. präsentiert euch! erprobt eure ideen! anmeldung erwünscht: daniel@mitte.ch oder alexander@globaltalents.org. |
| kuratorium | is(s) was?! ausstellung zum thema essstörungen bis sa 8.6., 11.00–20.00 im tce, therapie-centrum für essstörungen am max-planck-institut für psychiatrie in münchen entwickelte wanderausstellung, die in rahmenveranstaltungen (→weinbar) zum dialog und erfahrungsaustausch zwischen gesunden und erkrankten jugendlichen, eltern und lehrkräften anregen soll. finissage am samstag, 8.6. um 11.00 im beisein von frau dr. monika gerlinghoff, leiterin des tce in münchen. organisation/auskunft: kinder- und jugendpsychiatrische universitätsklinik und poliklinik, basel, dr. med. barbara rost, T 061 685 21 21 islamischer alltag in basel und der region fr 14.6.–so 15.9., 11.00–20.00 die ausstellung, das rahmenprogramm und die begleitpublikationen vernissage do 13.6., 18.00 wollen zeigen, wie die rund 30 000 muslimen (davon ca. 9 000 aleviten, die sich zu den türkischen muslimen zählen) als zahlenmässig grösste nicht-christliche gemeinschaft und aus unterschiedlichen kulturen und traditionen stammend, den basler alltag prägen, und was es für sie bedeutet, in dieser region zu leben. |
| safe | vagina-monologe, die unaussprechliche gegend, von eve ensler sa 1.–so 30.6. eine sammlung kraftvoller und vergnüglicher geschichten, die do–so jeweils 19.30, humorvoll und engagiert, intim, aber nicht aufdringlich über das weibliche abendkasse ab 18.45 geschlecht erzählen. dabei bilden sich brücken zwischen populärer so 9.6. keine vorstellung unterhaltung und anspruchsvollem nachdenken über sexualität. es spielen: u. hallepape, f. montello, m-m. steger; regie: f. montello. vorverkauf und reservationen: buchhandlung d'souza, gerbergässlein 32, T 061 261 12 00. eintritt CHF 25/20 thematische kunstaussstellung zu vagina-monologe sa 1.–so 30.6., do–so jeweils 16.00–18.00/21.00–22.00 |
| langer saal | vom mut zum vollen dasein struktur- und familienaufstellungen fr 14. & fr 28.6., 19.00–22.00 nach bert hellinger in einer offenen abendgruppe. vorkenntnisse und anmeldung sind nicht erforderlich. auskunft dr. med. mario föppl, T 061 703 18 30, unkosten CHF 10 das geheimnis der körperarbeit infoabend zum ausbildungsprogramm mi 12.6., 19.30 «core energetics» mit walid daw. veranstalter: kientalerhof, zentrum für well-being und kreativität, internationale shiatsu schule. info@kientalerhof.ch |

regelmässig

kaffeehaus
basels urbane lounge
täglich ab 11.00

mittagsmeditation
im langen saal
jeden werktag
12.30–13.00–13.30
info: hansjörg dässer
T 061 693 06 12

jour fixe
contemporain
offene gesprächs-
runde für alle
mit claire niggli
in der belestage
mo 20.30

taijiquan
di 17.30–19.00
qi gong
di 19.00–20.30
beide kurse
im langen saal
info: doris müller
T 061 261 08 17

kindernachmittag
krabbeln, rennen,
spielen. rauchfrei.
mi 11.00–18.00

kungfuyoga für kinder ab 8 jahren
mi 16.00–17.00
kungfuyoga
speziell für frauen
mi 19.00–21.00
beide kurse im
langen saal
info: d. dernesch
T 061 261 32 17

belcanto
opernarien und lieder
live, barbetrieb.
mi ab 21.00

tango milonga
tanz, ambiente und
barbetrieb
do ab 21.00–01.00
(nicht am 27.6.,
sommerpause
bis 15.8.)

salsa in der mitte
mit viel platz und
ambiance jeden
letzten sonntag im
monat.

weinbar
erlesene weine
in unkomplizierter,
gediegener
atmosphäre.
do–sa 21.00–1.00

pension
einfache, günstige
gästezimmer
einzel CHF 80
doppel CHF 100
T 079 263 71 48

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM

| | |
|---|---|
| Red Pulpit – Rote Kanzel , eine Installation von Das Archiv (Sabina Kaeser & Thomas J. Hauck) | bis Sa 29.6. Di–Fr 10.00–20.00, Sa 10.00–18.00 |
| Aus voller Kehle , Chorkonzert mit der Fliedertafel (Schwuler Männerchor Basel), den Quintophonen Krähen (Lesben a-capella) und dem Frauenchor Unerhört Bern. CHF 25 | Sa 1.6., 20.00 |
| Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung | So 2.6., 18.00 |
| Orgelführung mit Susanne Kern | Sa 8.6., 10.30 |
| Von der Urgewalt der Töne Gongkonzert mit Martin Bürck, Abendkasse ab 19.00, CHF 25/15 | Fr 8.6., 20.00 |
| Jodlermesse mit dem Jodlerklub Allschwil und Pfr. H. R. Felix Felix. Mit Abendmahl, anschliessend Apéro. Eintritt frei, Kollekte | So 9.6., 10.30 |



Der Jodlerklub Allschwil singt am 9. Juni die Jodlermesse

Islamischer Alltag in Basel und der Region, Ausstellung im Unternehmen Mitte, Gerbergasse 30
Fr 14.6.–So 15.9.
Vernissage: Do 13.6., 18.00

Nachtkonzert – «Per Aspera ad Astram» mit Peter Zimpel, Bass und Susanne Kern, Orgel und Klavier.
Fr 14.6., 22.00

Tag der Achtsamkeit: Ein religionsunabhängiges Angebot für Menschen, die bewusster Leben möchten und sich durch einen Tag der Einkehr im Atem zentrieren wollen.
Sa 15.6., 10.00–14.00

Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche
So 16.6., 18.00

«The Sixties», Konzert mit dem Elisabethenchor
Mo 24.6., 20.00

Feier Abend Mahl – Frauen am Altar
Fr 28.6., 18.00

Mittwoch-Mittag-Konzerte Eintritt frei, Kollekte Sommerpause Mo 1.7.–Mi 2.10.

Orgelmusik – zum 60. Geburtstag von G. Bovet
Mi 5.6., 12.15–12.45

Gesangsrezital mit Clemens Morgenthaler
Mi 12.6., 12.15–12.45

«Duo ghirebizzo» – Gitarrenmusik 19. Jh.
Mi 19.6., 12.15–12.45

Fagott Rezital mit Rui Lopez
Mi 26.6., 12.15–12.45

Handauflegen und Gespräch (ausser Juli) Persönliche Aussprache und Handauflegen durch Heilerinnen und Heiler
jeden Do 14.00–18.00

Gespräch mit dem/der Pfarrer/in
jeden Mi 17.00–19.00, Sommerpause Mo 1.7.–Mi 7.8.

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), oke@access.ch
www.offenekirche.ch

VOLKSHOCHSCHULE

KURSE IM JUNI

| | | |
|------------------|---|---|
| Vortrag | «Brot und Getreide im alten Ägypten» | Zwei Abende Mo 10. & Mo 17.6. |
| Exkursion | «Rheinfallpoesie», Literarhistorische Exkursion «Spukorte», Wanderung durch eine «Kraftlandschaft» | Sa 15.6. Sa 22.6. |
| Workshop | «Poesie»-Wochenende mit Birgit Kempker «Aquarellieren», Ferienkurs am Vormittag «Liebäugeln», Der Flirtworkshop | Sa 22./So 23.6. Mo 8.–Fr 12.7. Sa 15.6. |

Das gesamte Angebot finden Sie im Internet oder im Programmheft.
Bestellen Sie es gratis!

Volkshochschule beider Basel, www.vhs-basel.ch, Basel: Freie Strasse 39, T 061 269 86 66,
Laufen: Delsbergerstrasse 31, T 061 761 15 00, Liestal: Rathausstrasse 1, T 061 926 98 98



Erstaunliche Vergleiche zwischen Ägypten und den Schweizer Pfahlbauern

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

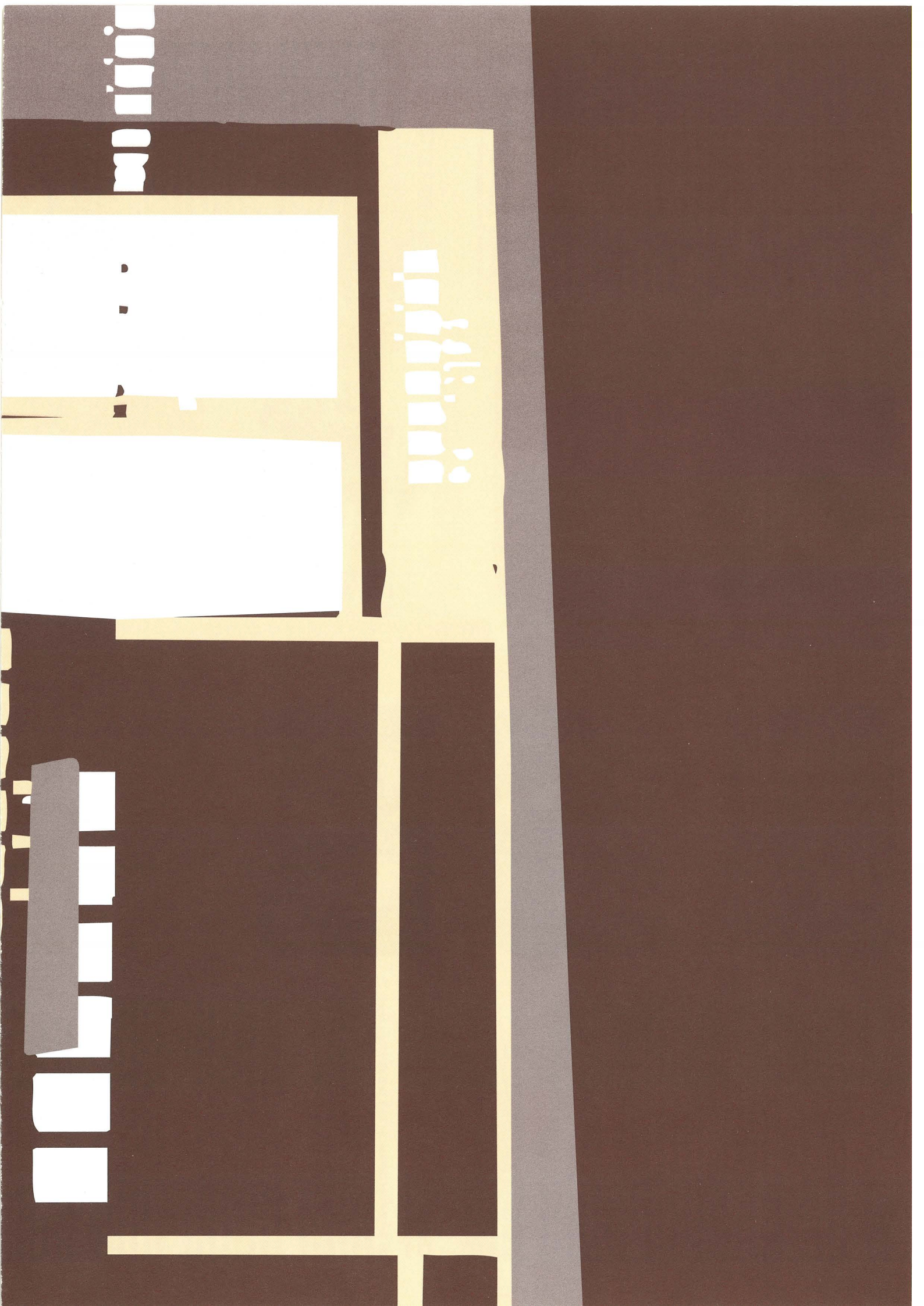
EINZEL-
VERANSTALTUNGEN

| | |
|--|---|
| FrauenFeier: ökumenischer Frauengottesdienst gestaltet von Frauen vom Missionshaus | So 2.6., 18.30, Leonhardskirche |
| Eröffnung des Labyrinths auf dem Leonhardskirchplatz | Fr 7.6., 17.00 |
| Die Menschenrechte in Judentum, Christentum und Islam: Podium mit Felix Hafner, Peter Liatowitsch und Samir Schafy; Gesprächsleitung: Beat Stauffer. Eintritt: CHF 20 | Di 11.6., 20.00 Forum für Zeitfragen |
| Mystik im Christentum und im Islam: Podium mit Armin Mettler, Kontemplationslehrer, und Fredy Bolag, Sufi; Gesprächsleitung: Xaver Pfister. Eintritt: CHF 20 | Di 18.6., 20.00 Forum für Zeitfragen |

KURSE

| | |
|--|---|
| Keine muss alleine... : Trennungs-/Scheidungskurs für Frauen mit Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin, und Gabriela Buser, Sozialarbeiterin HFS. Kosten: CHF 150–200 (nach Selbsteinschätzung) | Beginn: Di 27.8., 19.30–21.30 5x bis 24.9., Anmeldung: bis 13.8. Forum für Zeitfragen |
| Spuren im Fels: Eine Exkursion für Frauen zu Felszeichnungen im südlichen Alpenraum. Leitung: Agnes Leu, Theologin/Projektstelle für Frauen BS, und Pat Remy, Studienleiterin Evang. Tagungszentrum Leuenberg. Kosten: CHF 550 (inkl. Halbpension, Führungen, Rundreise; exkl. Anreise) | Do 19.–So 22.9. Anmeldung: bis 5.8. |

Detailliertere Information und Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel
T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, forum@erk-bs.ch



HEAVEN

von Tom Tykwer

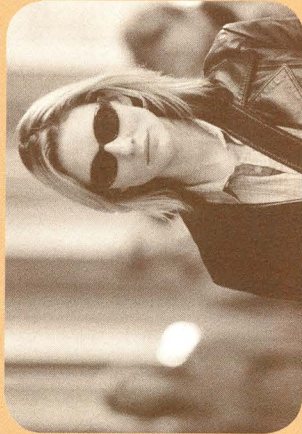
Turin. Die junge Englischlehrerin Philippa hat sich zu einer verzweifelten Tat entschlossen. Ein Mann soll durch ihre Hand sterben. Einer der es verdient hat, weil er ihr und zahllosen anderen Familien unsägliches Leid zugefügt hat. Ein Drogendealer, der selbst auf den Schulhöfen seine dreckigen Geschäfte ausführt. Philippa hat genug gesehen. Jetzt soll er, der unter dem Deckmantel eines rechtschaffenden Geschäftsmannes agiert, bezahlen. Sie plant genau, doch das Unberechenbare will es anders und sie wird ungewollt zur Mörderin von vier unschuldigen Menschen.

Nach DER KRIEGER UND DIE KAISERIN und dem Weiterfolg LOLA RENNT ist dies die erste internationale Produktion von Tom Tykwer, nach dem Drehbuch des 1996 verstorbenen polnischen Regisseur Krzysztof Kieslowski.

«Ich versuche, Themen zu behandeln, die die Menschen vereinen. Dazu gehört auch das Gefühl, dass es Menschen an verschiedenen Orten der Welt gibt, die gleichzeitig dasselbe denken. Von dieser Idee bin ich besessen» (K. Kieslowski)

Entstanden ist ein surreales Märchen: intensiv, dramatisch und geheimnisvoll und streckenweise opernhafte. Die konzentrierte Fusion aus Thriller, Lovestory und moralischem Drama über Schuld, Opfergang, Erlösung und die alles überragende Kraft der Liebe.

Deutschland 2002. Dauer: 95 Minuten. Kamera: Frank Griebe
Mit: Cate Blanchett, Giovanni Ribisi, Remo Girone,
Stefania Rocca, Pini Maftia, Stefano Santospago
Verleih: Filmcoopi, www.heaven-derfilm.de



CHAOS

von Coline Serreau

Die französische Regisseurin fühlt sich als Zeugin einer Gesellschaft in der es deutlich ist, dass Frauen sich weiterbewegen und die Männer Widerstand leisten. Dies liege aber nicht alleine an ihnen selbst, sondern sei Teil ihrer sozialen Rolle. «Als Individuen sind die Männer nicht reaktionär, aber sie haben objektiv gesehen eine reaktionäre Rolle.»

Eine junge Frau wird spät nachts bedroht und versucht sich in ein Auto zu retten. Die Insassen ignorieren sie und verriegeln die Türen. Der Ehemann will nichts damit zu tun haben. Geplagt von Schuldgefühlen, macht sich die Ehefrau am folgenden Tag auf die Suche nach der Unbekannten, und entdeckt sie auf einer Intensivstation. Nach langem Schweigen wird sie in die Ereignisse jener Nacht eingeweiht.

Erzählt wird über die menschlichen Fähigkeit sich aus den schwierigsten Situationen zu befreien, um «wiedergeboren» zu werden. Wir sehen Menschen vor einem Neuanfang, die ungeahnte Kräfte freisetzen, um über sich selbst hinaus zu wachsen. Gleichzeitig wird das Schicksal der Frauen im Maghreb thematisiert...

Frankreich 2001. Dauer: 112 Minuten. Kamera: Jean François Robin. Musik: Ludovic Navarre, St. Germain.
Mit: Catherine Frot, Vincent Lindon, Rachida Brakni,
Line Renaud, Aurélien Wiik, Ivan Franek
Verleih: Frenetic, www.chaos-lefilm.com



LAGAAN

von Ashutosh Gowariker
7 Bollywood Awards

LAGAAN ist nicht einfach ein Film. LAGAAN verzaubert, ist ein Ereignis, das man erleben muss. Eine Hymne an den Mut und die Lebensfreude – exotisch, universell. Champaan ein kleines Dorf mitten in Zentralindien unter der Herrschaft britischer Kolonialherren. Die Bewohner führen ein bescheidenes Leben. Als Steuer müssen sie jeweils ihren Zehnten abgeben, den Lagaan. In jenem Jahr ist die Ernte ausgeblieben und sie haben kein Geld. In ihrer Überheblichkeit fordern die Briten die stolzen Dorfbewohner zu einem ungleichen Kampf heraus und bieten an, in einem Cricketmatch gegen sie anzutreten. Verlieren die Inder, werden die Steuern erhöht, gewinnen sie, so werden ihnen die Abgaben erlassen. Nach einigem Zögern nimmt das Dorf die Herausforderung an und damit beginnen die Vorbereitungen für das spannendste Cricket-Spiel der Filmgeschichte.

Im Museum für Gestaltung in Zürich wird am 25.5. die Ausstellung «Bollywood – das indische Kino und die Schweiz» eröffnet. Die indischen Filmstudios bringen jedes Jahr über 800 Produktionen auf den heimischen Markt, dabei sind romantische Komödien mit viel Herz und Schmerz, Glück und Verzweiflung, Liebe und Heldenmut das zugkräftigste Genre. LAGAAN ist eine Perle aus Bollywood!!!

Indien 2001. Dauer: 220 Minuten. Kamera: Anil Mehta
Musik: A. R. Rahman.
Mit: Amir Khan, Gracy Singh, Rachel Shelley,
Paul Blackthorne, Suhasini Mulay
Verleih: trigon, www.lagaan.indiatimes.com

PAULINE & PAULETTE

von Lieven Debrauwwer
Cannes 2001 – La Quinzaine des Réalisateurs

Pauline, eine geistig behinderte und demente Frau von 66 Jahren, wohnt in einem flämischen Dorf irgendwo in Belgien. Ihre ältere Schwester Martha kümmert sich seit dem Tod der Eltern liebevoll um sie. Als Martha stirbt, hinterlässt sie ihren anderen zwei Schwestern das gesamte Vermögen, unter der Bedingung, dass sich eine von ihnen um Pauline kümmern soll. Erben wollen beide, doch die Verantwortung für die bedürftige Schwester, will keine von ihnen übernehmen.

Debrauwwer's Absicht war, einen Film zu realisieren, der sich vom gegenwärtig vorherrschenden Zynismus klar absetzt. Er spürt in der gegenwärtigen Filmkultur sowie im alltäglichen Leben einen Mangel an Zuneigung, Zärtlichkeit, Aufmerksamkeit und Sensibilität. Das Drehbuch basiert auf einer persönlichen Kindheits Erinnerung und trotz des tragisch-realistischen Grundtons der Geschichte, birgt der Film einen hinreissend liebevollen Humor und strahlt eine unendlich grosse Zärtlichkeit aus, die einem nicht unberührt lässt.

Belgien 2001. Dauer: 78 Minuten
Kamera: Michel Van Laer. Musik: Frédéric Devreese
Mit: Dora Van der Groen, Ann Petersen, Rosemarie Bergmans, Idwig Stephane, Juliette de Bruyn,
Camila Blereau
Verleih: JMH Distribution



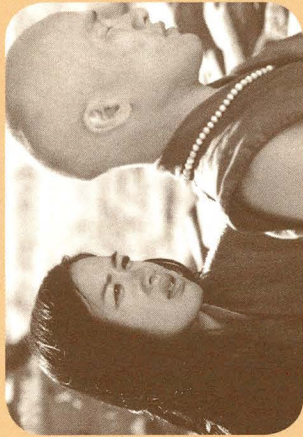
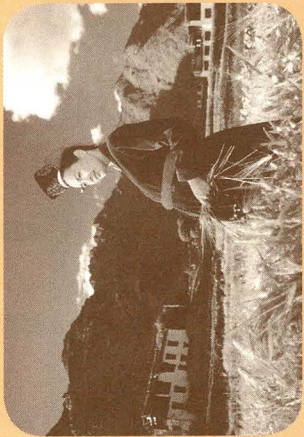
SAMSARA

von Pan Nalin (Ayyurveda)

In den unendlich weiten Landschaften des Tibets folgen wir der Geschichte eines jungen Mönchs auf dem Weg zwischen Verlangen und Bestimmung. Eine spirituelle Liebesgeschichte, poetisch mit wunderbar sinnlichen Bildern.

Nach drei Jahren völlig abgeschlossener Meditation in den Bergen des Himalayas, kehrt Soon Tashi in ein altes Kloster zurück. Obwohl er sein ganzes Leben den Härten der spirituellen Entwicklung gewidmet hat, entdeckt er ein tiefes körperliches Verlangen. Mit diesem Gefühl unternimmt er eine Reise in ein kleines Dorf, wo er sich auf den ersten Blick in die junge Schönheit Pema verliebt. Tashi erkennt, dass er die weltliche Existenz erst kennenlernen muss, um sie aufzugeben. Er verlässt das Kloster, um zu heiraten. Neben dem grossen, gemeinsam entdeckten Glück, bringt der Alltag aber Herausforderungen und Sorgen mit sich, die Tashi mit seiner Suche nach geistiger Freiheit schwer vereinbaren kann. Bald steht er wieder vor der Entscheidung zwischen der Liebe und dem Glauben.

Deutschland 2001, Dauer: 138 Minuten
Kamera: Rati Ralchev, Musik: Cyril Morin.
Mit: Shawn Ku, Christy Chung, Neelsha Bavora,
Tezin Tashi, Jamayang Jinpa
Verleih: Filmcoopi, www.samsarafilm.com



kinolinie.6

Wir betonen künftig vermehrt die Unternehmens-Kultur der kult.kinos – zu dieser gehören auch unsere unabhängigen «partner in crime», das Stadtkino Basel und das Kino Royal, unsere Besonderheiten und Eigenheiten sowie das umfassende, vielfältige und breite Angebot, das den ganzen «Übergangsbereich» von der reinen Unterhaltung bis zur «hohen Kultur» abzudecken vermag. Mit einem aufgeräumten, farbigen und zeitgemässen Outfit, hoffen wir schliesslich, auch neue und jüngere Zielgruppen neugierig machen zu können.

ZUM AUFTAKT EIN GROSSES ÖFFENTLICHES FEST, 7.-9.JUNI.

Die sechs Kinos an der Sechser-Tram-Linie offerieren ein gemeinsames Fest mit gegen vierzig Filmen, Reprisen und Vorpremieren. Gezeigt werden unterhaltsame, anregende Produktionen, zeitgenössische und klassische, freche und witzige, experimentelle und anerkannte Filme. Es wird gefeiert mit diversen Parties, Barbetrieben und einigem mehr. Dazu fährt auf der geraden Linie das Off-Off-Kino-Tram «Mobiles Kino» mit eigenen Produktionen, von Super-8-Filmen bis zu Movie-Talks. Appetizers getätigt!



HOME SOUR HOME

von Dan Yíng

Mit viel Mut, Sensibilität und Ehrlichkeit setzt sich dieser Film mit dem Thema «häusliche Gewalt» auseinander. In Skandinavien ist das Thema seit Jahren in den verschiedenen kulturellen Bereichen präsent, Theater, Literatur... Nun greift es Dan Yíng mit seinem Regiedebüt erstmals auch im Film auf.

Die Angst vor dem nächsten Schlag: Die Geschichte erzählt über eine Mutter und ihren Sohn, die in einer schwedischen Kleinstadt in ständiger Angst vor dem Vater leben. Nach aussen hin scheint alles in harmonischer Ordnung, doch unter der Oberfläche breitet sich Not und Leid aus. Er hat die totale Kontrolle über seine Familie bis eines Tages ein Ereignis die ganze Familienstruktur durcheinanderbringt. Alle sind gefordert und erfahren eine prägende Veränderung.

«Ein Drehbuch mit grosser Sensibilität, Ehrlichkeit und Mut. Es schiebt weder nach links noch nach rechts. Es gelingt ihm eine innere und äussere Wirklichkeit festzuhalten.» (Michèle Nyqvist)

Schweden 2001, Dauer: 95 Minuten
Kamera: Manne Lindvall, Musik: Bengt Nilsson.
Mit: Michael Nyqvist, Kistina Törnqvist, Anastasios Soulis, Alexandra Rapaport
Verleih: Look Now

Die Studiokino AG wird zum kult.kino. Warum?

Wir befinden uns in einer Phase der Neuorientierung. Mit unserem Leitbild haben wir uns der Verbreitung und Förderung des anspruchsvoll-künstlerischen Filmes verschrieben. Das kulturelle Anliegen steht im Vordergrund, aber unser Unternehmen muss sich auch im hartumkämpften Markt der Kinowelt behaupten und als solches auf die Entwicklungen und die Veränderungen im Markt reagieren. Unsere bestehenden Kinos bedürfen bezüglich Grösse, der technischen Einrichtung und der Nutzungsmöglichkeit einer Anpassung an die aktuelle Entwicklung auf dem Kinosektor. Wir sind somit entschlossen, noch mehr Ideen, Zeit und Geld zu investieren, damit Kino-Kultur auch in Zukunft im Basler Kulturleben eine bedeutende Rolle spielen kann.

Zur Zeit wird das Foyer im Camera umgestaltet und mit einer neuen Lüftung ausgestattet, das Kino Club bekommt neue Stühle und in der Theaterpassage wird noch im laufenden Jahr mit dem Neubau von zwei zusätzlichen Sälen begonnen.

Mit dem neuen Dachnamen kult.kino und einer neuen Gestaltung unseres Erscheinungsbildes möchten wir • besser wahrgenommen werden, indem wir auch optisch zusammenführen was zusammen gehört: ATTELIER, CAMERA, CLUB, MOVIE

(nur wenige unserer BesucherInnen sind sich der Einheit der vier Kinos bewusst!)

• Unser Kino-Kultur-Konzept verdeutlichen

• Über die Steigerung des Bekanntheitsgrades unsere Position im Kinomarkt verbessern.

Das neue «Label» kult.kino, welches den bestehenden Kinonamen vorangestellt wird, soll die Kongruenz von Identität und Image betonen; Brainstream statt Mainstream sozusagen!

Ausgerechnet ein vierstündiger Film aus Indien? JA! Und welch ein Vergnügen, das Aufsehen erregende Ereignis des Piazza-Abends in Locarno 2001. Die über 6000 ZuschauerInnen starteten gebannt auf die Leinwand und fieberten 240 kurzweilige Minuten lang mit, als ob es um ihre eigene Existenz gehen würde. Immer wieder gab es Szenenapplaus, und am Ende war LAGAAN jener Film, der mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. Ein Phänomen! Dazwischen werden indische Gerichte serviert. Oder – ein weiterer vierstündiger Streifen ATANARJUAT, der erste von Inuits realisierte Film aus der Arktis zu Beginn des 1. Jahrtausends.

Oder MIT HAUT UND HAAR, die ungemein packende und sensible Altersstudie: Selbstporträts von Frauen über 70. Oder SHAKE IT ALL ABOUT aus Dänemark, Homo- oder Heteroliebe? Oder AMORES POSSIBLES aus Brasilien, 3 mögliche Vorschläge zu Ihrem Liebesleben. SWING im rasanten Django Reinhard-Stil, bei dem es schwierig ist, im Kinossessel sitzen zu bleiben. Und und und...

MIT EINEM KINOPASS VON NUR FR 33.- SIND SIE DREI TAGE LANG DABEI.

DETAILLIERTES PROGRAMM AM 6. JUNI IN DER BAZ!



juni 2002

kult.kino

AUSSTELLUNGSRAUM KLINGENTAL

**THE SELECTION
VFG 2001**
bis So 23.6.

Über 400 im Jahre 2001 veröffentlichten Fotoarbeiten wurden in den Wettbewerb der besten Schweizer Berufs-fotografen eingesandt. Die fünfköpfige Jury der vfg (vereinigung fotografischer gestalterInnen) hat daraus die 20 besten ausgewählt. Sie werden in einer Wanderausstellung nach Zürich im Ausstellungsraum Klingental, danach in Chur und in Bellinzona gezeigt werden. Und das Jahrbuch <The Selection vfg> stellt sie auf 220 Seiten und 120 Bildern vor.

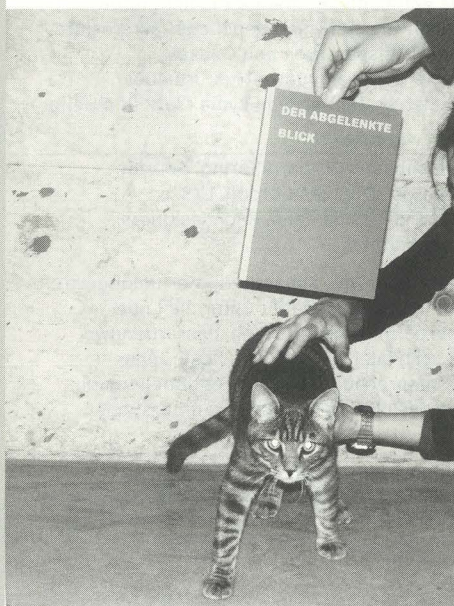


Foto: Melanie Hofmann

<The Selection vfg> dokumentiert jährlich die beste Berufsfotografie der Schweiz. Der Fotopreis nimmt dabei Rücksicht auf die spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen der Arbeit der Berufsfotografinnen und -fotografen und juriert publizierte Arbeiten in den Kategorien Werbefotografie, Redaktionelle Fotografie und Fine Arts. Gleichzeitig gibt <The Selection vfg> in der für unpublizierte Arbeiten reservierten Kategorie kostenlose Auskunft über neue Trends in der Fotoszene Schweiz.

Die Jury setzt sich zusammen aus Bertrand Desprez, Fotograf der agence vu; Martin Gasser, Konservator der Schweizerischen Stiftung für Photographie; Astrid Grosse, Fotografin London/Hamburg; Valentina Herrmann, art director Advico Young & Rubicam und Donald Schneider, art director Vogue. Zuerst werden die 20 ausgezeichneten Arbeiten in den Zürcher Fotonacht vom 3. Mai im ewz gezeigt. Das Magazin vergibt dort den mit 10 000 Franken dotierten Fotopreis und es gibt bekannt, welche Arbeit die Schweizerische Stiftung für Photographie für 5 000 Franken angekauft hat.

Der Wettbewerb und die Ausstellung steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Kultur, der Schweizerischen Stiftung für Photographie und dem Präsidialdepartement der Stadt Zürich. Unterstützt wird die Basler Ausstellung von der Christoph Merian Stiftung und der IWB.

Die Ausstellung im Ausstellungsraum Klingental stellt bis 23.6. die 20 von der Jury ausgewählten Arbeiten und das Fotobuch (CHF 28) vor.

Das Basler Stadtkino zeigt aus Anlass von <The Selection vfg 2001>:

| | |
|---|----------------------------------|
| Bruno Moll: Samba Lento (1981) | 1.6., 15.30 & 5.6., 20.30 |
| Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli: Point de vue (1991) | 2.6., 18.00 & 15.6., 15.30 |
| Georg Radanowicz: Alfred R. – ein Leben und ein Film (1972) | 6.6., 18.00 & 15.6., 15.30 |
| Fredi M. Murer: Wir Bergler in den Bergen sind eigentlich nicht schuld, dass wir da sind (1974) | 8. & 21.6., 18.00 & 27.6., 20.30 |

| | |
|---|--|
| Angelo A. Lüdin: Aufbau der Nation (1989) | 9.6., 15.30/10.6., 18.00 & 28.6., 18.00 |
| Friedrich Kappeler, Pio Corradi: Der Schöne Augenblick (1985) | 20.6., 21.00/23.6., 18.00 & 29.6., 17.30 |

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, Mo–Fr 15.00–18.00, Sa/So 11.00–16.00

NATURHISTORISCHES MUSEUM

DIE ERDE BEBT – AUCH BEI UNS
bis So 17.11.



Anmeldung für Gruppen-Führungen
T 061 266 55 34 oder nmb@bs.ch,
CHF 350 pro Gruppe bis 20 Personen
(inklusive Eintritt). Gesonderte
Preise ausserhalb der Öffnungszeiten

Erdbeben gehen uns alle etwas an! Geologische, historische und gesellschaftliche Aspekte eines brisanten Themas.

| | |
|--|---|
| Stadtführung von Basel Tourismus mit Ausstellungsbesuch | Sa 1.6., 10.30–12.00 |
| Führung | So 2./So 9./So 16./So 23./So 30.6., 13.30 & 15.30 |
| Mittagsführung | Mi 12./Mi 26.6., 12.30–13.00 |
| Abendführung | Do 6./Do 20.6., 18.00 |

| | |
|---|---|
| Augusta Raurica in Schutt und Asche Di 4.6., 19.00 | Vortrag über Archäologische Spuren von Krieg und Erdbeben aus dem 3. Jahrhundert n. Chr., von Dr. Alex Furger und lic. phil. Regula Schatzmann, Römerstadt Augusta Raurica – Bebt die Erde in der Basler Gegend schon damals so heftig, dass die meisten römischen Städte und Landvillen ähnlich stark beschädigt wurden wie erneut 1100 Jahre später beim <grossen Erdbeben von Basel> 1356? |
|---|---|

| | |
|---|--|
| Auf Spurensuche im Seeschlamm Wie häufig waren Beben in der Vergangenheit? Di 11.6., 19.00 | Vortrag von Dr. Flavio Anselmetti, ETH Zürich – Typische Spuren im Schlamm am Grunde der grossen und kleinen Seen sind die besten Zeugen prähistorischer Erdbeben in der Schweiz. Untersuchungen machten es möglich, mehrere tausend Jahre alte Beben zu entdecken, deren Auswirkungen zu rekonstruieren, und statistisch zu bestimmen, wie häufig solche starke Beben auftreten können. |
|---|--|

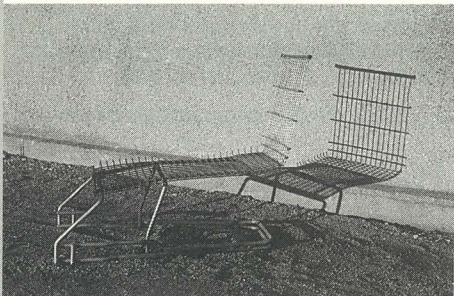
| | |
|--|--|
| Erdbeben in Basel Von der Gefährdung zur Schadensabgrenzung Di 18.6., 19.00 | Vortrag von Dr. Donat Fäh, ETH Zürich – Prähistorische und historische Erdbeben geben einen Hinweis auf die aktuelle Gefährdung der Schweiz. Aus der Gefährdung und weiteren Faktoren lassen sich die möglichen Schäden und Folgen im Falle eines Erdbebens kalkulieren und das Erdbebenrisiko abschätzen. Mitträger der Veranstaltung: Naturforschende Gesellschaft in Basel. |
|--|--|

| | |
|--|--|
| Erdbebenvorsorge in der Schweiz: Was machen die Behörden? Massnahmen des Bundes, Tätigkeiten der Kantone Di 25.6., 19.00 | Vortrag von Dr. Olivier Lateltin, Bundesamt für Wasser und Geologie – Wie ernst nehmen der Bund und die Kantone die Gefährdung und das Risiko durch ein Erdbeben? Welche Konsequenzen ziehen sie daraus? Kann man sich gegen die Folgen von Erdbeben schützen? Welche Arbeitsansätze werden von öffentlicher Seite diskutiert? Welche Massnahmen wurden zum Schutze der Bevölkerung bereits eingeleitet? |
|--|--|

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch, nmb@bs.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

BRIGIDA BALTAR/MICHEL BLAZY

bis So 16.6.



Brígida Baltar, «Sammeln von Nebel», 2001
Jeremy Edwards, «Lounge Chair», Paris, 1997

Brígida Baltar (*1959 lebt in Rio de Janeiro) und Michel Blazy (*1966 lebt in Paris) teilen miteinander ein teils wissenschaftliches, teils existentiell motiviertes Interesse an ephemeren Prozessabläufen. Beide KünstlerInnen beziehen ihre unmittelbare Alltagssituationen in ihre Werke ein. Blazy, der u. a. auf Ausstellungen im Centre Georges Pompidou und im Setagaya Museum in Tokio verweisen kann, wird im Kunsthaus Baselland mittels vegetabiler und organischer Substanzen skulpturale Rauminstallationen konzipieren. Die auf der Biennale von Sao Paolo vertretene Künstlerin Brígida Baltar, die erstmals eine umfangreiche Auswahl ihrer Arbeiten in Europa zeigt, sammelt u. a. mit Glasgefässen Nebel oder Meeresluft. Mit diesen physischen Dialogsituationen zwischen dem Transparenten und Opaken, zwischen Endlichkeit und Unendlichkeit thematisiert sie Wahrnehmungsstrukturen des Unfassbaren und knüpft damit an das partizipative Kunstverständnis von Lygia Clark und Hélio Oiticica an.

Sweet Nothing
(Liege)Stätten
des sommerlichen
Nichtstuns

So 30.6.–So 11.8.

Vernissage
Sa 29.6., 18.30
mit einem
Eröffnungs-Event von
Julius Deutschbauer/
Gerhard Spring

Angela Bulloch, Julius Deutschbauer/Gerhard Spring, Jeremy Edwards, flushlab, Dorothée Golz, Douglas Gordon, L/B, Milosz Luczynski, Julie Hayward, Ursula Palla, Radi designers, Markus Schwander, Bendicht Walthert

Nimmt man Sprachformulierungen wie «abhängen», «herumlungern», «Couch Potatoes» oder «Lounge Lizards» näher unter die Lupe, so scheinen diese ein Körpergefühl auszudrücken, dass irgendwo zwischen horizontaler und vertikaler Ausrichtung liegt. Jenes Körpergefühl findet seine Entsprechungen in konzeptionellen und designbestimmten Gebilden, welche die Ausstellung untersuchen möchte.

Anlässlich dieser Ausstellung wird die KHBL-Lounge, geplant von der FHBB/HGK – Abteilung IN3, im Kunsthaus Baselland eröffnet.

Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Strasse 170, 4132 Muttenz, T 061 312 83 88, F 061 312 83 89, office@kunsthausbaselland.ch
Öffnungszeiten: Di, Do–So 11.00–17.00, Neu: Mi 14.00–20.00, Tram 14 bis «Schänzli», direkt neben dem St. Jakob-Stadion

IAAB | INTERNATIONALE AUSTAUSCH ATELIERS REGION BASEL

AUSSCHREIBUNG 2003

Werkaufenthalte
im Ausland für Kunstschaaffende
und Kuratierende



Open Studios
Foto: Katja Habazin

Weggehen, fremd sein, Neues entdecken, austauschen, Impulse empfangen, ausgeschlossen sein, aufgenommen werden, Freundschaften schliessen, zusammenarbeiten, allein sein, experimentieren, Vertrauen erfahren, die Sinne schärfen, Kunst schaffen...

Kunstschaaffende der bildenden Kunst sowie Kuratierende aus der Region Basel und dem südbadischen Raum sind eingeladen, sich zu bewerben für einen mehrmonatigen Werk-aufenthalt im Jahr 2003 in:

Bamako/Mali, Edinburgh/Schottland, Havanna/Kuba,
Helsinki/Finnland, Johannesburg/Südafrika, Kapstadt/Südafrika, Montréal/Kanada,
New York/USA, Rotterdam/Niederlande und Tbilisi/Georgien.

Die Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen trifft eine Fachjury.

Detaillierte Bewerbungsunterlagen und Auskunft über die verschiedenen Austauschorte finden Sie unter www.iaab.ch oder sind auf Anfrage erhältlich bei der Christoph Merian Stiftung, iaab-Projektleitung, Andrea Bikle, Postfach, 4002 Basel, T 061 226 33 28, F 061 226 33 45 iaab@merianstiftung.ch

Spätester Abgabetermin für die Bewerbungsunterlagen: 31. August 2002 (Datum des Poststempels)

IAAB OPEN STUDIOS

Sa 8./So 9.6.
jeweils 12.00–17.00

Die iaab-Gastkünstlerinnen und -künstler laden zu einem Besuch in ihre Ateliers ein.

iaab-Ateliers Basel, St. Alban Tal 40a:
Lisa Hecht (Montréal), Lázaro Saavedra González (Havanna),
Yuni Villalonga Hernández (Havanna), Maia Tsinamdzgvrishvili (Tbilisi)

iaab-Atelier Weil am Rhein, Atelier 21, Am Kesselhaus 5:
Ville Niska (Helsinki)

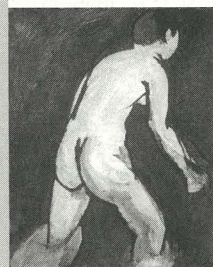
iaab-Atelier Riehen (vis-à-vis Kunst Raum Riehen), Baselstrasse 73:
Beverley Hood (Edinburgh)

Sind Sie an Informationen über das iaab-Programm interessiert?
Melden Sie sich an für unseren Mailversand unter iaab@merianstiftung.ch oder schauen Sie im Internet unter www.iaab.ch

KUNSTMUSEUM | MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST

PAINTING ON THE MOVE I & II

Eine Ausstellung im Kunstmuseum, im Museum für Gegenwartskunst und in der Kunsthalle Basel bis So 8.9.



Henri Matisse
La Baigneuse, 1909
© 2002 ProLitteris

Kunstmuseum: I. Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart (1900–2000)

Keine andere Kunstgattung ist leidenschaftlicher angegriffen worden als die Malerei, keine öfter als unzeitgemäss verurteilt worden, und doch behauptet sie sich bis in die Gegenwart mit glänzenden Innovationen, überraschenden Rückgriffen, unvorhersehbaren Verwandlungen.

Ausgewählte Bilder der Öffentlichen Kunstsammlung Basel und bedeutende Leihgaben internationaler Museen und Privatsammlungen eröffnen einen grossen, überaus reichen Spannungsbogen. Im Durchschreiten der weiten Raumfolge des Kunstmuseums wird die Entwicklung der Malerei im 20. Jahrhundert anschaulich, die geprägt ist von einer unerhörten Dichte, Dynamik, ja Dramatik der malerischen Weltbefragung, der malerischen Weiterfindung. Eine weitmaschige Chronologie und wechselnde Gesichtspunkte machen einen kontinuierlicher Prozess gegenwärtig – und nicht eine lineare Kunstgeschichtsschreibung mit ihren didaktischen Einteilungen und Ismen.

Museum für Gegenwartskunst: II. Es gibt kein letztes Bild – Malerei nach 1968

Der Mythos vom Ende des Tafelbildes, diese Anfechtung der Malerei als veraltet, ja reaktionär, hat den Widerspruch der Maler im 20. Jh. provoziert und sie herausgefordert, der Malerei neue Dimensionen abzugewinnen. Im Museum für Gegenwartskunst dienen Einzelwerke von Andy Warhol oder Sigmar Polke als Kristallisationspunkte, im Mittelpunkt aber stehen grössere Werkgruppen von Künstlern wie Robert Rauschenberg, Martin Kippenberger und Gary Hume.

Führungen

So 2.6., 12.00–13.00, MGK
Di 4.6., 12.30–13.15, KM (R. Wetzel)
So 9.6., 12.00–13.00, KM
So 16.6., 12.00–13.00, MGK
Di 18.6., 12.30–13.15, KM (H. Fischer)
So 23.6., 12.00–13.00, KM
So 30.6., 12.00–13.00, MGK

Werkbetrachtung über Mittag

Ein Engagement der Freunde

| | |
|--|---|
| René Magritte, Le Monde perdu, 1928 (H. Stahlhut) | Do 6.6., 12.30–13.00, KM |
| Jackson Pollock, Number 11, 1951 (R. Suter-Raeber) | Do 13.6., 12.30–13.00, KM |
| Dieter Roth, Angefangenes Bild, um 1977 (N. van der Meulen) | Do 20.6., 12.30–13.00, KM |
| Luc Tuymans, Ice I–III, Triptychon, 1992 (Ph. Kaiser) | Do 27.6., 12.30–13.00, MGK |
| Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.), N. Eller/M.S. Meier. Anmeldung T 061 206 62 88 | Mi 5./12.6., 14.00–17.00, KM Mi 19./26.6., 15.00–17.00 |
| Farbklang. Ein Nachmittag für Kinder (8–11 J.) Anmeldung, T/F 061 271 00 14 | Sa 22.6., 13.30–17.00, MGK |
| liaison fotografique. Ein thematisches Gespräch | So 2.6., 12.00–13.00, MGK |

Öffentliche Kunstsammlung Basel, Kunstmuseum, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, www.kunstmuseumbasel.ch
Museum für Gegenwartskunst mit Emanuel Hoffmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62, www.mgkbasel.ch

KUNSTHALLE BASEL

PAINTING ON THE MOVE III

Nach der Wirklichkeit – Realismus und aktuelle Malerei bis So 8.9.

Die Kunsthalle zeigt 23 internationale Positionen zeitgenössischer Malerei. Eine intensive Auseinandersetzung jüngerer Künstlerinnen und Künstler mit dem bereits totgeglaubten Medium der Malerei wird darin offenbar und es scheint, als ob gerade durch die Beschäftigung mit Film, Fotografie und Neuen Medien in der malerischen Darstellung von Wirklichkeit neue Konzepte einer realistischen Kunst entstehen.

Mit: Mark Alexander, Herbert Brandl, Chuck Close, Thomas Eggerer, Francesca Gabbiani, Tim Gardner, Silvia Gertsch, Johanna Kandi, Martin Kasper, Martin Kippenberger, David Korty, Michel Majerus, Antje Majewski, Lucy McKenzie, Sarah Morris, Albert Oehlen, Katrin Plavčak, Alessandro Raho, Gerhard Richter, Qui Shi-hua, Neil Tait, Wilhelm Sasnal und Xie Nanxing.

Parallel zur Ausstellung werden zu den Öffnungszeiten der Kunsthalle im Stadtkino Experimentalfilme der 1960er und 1970er Jahre (u.a. mit Andy Warhol, Kurt Kren), wie auch Kurzfilme von KünstlerInnen der Ausstellung gezeigt.

Für die grosszügige Unterstützung danken wir Novartis, Swiss, British Council, Hilton Hotel & Schweizer Söhne.

Kunsthalle Basel, Steinenberg 7, T 061 206 99 00, www.kunsthallebasel.ch, Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00, Mi 11.00–20.30



Mark Alexander
<Jasmin Nassimi>
1997/98

CAMPARI BAR

STEINENBERG 7 BASEL
061 | 272 83 83

Il vento di settembre
Septemberwind

Demnächst im kult.kino

ein Film von Alexander J. Seiler

www.FRENETIC.CH

GANZONI
am Spalentor

- Literatur
- Lebensfragen
- Psychologie

Buchhandlung Ganzoni
Spalenvorstadt 45, 4003 Basel
Tel. 061 261 32 72
Fax 061 263 91 39
Ganzoni.Basel@edi.begasoft.ch

HISTORISCHES MUSEUM BASEL

STADT DER KELTEN

Geschichten
aus dem Untergrund

bis Mo 30.9.

Bis zum 30. September noch lädt das Historische Museum Basel (Barfüsserkirche) zu einem Streifzug durch eine der bedeutendsten keltischen Siedlungen Europas ein. Die 2100 Jahre alte Stadt beim Voltaplatz in Basel wird zur Zeit von der Archäologischen Bodenforschung ausgegraben und erforscht.

Das reiche Fundmaterial gibt Einblicke in Siedlungs- und Gesellschaftsstruktur, in Alltags- und Wirtschaftsleben der hier ansässigen keltischen Bevölkerung. Von grossem Interesse sind auch die ungewöhnlichen Bestattungs- und Opferkulte, die hier praktiziert wurden. In einem Teil der Ausstellung werden zudem die neuesten archäologischen Forschungsergebnisse zur keltischen Kultur der Mystifizierung dieses Kultvolkes gegenübergestellt.



Bronzemünze mit stilisiertem Kopf (130–50 v. Chr.)

Foto: Peter Portner, HMB

Öffentliche Führungen

Barfüsserkirche

So 2.6., 11.15–12.00

Mi 5.6., 12.15–13.00

Mi 12.6., 18.15–19.00

Mi 19.6., 12.15–13.00

Mo 26.6., 18.15–19.00

Fremdsprachige Führungen

Barfüsserkirche

Englisch

So 9.6., 15.00

Italienisch

So 16.6., 15.00

Französisch

So 23.6., 11.15

Stadtextursion auf die Schauplätze der keltischen Vergangenheit

Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt. Anmeldung T 061 205 86 00

Sa 22.6., 14.00–15.30

Vortrag Prof. Dr. Christine Burckhardt-Seebass:

Misteln, Harfen, Hinkelsteine. Über einige populäre Folgen wissenschaftlicher Spekulationen. Eintritt: CHF 15 an der Abendkasse

Mo 3.6., 18.15–19.15

Uni Basel, Kollegiengebäude

Petersplatz 1

Vorschau

Kraftorte – «Die Stadt der Kelten»
im Gespräch I

Mi 28.8., 20.00

Barfüsserkirche

Grabungsorte – «Die Stadt der Kelten»
im Gespräch II

Mi 18.9., 20.00

Barfüsserkirche

Historisches Museum Basel, Steinenberg 4, 4051 Basel, T 061 205 86 00, www.keltenstadt.ch

Öffnungszeiten Barfüsserkirche: Mo, Mi–So 10.00–17.00

FONDATION BEYELER

CLAUDE MONET

... bis zum digitalen
Impressionismus

bis So 4.8.

Claude Monet, der bekannteste, «typischste» und zugleich eigenwilligste Vertreter des französischen Impressionismus, steht mit über vierzig Meisterwerken im Mittelpunkt einer umfassenden Ausstellung in der Fondation Beyeler. Die Ausstellung widmet sich insbesondere dem Spätwerk Monets und seinen Auswirkungen auf die Malerei der Nachkriegsmoderne. Die Präsentation Monets im Umfeld «seelenverwandter» Künstler, die vorwiegend in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts arbeiteten – wie Mark Rothko, Sam Francis und Gerhard Richter –, versucht dem grossen Thema der «Modernität» Monets auf die Spur zu kommen. Der Ausstellungsteil «digitaler Impressionismus» fragt nach dem Verhältnis zwischen den malerischen Errungenschaften des Impressionismus und der elektronischen Ästhetik in der Video- und Computerkunst. Werke der Videopioniere Nam June Paik und Gary Hill werden ebenso berücksichtigt wie die der jungen Medien-Generation (etwa Jeremy Blake). Den Schritt in den Raum vollziehen raumfüllende Videoinstallationen von Angela Bulloch, Pipilotti Rist, Adrian Schiess und Diana Thater. Weiter gehts im Café_digital im Kunst Raum Riehen. Hier kann der Besucher interaktiv in die präsentierten Internetarbeiten eingreifen.

GUIDE LINE: Führungen und Veranstaltungen

Montagsführung Plus

Drei Amerikaner in Paris: Francis, Kelly, Mitchell Mo 3.6., 14.00–15.00

Monet in Deutschland? Mo 17.6., 14.00–15.00

Vortrag von Prof. Dr. L. Keller, Universität Zürich* Di 4.6., 20.30–21.30

Monet & Proust – Jenseits des Impressionismus

Kinderführung Führung nur für Kinder (6–10 J.) Mi 5.6., 15.30–16.30

Kunst am Mittag Jasper Johns & Claude Monet? Fr 7.6., 13.00–13.30

Roy Lichtenstein & Claude Monet Fr 14.6., 13.00–13.30

Gerhard Richter & Claude Monet Fr 21.6., 13.00–13.30

Olafur Eliasson & der Monet-Raum Fr 28.6., 13.00–13.30

Familienführung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung So 9.6., 10.00–11.00

Führung für junge Erwachsene (11–16 J.) Mi 19.6., 15.30–16.30

ArchitekTour Museumsarchitektur von R. Piano Do 20.6., 18.00–19.00

Art + Brunch* mit anschliessender Führung So 23.6., 10.00–12.00

Führung mit Annette Schindler, «Interaktive Do 11.6. 14.00–15.00

Internet-Projekte» im Kunst Raum Riehen

Master Führung* V. Formanek, Projektleiterin Di 25.6., 18.45–20.00

Tour Fixe Sonderausstellung Monet Mo–So 17.30–18.45 (D)

Sa/So 13.00–14.15 (D)

jeweils 17.30–18.45, Fr 7./21.6., (D/E); Fr 14./28.6., (D/F)



Annelies Štrba, «Still aus New York 2001», 2001
Courtesy Fabian & Claude Walter Galerie

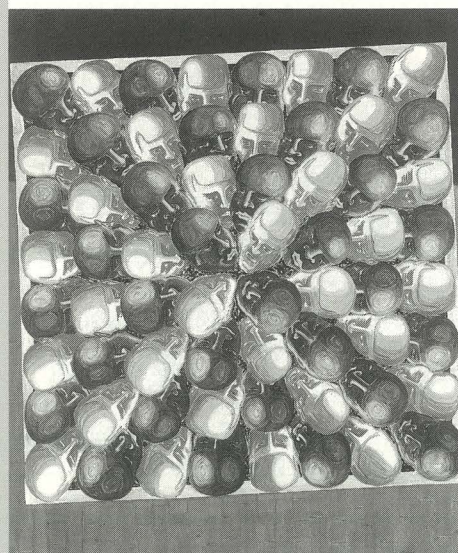
Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 20, Öffnungszeiten des Museums während der Monet-Sonderausstellung: täglich von 9.00–20.00. Online Tickets unter www.beyeler.com.

*Sonderveranstaltungen: Anmeldung erforderlich unter T 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com

AARGAUER KUNSTHAUS – SCHÖNENWERD

ZORNIG UND ZÄRTLICH

Ein Blick auf die Kunst der achtziger Jahre
bis So 7.7.



Anselm Stalder
«Das Spiel der Könige», 1983

Anlass dieser Ausstellung ist eine in Aussicht gestellte Schenkung bedeutender Werke von Martin Disler, Josef Felix Müller und Anselm Stalder, welche die Aargauische Kunstsammlung auf das Schönste ergänzen. Diese drei Künstler gehören zu den wichtigsten Protagonisten der Schweizer Kunst der achtziger Jahre, von denen die Aargauische Kunstsammlung jeweils wichtige Werkgruppen besitzt. In der Entwicklung der Kunst in der Schweiz der letzten Jahrzehnte gelten die frühen achtziger Jahre nach der künstlerischen Aufbruchszeit um 1970 als eine weitere, zweite «Kunstemanzipation», während der Schweizer Künstlerinnen und Künstler mit neuem Selbstbewusstsein auftreten und auch international auf breite Anerkennung stossen.

In wichtigen Ausstellungen mit symptomatischen Titeln präsentieren die Künstlerinnen und Künstler ihre Werke: «Saus und Braus» (Zürich 1980), «Bilder» (Winterthur 1981), «Szene Schweiz» (Köln 1983), «Über Gewissheit» (Köln 1983), «Blüten des Eigensinns» (München 1984), «Stiller Nachmittag» (Zürich 1987), «Offenes Ende» (Nürnberg 1987). Es war aber immer deutlich, dass sich die damalige «Szene Schweiz» nicht auf die Exponenten der bildungsreichen figurativ arbeitenden Künstlerinnen und Künstler beschränken liess, sondern stets auch abstrakte und konzeptuelle Positionen integrierte.

Dementsprechend versucht auch unsere Ausstellung ein breites Spektrum der Kunst der achtziger Jahre zu präsentieren. Neben den erwähnten Schenkungen und ausgewählten Leihgaben werden vor allem auch Werke aus der Aargauischen Kunstsammlung gezeigt, wie sie unter diesem Fokus in diesem Umfang noch nie zusammen präsentiert worden sind. Die Ausstellung umfasst u.a. Werke von John Armleder, Silvia Bächli, Miriam Cahn, Martin Disler, Peter Fischli/David Weiss, Andreas Hofer, Felix Stephan Huber, Urs Lüthi, Olivier Mosset, Josef Felix Müller, Peter Roesch, Dieter Roth, Claude Sandoz, Hans Schärer, Klaudia Schifferle, Ernst Schurtenberger, Anselm Stalder und Aldo Walker.

Öffentliche Führungen

So 2./16./23.6. & 7.7., 11.00

Aargauer Kunsthaus, Halle Schönenwerd, Baumstrasse, 5012 Schönenwerd, Öffnungszeiten: Di–Fr, 14.00–18.00, Sa/So 11.00–17.00



the bird's eye
jazz club



JUNI/JULI/AUGUST

JEDEN DIENSTAG BIS SAMSTAG 21 BIS 24 UHR
LOKALE, NATIONALE UND INTERNATIONALE TRIOS
EINMALIGER EINTRITT CHF 10.–, MITGLIEDER CHF 7.–

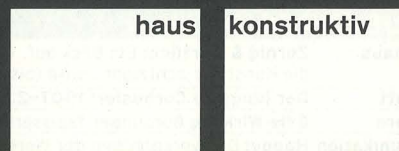
SONNTAG/MONTAG GESCHLOSSEN

KOHLENBERG 20, 4051 BASEL, 061-263 33 41,
WWW.BIRDSEYE.CH

François Morellet
9. Juni bis 25. August 2002

Schweiz konkret 2
Clara Friedrich, Verena Loewensberg, Sophie Taeuber-Arp
9. Juni 2002 bis Februar 2003

Neueröffnung
The Rockefeller Dining Room
ab 9. Juni 2002



kunstforum Baloise

Candida Höfer Basel
3. Juni – 1. November 2002

Opening Reception
Mittwoch, 12. Juni 2002, 19.00 – 21.00 Uhr
Candida Höfer wird anwesend sein.

Ausstellung im Kunstforum Baloise
Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, CH-4002 Basel
Mo–Fr, 8.00–18.00 Uhr
Tel. +41 61 285 84 67, Fax +41 61 285 90 06
E-Mail group.konzern@basler.ch

Mi–Fr 12–18 und Sa–So 11–18 Uhr
Mo/Di geschlossen
Feiertage jeweils geöffnet von 11–18 Uhr

Selnaustrasse 25, CH-8001 Zürich
T +41-01 217 70 80, F +41-01 217 70 90
info@hauskonstruktiv.ch
www.hauskonstruktiv.ch

MUSEEN BASEL & REGION

| | | |
|--|--|--|
| Afghanistan-Museum | permanente Ausstellung | Hauptstrasse 34, 4416 Bubendorf BL, Sa 10–12, 14–17, T 061 933 98 77 |
| Anatomisches Museum | Ersatz am Menschen Utopie oder Wirklichkeit? (bis 18.5.03) | ® Pestalozzistr. 20, Mo–Mi, Fr 14–17, Do 14–19, So 10–16, T 061 267 35 35 |
| Antikenmuseum & Sammlung Ludwig | Orient, Zypern und frühes Griechenland | ® St. Alban-Graben 5, Di–So 10–17, T 061 271 22 02 |
| Architekturmuseum | Raum sichten Bäckström, Moser, Specker, Zwakmann (8.6.–11.8.) | ® Pfluggässlein 3, Di–Fr 13–18, Sa 10–16, So 13–16, T 061 261 14 13 |
| Ausstellungsraum Klingental | The Selection vfg 2001 (bis 24.6.) →S. 33 | ® Kasernenstrasse 23, Mo–Fr 15–18, Sa/So 11–16, T 061 681 66 98 |
| Birsfelder Museum | Heidi Gehrig-Peier/Heidy Preis (bis 23.6.) | Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 |
| Cocteau Kabinett | permanente Ausstellung, Eintritt frei | Feldbergstrasse 57, Sa 15–18, T 061 692 52 85 |
| Dichter- & Stadtmuseum | Schweiz total – Die Eidg. Turnfeste 1832–2002 (bis 8.9.) | ® Rathausstrasse 30, Liestal, Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16 T 061 923 70 15 |
| Fondation Beyeler | Claude Monet ... bis zum dig. Impressionismus (bis 4.8.) | ® Baselstrasse 101, Riehen, täglich 9–20, T 061 645 97 00 |
| Fondation Herzog | Die Sammlung Herzog – In neuem Licht (bis 27.7.) | Oslostrasse 8/E11, Di, Mi, Fr 14–17.30, Sa 13.30–17.00, T 061 333 11 85 |
| Historisches Museum | | |
| Barfüsserkirche | Stadt der Kelten: Geschichten aus dem Untergrund (bis 30.9.) | ® Barfüsserplatz, Mo, Mi–So 10–17, T 061 205 86 00 |
| Haus zum Kirschgarten | permanente Ausstellung | ® Elisabethen 27/29, Di, Do, Fr, So 10–17, Mi 10–20, Sa 13–17, T 061 205 86 78 |
| Kutschenmuseum | permanente Ausstellung | Scheune Villa Merian, Brüglingen St. Jakob, T 061 205 86 00 |
| Musikmuseum | permanente Ausstellung | Im Lohnhof 9, Di, Mi, Fr 14–19, Do 14–20, So 11–16, T 061 205 86 00 |
| Jüdisches Museum | Jüdische Hochzeit (bis 15.2.2003) | ® Kornhausgasse 8, Mo, Mi 14–17, So 11–17, T 061 261 95 14 |
| | Mesusot (bis 1.9.) | |
| Kantonsmuseum BL | Schweiz total – Die Eidg. Turnfeste 1832–2002 (bis 8.9.) | Zeughausplatz 28, Liestal. Di–Fr 10–12, 14–17, Sa/So 10–17, T 061 925 50 90 |
| Karikatur & Cartoon Museum | Böse Zeiten! Cartoons von Bö, Gut & Chappatte (15.6.–3.11.) | St. Alban-Vorstadt 28, Mi–Sa 14–17, So 10–17, T 061 271 13 36 |
| | Tabu-Los? (bis 2.6.) | |
| | Zürich by Mike. Comics von Mike van Audenhove (CH/USA) (bis 2.6.) | |
| | JÜSP in Memoriam (bis 2.6.) | |
| Kunst Raum Riehen | Café digital der Fondation Beyeler (bis 9.8.) | Baselstrasse 71, Riehen, T 061 641 20 29 |
| Kunsthalle Basel | Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit (bis 8.9.) →S. 14/35 | Steinenberg 7, Di–So 11–17, Mi 11–20.30, T 061 206 99 00 |
| Kunsthalle Palazzo | Holland – Schweiz 3:2: Zeitgenössische Malerei (bis 23.6.) | Poststrasse 2, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17, Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17 |
| | hall-Palermo, Genève: Boomerang (24.8.–11.10.) | T 061 921 50 62 |
| Kunsthau Baselland | Brigida Baltar/Michel Blazy (bis 16.6.) →S. 34 | St. Jakob-Str. 170, Muttentz, Di, Do–So 11–17, Mi 14–20, T 061 312 83 88 |
| | Sweet Nothing – (Liege)Stätten des sommerlichen Nichtstuns (30.6.–11.8.) →S. 34 | |
| Kunstmuseum Basel | Paul Klee (bis 28.7.) | ® St. Alban-Graben 16, Di–So 10–17, Mi bis 19, T 061 206 62 62 |
| | Painting on the move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart (bis 8.9.) →S. 14/35 | |
| Museum am Burghof | Sanierung bis 28.11., Eröffnung der Dreiland-Ausstellung am 29.11. | Basler Strasse 143, Lössrach, T 0049/7621/91 93 70 |
| Museum der Kulturen | Bali – Insel der Götter. | ® Augustinergasse 2, Di–So 10–17, Mi 10–21, T 061 266 55 00 |
| | Bali – Leben in zwei Welten. Fotografien von Rama Surya (bis 30.6.) | |
| | In Gold und Seide: Fürstliche Textilien aus Bali (bis 3.11.) | |
| | Preziosen der Handwerkskunst - Ein Raritätenkabinett edler Arbeitsgeräte (bis 10.11.) | |
| Mus. für Gegenwartskunst | Painting on the move II (bis 8.9.) →S. 14/35 | ® St. Alban-Rheinweg 60, Di–So 11–17, T 061 272 81 83 |
| Museum Jean Tinguely | Marcel Duchamp (bis 30.6.) | ® Paul Sacher-Anlage 1, Di–So 11–19, T 061 681 93 20 |
| Museum Kleines Klingental | Basel/Paris/Venedig Stadtbilder von N. Stoecklin (bis 7.7.) | ® Unterer Rheinweg 26, Mi/Sa 14–17, So 10–17, T 061 267 66 25/42 |
| | Kloster Klingental. Die Baugeschichte des Gründungsbaus als Lehrpfad am Objekt (22.6.–29.12.) | |
| Naturhistorisch. Museum | Die Erde bebt – auch bei uns (bis 17.11.) →S. 33 | ® Augustinergasse 2, Di–So 10–17 T 061 266 55 00 |
| plug in – kunst & neue medien | impress//yourself. Interaktive Bilder (bis 4.8.) | Café-Digital, Kunst Raum Riehen, Fondation Beyeler |
| | Maja Bajevic – Videoarbeiten (11.–24.6.) | |
| | Projekte, Projektionen, Bar – BOOTLEG – Artist Limited Edition on DVD (11.–16.6.) | |
| Pharmazie-Hist. Museum | Homöopathie – Eine andere Heilkunst (bis 31.10.) | Totengässlein 3, Di–Fr 10–18, Sa 10–17, T 061 264 91 11 |
| Puppenhausmuseum | Die herzerwärmende Welt der Kuscheltiere (bis 15.9.) | ® Steinenvorstadt 1, Mo–So 11–17, Do bis 20, T 061 225 95 95 |
| | Schaufensterwettbewerb: Ein Jahrhundert Teddybären (bis 30.6.) | |
| Römerstadt Augusta Raureka | Das Römerhaus: Alles so schön bunt hier! | ® Giebenacherstrasse 17, Augst, Mo 13–17; Di–So 10–17, Haustierpark und einige Schutzhäuser tägl. 10–17, T 061 816 22 22 |
| | permanente Ausstellung | |
| Samm. Friedhof Hörnli | permanente Ausstellung | Hörnliallee 70, Riehen, 1. & 3. So im Monat 10–16, T 061 605 21 00 |
| Schweizer Sportmuseum | Eugen Mack (ab 13.6.) | Missionsstr. 28, Mo–Fr 10–12 & 14–17, Sa 13–17, So 11–17, T 061 261 12 21 |
| | Rund ums Velo Technik am Fahrrad (bis 15.7.) | |
| Spielzeugmuseum, Dorf- + Rebbaumuseum | Wasser, gefasst Quellen, Brunnen & Kanäle in Riehen (bis 21.7.) | Baselstrasse 34, Riehen, Mi–Sa 14–17, So 10–17, T 061 641 28 29 |
| | Brunnen Alltag. Fotowettbewerb zu (Wasser, gefasst) (28.6.–21.7.) | |
| Verkehrsdrehscheibe | Unser Weg zum Meer permanente Ausstellung | Westquaistrasse 2, Di–So 10–17, T 061 631 42 61 |
| Vitra Design Museum | Living in Motion (bis 8.9.) | Charles Eames-Strasse 1, Weil am Rhein, T 0049 7621 702 3200 |

MUSEEN ÜBERREGIONAL

| | | |
|------------------------------------|---|--|
| Aargauer Kunsthau Schönwerd | Zornig & Zärtlich: Ein Blick auf die Kunst der achtziger Jahre (bis 7.7.) →S. 37 | Bally-Halle, Baumstrasse, 5012 Schönenwerd, T 062 835 23 30 Mit Bus Nr. 3 in 5 Minuten vom Bahnhof Aarau zu erreichen |
| Stiftung Langmatt | Der junge Le Corbusier: 1907–23 (bis 23.6.) | Römerstrasse 30, Baden, T 056 222 58 42 |
| Hist. Museum Bern | Edle Wirkung Burgunder Tapiserien in neuem Licht (bis 29.9.) | Helvetiaplatz 5, Bern, T 031 350 77 11 |
| Museum f. Kommunikation | Happy: Das Versprechen der Werbung (bis 28.7.) | Helvetiastrasse 16, Bern, T 031 357 55 55 |
| | Gruss aus der Ferne Fremde Welten auf frühen Ansichtskarten (bis 5.1.03) | |
| CentrePasquArt | Cesta/Bassanini/Bezzola/Nashat/Gander (bis 22.9.) | Seevorstadt 71–75, Faubourg du Lac, Biel, T 032 322 55 86 |
| Augustinermuseum | Verborgene Pracht. Mittelalterliche Buchkunst (8.6.–28.7.) | Werthmannplatz 2, D Freiburg |
| Fri-Art, Kunsthalle | Architecture de l'urgence (bis 2.6.) | Petites-Rames 22, Fribourg, T 026 323 23 51 |
| Kunsthau Langenthal | Bildmedien im Dialog (bis 30.6.) | Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55 |
| Musee de l'Elysee | Moda Photographica – Jean Moral: L'oeil capteur | 18, avenue de l'Elysée, Lausanne, T 021 316 99 11 |
| | Steven Klein: American Beauty, Gérard Uféras: L'étoffe des rêves. (bis 2.6.) | |
| Stapferhaus Lenzburg | Autolust. Emotionen des Autofahrens (bis 14.7.) | Zeughaus, Ringstrasse West, Lenzburg, T 062 888 48 00 |
| Musée Jurassien, Moutier | Jean-Claude Wicky Photographies (bis 9.6.) | 4, rue Centrale, Moutier, T 032 493 36 77 |
| Kunstmuseum Solothurn | Ana Apxe: «I was made for lovin' you» (bis 9.6.) | Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032/622 23 07 |
| Kunstmuseum Thun | Dara Friedmann (bis 4.8.) | Hofstettenstrasse 14, Thun, T 033 225 84 20 |
| Fotomuseum Winterthur | Claudio Moser/Phoebe Maas (bis 2.6.) | Grünenstrasse 44, Winterthur, T 052 233 60 86 |
| Kunsthalle Zürich | Keith Tyson/Verne Dawson (bis 2.6.) | Limmatstrasse 270, Zürich, T 01 272 15 15 |
| Museum für Gestaltung | Bollywood: Das indische Kino und die Schweiz. (bis 8.9.) | Ausstellungsstrasse 60, T 01 464 22 44 |
| Rietberg Museum Zürich | Kunst aus der Südsee Admiralitätsinseln (16.6.–20.10.) | Gablerstrasse 15, T 01 206 31 31 |

VEREIN GALERIEN IN BASEL

| | | |
|-----------------------------|---|---|
| Beyeler | Impressionen: Künstler schützen den Tropenwald (bis Oktober) | Bäumleingasse 9, Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–13, T 061 206 97 00 |
| Bodenschatz Galerie | Juni: auf Anfrage | Gerbergässlein 2, Di–Do 10.30–12/14–18, Sa 9–13, T 061 263 17 20 |
| Von Bartha | David Row: Recent paintings (bis 28.6.) Art 33 Basel, Stand P3 (12.–17.6.) | Schertlingasse 16, Di–Fr 14–19, Sa 10–13, T 061 271 63 84 |
| Evelyne Canus | A. Schiess, B. Frize, D. Reed, D. Figarella (bis 29.6.) Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand X6 (12.–17.6.) | St. Alban-Anlage 67, T 061 271 67 77 |
| Carzaniga + Ueker Galerie | Lorenz Spring: Monografie (bis 22.6.) Art 33 Basel, Halle 2.0., Stand F5 (12.–17.6.) | Gemsberg 8+7a, Mo–Sa 9–17, T 061 264 96 96 |
| Guillaume Daepfen | Goldjungs: Hübsch, Kasper, Wehmer (5.6.–20.7.) | Müllheimerstr. 144, Mi–Fr 14–19, Sa 10–16, T 061 693 04 79 |
| Fabian & Claude Walter | Helbling, Suermondt, Vass u.a.: Malerei/Strba: Videos (bis 29.6.) Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand S7 (12.–17.6.) | Wallstrasse 13, T 271 38 77, Di–Fr 14–18, Sa 10–15 |
| Friedrich | Mario Sala (bis 29.6.); Juli/August: Sommerpause | Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90 |
| Graf & Schelble | Cristina Spoerri: Zeichen. Bilder (bis 29.6.); Juli: Sommerpause | Spalenvorstadt 14, Di–Fr 14–18, Sa 10–16, T 061 261 09 11 |
| Hilt Galerie & Art Shop | H. Kamm: Neue Objekte: Reliefs, Vehikel, A5-Studien (bis 29.6.) Heiri Strub: Querschnitt. Quer durch die Jahre – die Gesellschaft – die Landschaft (bis 29.6.) Art Primitif: Afrikanische Kunst- & Kultobjekte (permanente Ausstellung) | Freiestrasse 88, Di–Fr 11–18.15, Sa 11–17, T 061 272 09 22 St. Alban–Vorstadt 52, T 061 272 06 27 Di/Mi 8–12.15, Do/Fr 8–12.15, 14.30–18.15, Sa 14–17 |
| Kampf | Xenia Hausner: Malerei (bis 29.6.); Juli: Sommerpause | Heuberg 24, Di/Mi/Fr 14–18, Do 14–20, Sa 11–16, T 061 261 44 60 |
| Gisele Linder | In a silent way: Miles Davis mit John Beech, Cooper u.a. (bis 20.7.) Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand W3 (12.–17.6.) | Elisabethen 54, Di–Fr 14–18.30, Do bis 20, Sa 10–16, T 061 272 83 7 |
| Edition Franz Mäder | Andi Rieser: Druckgraphik (bis 29.6.) | Claragraben 45, Di/Fr 17–20, Sa 10–16, T 061 691 89 47 |
| Anita Neugebauer | C. Baechtold, R. Himmelsbach, A. Silber (6.–30.6.) | St. Alban–Vorstadt 10, Di–Fr 10–20, Sa 10–18, T 061 272 21 57 |
| Riehentor Trudi Bruckner | Livio Bernasconi (bis 30.6.) | Spalenberg 52, Mi–Fr 14–18, Sa 11–16, T 061 261 83 40 |
| Stampa | Positionen zeitgenössischer Malerei (bis 31.8.) Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand T2 (12.–17.6.) | Spalenberg 2, Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17, T 061 261 79 10 ART, Standtelefon: 061 699 52 12 |
| Daniel Blaise Thorens | Art 33 Basel, Halle 2.0., Stand B2 (12.–17.6.) | Aeschenvorst. 15, Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17, T 061 271 72 11 |
| Galerie Triebold | Dario Alvarez-Basso: Ordo Virtutum (bis 31.8.) Harmonien I: Rom: Canella, Ceccobelli u.a. (bis 31.8.) | Wettsteinstrasse 4, Riehen, Di–Fr 10–12 & 14–18, Sa 10–16, und nach Vereinbarung, T 061 641 77 77 |
| Tony Wüthrich | Herbert Brandl, Markus Gadiant (bis 6.7.) Art 33 Basel, Halle 2.1., Stand U8 (12.–17.6.) | Vogesenstrasse 29, Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16, T 061 321 91 92 |
| Ausstellungsraum Klingental | The Selection vfg 2001 – Fotoausstellung (bis 23.6.) Martina Gmür, Niklaus Rüegg, N.N. (4.8.–1.9.); 24.6.–3.8.: Sommerpause | Kasernenstrasse 23, Mo–Fr 15–18, Sa/So 11–16, T 061 681 66 98 |

KUNSTRÄUME BASEL

| | | |
|---------------------------|---|---|
| Armin Vogt Galerie | Christiane Maier (bis 29.6.) | Münsterplatz 8, Di–Fr 14–18, Sa 12–16, T 061 261 83 59 |
| Canadian Arctic Gallery | Ohito Ashoona Inuit Art (1.6.–13.7., Vernissage: 1.6., 10–17) | Spalenvorstadt 5, Di–Fr 10–12.30, 14–18.30, Sa 10–16, T 061 263 21 21 |
| Die Katakombe | Annette Ungar: Zeichnungen, Textprojekt «Fragen aus Zeitungen», Klanginstallation. (1.–14.6., Vernissage: 1.6., 17.00; Apéros: 7./12./13., 17.00; Finissage: 14.6., 17.00) | Eingang St. Alban–Kirchrain (MGK), Mühlenberg 22, T 061 272 13 17 |
| Eulenspiegel | Gilbert Lattner (bis 22.6.), der Künstler ist anwesend: 8.6., 10–16 | Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–18 |
| Galerie Schoeneck | Gian-Luca Mazzotti (1.–28.6.) | Gartengasse 12, Riehen, T 061 641 10 60 |
| Gare du nord | Basel im Fussballfieber. WM 1954/2002 Buffet II (bis 30.6.) →S. 22 | Schwarzwaldallee 200, T 061 683 13 13 |
| Kaskadenkondensator | Installation: «Die Störung kommt zur Sache» (21. & 22.6., 16–19) | Burgweg 7, Do/Fr 18–21, Sa/So 16–19, T 061 693 38 37 |
| Kunstforum Bâloise | Candida Hofer (3.6.–1.11., opening reception: 12.6., 19–21) | Aeschengraben 21, T 061 285 84 67 |
| Michel Fischer | Lucchini, Masé, Spicher, Vessa, Zuber (bis 23.6.) | Oslostrasse 10, Tor 13, Mi–Fr 15–19, Sa 11–16, T 061 331 31 61 |
| Nicolas Krupp | Joanne Greenbaum (bis 22.6.) Daniel Hunziker (27.6.–17.8.) | Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65 |
| Offene Kirche Elisabethen | Red Pulpit – Rote Kanzel eine Installation (21.–30.6.) | Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43 |
| Palladian | Muriel Charlot (6.6.–5.7., Vernissage: 5.6., 18–20) | Blumenrain 24, T 061 261 80 80 |
| Pep + No Name | Michael Greub: Alltag in Palästina, s/w Fotografie (bis 15.6.) Diri Posva Prag (20.6.–13.7.) | Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61 |
| Schule für Gestaltung | Hommage à Toulouse-Lautrec Hundert PlakatKünstler (bis 8.6.) | Spalenvorstadt 2, Di–Fr 12–19, Sa 12–17 |
| Seneparla | Hansjörg Aenis, Jürg Lareida, Veronika Kisling (bis 14.6.) | Steinenring 44, Di–Fr 17–19, Sa/So 10–17, T 061 331 14 24 |
| spazio.gds | Experimente der blinden Malerei (bis 15.6.) | Mattenstrasse 45, Hinterhaus, T 061 281 94 42, 076 382 14 68 |
| Tanzbüro Basel | Stanza 6: Cornelia Blättler Questions? (bis 19.6.) Ruth Bittmann zum 90. Geburtstag (28.6.–21.8., Vernissage: 26.6., 18–20) | Claragraben 139, T 061 681 09 91, Mi 17–19 |
| Teufelhof | Fotoausstellung «Strandgut» (bis 30.9.) | Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10 |
| Tweaklab | Gertrud Genhart bei Tweaklab (5.–28.6., Vernissage: 5.6., 18–20) | Hünigerstrasse 85, Mi–Fr 15–18, T 061 386 98 20 |
| Universitätsbibliothek | Thomas Manns «Buddenbrooks» Das Jahrhundertbuch (bis 16.8.) | Schönbeinstr. 18–20, Mo–Fr 8.30–19.30, Sabis 16.30, T 061 267 31 24 |
| Unternehmen Mitte | Is(s) was?! Ausstellung zum Thema Esstörungen (bis 8.6.) →S. 31 Islamischer Alltag in Basel und der Region (14.6.–15.9.) →S. 14/31 Kunstaussstellung zu Vagina-Monologe (1.–30.6.) →S. 7/31 | Kuratorium, Gerbergasse 30, Mo–So 11–20 Kuratorium, Gerbergasse 30, Mo–So 11–20 Safe, Gerbergasse 30, Do–So 16–18/21–22 |
| Werkraum Warneck pp | Liste 02 – The Young Art Fair in Basel →S. 13/28 | Burgweg 15, Basel, Di–So 13–21 |
| Zum Schmale Wurf | Nackte umhüllt von Kunst. jep zeigt nackart III (1.–23.6.) | Rheingasse 10, Basel, T 079 447 13 88 |

WEITERE KUNSTRÄUME

| | | |
|--------------------------|---|--|
| Alter Wiehrebahnhof | Annette Voit (7.–14.6.) | Urachstrasse 40, D Freiburg, T 0049 761 70 95 95 |
| Assenza Malschule | Diplom 02 (6.–9.6.) | Aliothstrasse 1, Münchenstein, T 061 411 61 86 |
| Atelier Spiserhus | Patrick Singh: «I'm going home» (bis 22.6.) Eine Ausstellung über Afrika und die Sklaverei | Goldener Adler am Obertorplatz, CH Rheinfelden Di–Fr 15–18 & Sa 10.00–12.00, 14.00–16.00, T 061 831 24 43 |
| Daros Exhibitions | Audible Silence: Cy Twombly (bis 7.9.) | Limmatstrasse 275, Zürich, T 01 447 70 37 |
| Espace d'Art | Trans'Art: Barbara Peyer, Darko Vulić, Marc Zumstein (bis 9.6.) | Route du Coteau, Boncourt, T 032 475 61 84 |
| Forum Flüh | Antoine Oser (bis 16.6.) | Talstrasse 42A, Flüh, Mi, Fr 14.00–17.00, T 061 731 30 80 |
| Galerie La Filature | Fotografien von Cécile Hesse/Gaël Romier (bis 30.6.) | 20, allée Nathan Katz, F Mulhouse, T 0033 389 36 28 28 |
| Galerie du Soleil | Felix Brunner (bis 2.6.); Gérard Tolck (16.6.–4.8.) | Marché-Concours 14, Saignelégier, T 032 951 16 88 |
| Galerie Werkstatt | Horst Sobotta: Focus (bis 30.6.) | Brunngasse 4/6, Reinach, Do/Fr 17–19, Sa/So 14–17 |
| Kunstprojekt Sissach | P. Beranek, A. Durrer, A. Paro, R. M. Weiss (bis 1.6.) | Untere Fabrik, Allmendweg 35, 4450 Sissach, T 076 371 78 83 |
| Le dix-neuf, Montbéliard | Anne-Marie Pécheur (1.6.–1.9.) Belle/Desbougies/Ferrer (1.6.–17.11.) | 19, avenue des Alliés, T 0033 381 94 43 58 |
| Roland Aphold, Allschwil | Ewerdt Hilgemann: Implosion (bis 20.6.) | Storchenweg 3, Allschwil, T 061 483 07 71 |
| Souvenir, Mus. Laufental | Historische Fotografieausstellung (bis 6.02) | Elias Helye-Platz 59, Laufen, 2./16.6., 14.00–16.30, T 061 761 41 89 |
| Sprützhüsl | Elles: Bilder von Martine Neubrand (1.–23.6.) | Hauptstrasse 32, Oberwil |
| Villa Aichele | Beatrix Sassen Skulpturen (bis 2.6.) | Basler Strasse 122, Lörrach, T 0049 7621 81 91 |

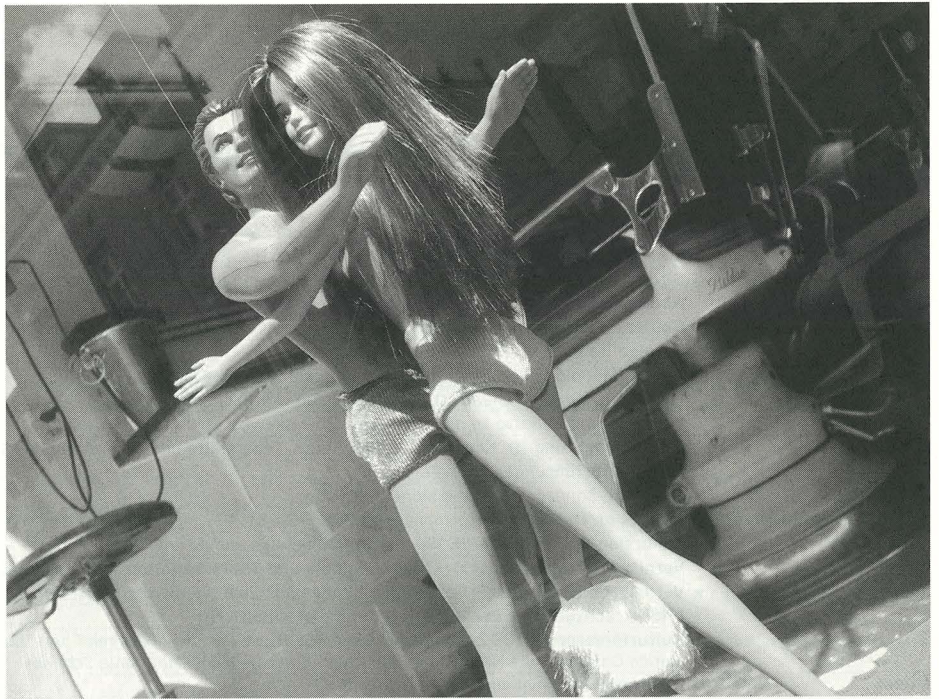
VERANSTALTER

| | | |
|----------------------------------|---|-----------------------|
| Allegra Salsa Club | Hilton, Aeschengraben 31 | T 061 275 61 49 |
| All. Lesegesellschaft | Münsterplatz 8 | T 061 261 43 49 |
| Alte Kanzlei | Baselstrasse 43, Riehen | |
| Alter Wiehrebahnhof | Urachstrasse 40, D Freiburg | T 0049 761 70 95 95 |
| Atelierhaus Truedsson | Terrassenweg 8, Röschenz | T 061 751 27 48 |
| Atelierhaus Sissach | Bergweg 8a | T 061 973 20 33 |
| Ateliertheater Riehen | Baselstrasse 23 | T 061 641 55 75 |
| Atlantis | ® Klosterberg 13 | T 061 228 96 96 |
| Baseldytschi Bihni | Im Lohnhof 4 | T 061 261 33 12 |
| Basler Kindertheater | Schützengraben 9 | T 061 261 28 87 |
| Basler Personenschiffahrt | Abfahrt ab Schifflande | T 061 639 95 00 |
| BaZ am Aeschenplatz | Vorverkauf, Aeschenplatz 7 | T 061 281 84 84 |
| The Bird's Eye Jazz Club | Lohnhof, Kohlenberg 20 | T 061 263 33 41 |
| Birseckerhof | ® Binningerstrasse 15 | T 061 281 50 10 |
| Birsfelder Museum | Schulstrasse 29, Birsfelden | T 061 311 48 30 |
| Bischofshof | Rittergasse 1, Infos: Musikmonat | T 061 695 85 85 |
| Bollag | Atelier, Hünigerstrasse 85 | |
| Borderline | Hagenaustrasse 29 | T 061 383 27 60 |
| Borromäum | Byfangweg 6 | |
| Bivoba | Billettvorverkauf, Auberg 2a | T 061 272 55 66 |
| Brauereichäller | Delsbergerallee 82, Laufen | T 061 761 71 48 |
| Buchandlung Ganzoni | Spalenvorstadt 45 | T 061 261 32 72 |
| Burg im Wardeck | Burgweg 7 | T 061 691 01 80 |
| Burghof Lörrach | ® Herrenstrasse 5 | T 0049 7621 940 89 11 |
| Cargo Bar | St. Johannis-Rheinweg 46 | T 061 321 00 72 |
| Dance Experience | Spalendorweg 20 | T 061 261 16 62 |
| Davidseck | Dauidsbodenstrasse 25 | T 061 321 48 28 |
| Depot im Exil | Wasserstrasse 35 | T 061 321 08 58 |
| Diva | Rütiweg 13, Pratteln | T 061 821 41 51 |
| Erica | Rest. & Hotel, Erikaweg 7, Langenbruck | T 062 390 11 17 |
| E9 | Eulerstrasse 9 | T 061 271 10 21 |
| E-Werk, AAK | Eschholzstrasse 77 D Freiburg Res: T 0049 761 20 75 70 T 0049 761 20 75 747 | |
| Fauteuil Theater | Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 |
| La Filature | 20, allée N. Katz, F Mulhouse | T 0033 389 36 28 28 |
| Atelier Folke Truedsson | Terrassenweg 8, Röschenz | T 061 751 27 48 |
| Fondation Beyeler | Baslerstrasse 101, Riehen | T 061 645 97 00 |
| Fondation Herzog | Oslostrasse 8, Basel | T 061 333 11 85 |
| Forum für Zeitfragen | Leonhardskirchplatz 11 | T 061 264 92 00 |
| Frauenstadtrundgang | Sekretariat | T 061 261 56 36 |
| Frauenzimmer | Klingentalgraben 2 | T 061 683 00 55 |
| Freiburger Theater | Bertoldstrasse 46, D Freiburg | T 0049 761 34 8 74 |
| Freie Musikschule | Gellertstrasse 33 | T 061 312 41 44 |
| Fricks Monti | ® 5070 Frick | T 062 871 04 44 |
| Galerien | →Adressen Galerien | |
| Gare du Nord | Schwarzwaldallee 200 | T 061 683 13 13 |
| Goetheanum Dornach | ® Rütliweg 45 | T 061 706 42 42 |
| Gundeldinger Feld | Dornacherstrasse 192 | T 061 333 70 70 |
| Gundeldinger Kunsthalle | Baumgartenweg 11 | T 061 362 09 24 |
| Häbse-Theater | ® Klingentalstrasse 79 | T 061 691 44 46 |
| Hatha-Yoga Schule | Vogesenstrasse 86 | T 061 321 72 80 |
| Haus Salmegg | Verein, D 79618 Rheinfelden | T 0049 7623 95 237 |
| Haus der Vereine | Kellertheater, Baselstr. 43, Riehen | T 061 641 55 48 |
| Förnbacher | Theater Company, Info & Vorbest. | T 061 361 9033 |
| Hirscheneck | Lindenberg 23 | T 061 692 73 33 |
| Hyperwerk | Spitalstrasse 2 | |
| zum Isaak | Café & Kellertheater, Münsterpl. 16 | T 061 261 77 11 |
| Isola Club | Gempenstrasse 60 | |
| Jazzclub 56 | Haagensteg 3, D Lörrach | |
| Jazzclub Q4 | Quellenstrasse 4, CH Rheinfelden | T 061 831 16 56 |
| Jazzhaus Freiburg | Schnewlinstrasse 1, D Freiburg | T 0049 761 349 73 |
| Jazzschule Basel | Reinacherstrasse 105 | |
| Junges Theater Basel | ® Villa Wettstein, Wettsteinallee 40 und Kasernenareal | T 061 681 27 80 |
| Kaserne Basel | ® Klybeckstrasse 1B | T 061 681 20 45 |
| Kaskadenkondensator | Burgweg 7, 2. Stock | T 061 693 38 37 |
| Kath. Studentenhaus | Herbergsgasse 7 | T 061 264 63 63 |
| Kesselhaus | Am Kesselhaus 5, Weil | T 0049 7621 793 746 |
| KiK Kultur im Keller | Bahnhofstrasse 11, Sissach | T 061 971 97 07 |
| Kino | →Adressen Kino | |
| Kleintheater Liestal | Kantonsmuseum BL, Zeughausplatz | T 061 927 27 80 |
| Kloster Dornach | Amthausstrasse 7 | T 061 701 12 72 |
| Konzerthaus Freiburg | Konrad-Adenauer-Platz 1 | T 0049 761 388 1150 |
| Kreuz | Kreuzgasse 4, Solothurn | T 032 622 24 19 |

| | | |
|----------------------------------|--|------------------------------------|
| Kulturcafé Kessler's | Am Kesselhaus 13, D Weil | T 0049 7621 792 557 |
| Kulturzentrum Kesselhaus | Am Kesselhaus 13, D Weil | T 0049 7621 793 746 |
| KulturWerkStadt Schützen | Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden | T 061 831 50 04 |
| Kulturzentrum Leimental | Bahnhofstrasse 17/19, Witterswil | |
| Kunsthalle Basel | Steinenberg 7 | T 061 206 99 00 |
| Kunstmuseum | St. Alban-Graben 16 | T 061 206 62 62 |
| Kuppel | Binningerstrasse 14 | T 061 270 99 33 |
| Le Salon Bleu | Haltingerstrasse 40 | T 061 691 39 33 |
| Le Triangle | 3 rue de Saint-Louis, F Huningue | |
| Literaturhaus Basel | Gerbergasse 30 | T 061 261 29 50 |
| Marabu | Schulgasse 5, Gelterkinden | T 061 981 68 83 |
| Marionetten-Theater | Münsterplatz 8 | |
| Messe Basel | ® Messeplatz | |
| Modus | Eichenweg 1, Liestal | T 061 922 12 44 |
| Museen | →Adressen Museen | |
| Musical-Theater | Messeplatz 1 | T 0900 55 2225 |
| Musikwerkstatt Basel | Theodorskirchplatz 7 | T 061 699 34 66 |
| Musik-Akademie | Leonhardsstrasse 6 Haus Kleinbasel: Rebgrasse 70 | T 061 264 57 57 |
| Nellie Nashorn | Flachsländer-Hof-Areal Tumringerstrasse 248, D Lörrach | T 0049 7621 166 101 |
| Neue Musik St. Alban | Weidengasse 5 | T 061 313 50 38 |
| Neues Theater a. Bahnhof | ® Amthausstr. 8, 4143 Dornach | T 061 702 00 83 |
| Neues Tabourettl | Spalenberg 12 | T 061 261 26 10 |
| Nordstern | Voltastrasse 30 | T 061 383 80 60 |
| nt/Areal | Erlenstrasse 21-23 | T 061 683 35 45 |
| Offene Kirche Elisabethen | ® Elisabethenstrasse 10 | T 061 272 03 43/272 12 25 |
| Online | Leimgrubenweg 10 | |
| Palazzo Kulturhaus | Poststrasse 2, Liestal (Bahnhofplatz) ® Theater: 921 14 01, Kunsthalle: 921 50 62, Kino Sputnik: 921 14 17 | |
| Parterre | ® Klybeckstrasse 1B | T 061 695 89 91 |
| Performance-Index | Elsässerstrasse 248 | T 061 322 60 03 |
| Plattform | Brombacherstrasse 20 | T 061 692 56 66/381 22 07 |
| Plaza Club | Messeplatz | T 061 692 32 06 |
| Plug In | St. Alban-Rheinweg 64 | T 061 283 60 50 |
| Projektraum M 54 | Mörsbergerstrasse 54 | |
| QuBa | Bachlettenstrasse 12, 4054 Basel | |
| Raum 33 | St.Alban-Vorstadt 33 | T 061 381 38 20 |
| Theater Roxy | ® Muttenerstrasse 6, Birsfelden | T 079 577 11 11 078 635 84 46 |
| Salon de Musique | Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42 (Kartenres.) | T 061 272 80 32 T 061 273 93 02 |
| Sandreuterhaus | Wenkenstr. 39, Riehen | T 061 331 14 24/641 20 62 |
| Scala Basel | Freie Strasse 89 | T 061 270 90 50 |
| Schloss Ebenrain | Ittingerstrasse 13, Sissach | T 061 971 38 23/925 62 17 |
| Schmiedenhof | Rümelinsplatz 6 | T 061 261 58 46 |
| Schönes Haus | Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6 | |
| Schule für Gestaltung | Spalenvorstadt 2 (Vortragssaal) | T 061 261 30 07 |
| Sommercasino | ® Münchensteinerstrasse 1 | T 061 313 60 70 |
| Sprützhüsi | Hauptstrasse 32, Oberwil | |
| Stadtcasino | ® am Barfüsserplatz | T 061 272 66 57 |
| Stiller Raum im Wardeck | Burgweg 7 | T 061 693 20 33 |
| Studio Clarahof | Clarahofweg 23 | |
| Sudhaus im Wardeck | Burgweg 7 | T 061 693 35 02 |
| Tanzbüro Basel | Claragraben 139 | T 061 681 09 91 |
| Tanzpalast | Güterstrasse 82 | T 061 271 12 37 |
| Tee-Raum | Hauptstrasse 55, Sissach | T 061 971 99 45 |
| Teufelhof | Leonhardsgraben 47-49 | T 061 261 12 61 |
| Theater Basel | ® Theaterstrasse 7 Komödie: Steinenvorstadt 63 | T 061 295 11 33 |
| Theater im Hof | Ortsstrasse 15, D Kandern | T 0049 7626 208 |
| Théâtre La Coupole | 2, Croisée des Lys, St.-Louis | T 0033 389 70 03 13 |
| Tresor | Münchensteinerstrasse 1 | T 061 313 60 70 |
| Trotte | Theater auf dem Lande, Arlesheim | T 061 701 15 74 |
| Utopia | Auf dem Wolf 4 | |
| Uni Basel | Kollegienhaus, Petersplatz 1 | |
| Universitätsbibliothek | Schönbeinstrasse 18-20 | |

® rollstuhlgängig

® beschränkt rollstuhlgängig



| | | |
|------------------------------|--|-----------------|
| Unternehmen Mitte | ® Gerbergasse 30 | T 061 262 21 05 |
| Villa | © Wettsteinallee 40 | T 061 681 27 80 |
| Volkshaus | Rebgasse 12-14 | |
| Volkshochschule BS | Freie Strasse 39 | T 061 269 86 66 |
| Volkshochschule BL | Rathausstrasse 1, Liestal | T 061 926 98 98 |
| Voltahalle | Voltastrasse 29 | |
| Vorstadt-Theater | ® St. Alban-Vorstadt 12 | T 061 272 23 43 |
| Theater in Waldenburg | Pfarrhauskeller, Pfarrgasse 10, 4437 Waldenburg | |
| Werkraum Wardeck pp | Burg, Kaska, Stiller Raum, Sudhaus, Burgweg 7-15 | T 061 693 34 39 |
| Worldshop | Oetlingerstrasse 79 | T 061 691 77 91 |
| ZLF | Hebelstrasse 20 | T 061 265 25 25 |
| Z7 | © Kraftwerkstrasse 7, Pratteln | T 061 821 48 00 |
| Zwinglihaus | Gundeldingerstrasse 370 | T 061 331 70 60 |

KINOS

| | | |
|----------------------------|---|---------------------|
| Dorfkino Riehen | Baselstrasse 43 | |
| Filmpalast | Binnigerstrasse 15, Hinterhaus | www.filmpalast.ch |
| Free Cinema Lörrach | Flachsländer Hof, Tumringerstrasse 248 | |
| Kino Borri | Zentr. Borromäum, Byfangweg 6 | T 061 205 94 46 |
| Kino Dornach | beim Bahnhof Dornach | T 061 702 00 83 |
| Kino Royal | Schwarzwaldallee 179 | T 061 686 55 91 |
| Kommunales Kino | Alter Wihrebahnhof Urachstrasse 40, D Freiburg | T 0049 761 70 95 94 |
| kult.kino Atelier | ® Theaterstrasse 7 | T 061 272 87 81 |
| kult.kino Camera | © Rebgsasse 1 | T 061 681 28 28 |
| kult.kino Club | © Marktplatz 34 | T 061 261 90 60 |
| kult.kino Movie | Clarastrasse 2 | T 061 681 57 77 |
| Landkino | im Palazzo Liestal | T 061 921 14 17 |
| Neues Kino | Klybeckstrasse 247 | T 061 693 44 77 |
| Stadtkino Basel | ® Klostergasse 5 | T 061 272 66 88 |

AUSGEWÄHLTE BARS & CAFES

| | | |
|-------------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Alpenblick | Klybeckstrasse 29 | T 061 692 11 55 |
| Babalabar | Gerbergasse 74 | T 061 261 48 49 |
| baragraph 4 | Petersgasse 4 | T 061 261 88 64 |
| Campari Bar | Theaterplatz, Steinenberg 7 | T 061 272 83 83 |
| Capri Bar | Inselstrasse 79 | T 061 632 05 56 |
| Carambar | St. Johanns-Vorstadt 13 | |
| Cargo Bar | St. Johanns-Rheinweg 46 | T 061 321 00 72 |
| Des Art's | Barfüsserplatz 6 | T 061 273 57 37 |
| fumare non fumare | Gerbergasse 30 | T 061 262 27 11 |
| Grenzwert | Rheingasse 3 | T 061 681 02 82 |
| Il caffè | Falknerstrasse 24 | T 061 261 27 60 |
| Leonardo | Kohlenberg 10 | T 061 281 28 29 |
| New York Café Dart Pub | Seewenweg 5, Reinach | T 061 711 36 63 |
| Q-Bar | Gerbergasse 71 | |
| Rio-Bar | Barfüsserplatz 12 | T 061 261 34 72 |
| Roxy-Bar | Muttenzerstrasse 6, Birsfelden | T 079 633 11 86 |
| Saxophon | Theaterstrasse 4 | |
| Stoffero | Stänzlergasse 3 | T 061 281 56 56 |
| Weinbar | Gerbergasse 30 | T 061 262 27 11 |

AUSGEWÄHLTE RESTAURANTS

| | | |
|----------------------------|---------------------------|---------------------|
| Aladin | Barfüsserplatz 17 | T 061 261 57 31 |
| Alter Zoll | Elsässerstrasse 127 | T 061 322 46 26 |
| Atlantis | Klosterberg 13 | T 061 228 96 96 |
| Au Violon | Im Lohnhof 4 | T 061 269 87 11 |
| Bajwa Palace | Elisabethenstrasse 41 | T 061 272 59 63 |
| Balade | Klingental 8 | T 061 699 19 19 |
| Besenstiel | Klosterberg 2 | T 061 273 97 00 |
| Birseckerhof | Binnigerstrasse 15 | T 061 281 50 10 |
| Bodega | Barfüsserplatz 16 | T 061 261 22 72 |
| Cantina Don Camillo | Burgweg 7 | T 061 693 05 07 |
| Comino | Freiestrasse 35 | T 061 261 24 40 |
| Compasso | St. Johanns-Vorstadt 13 | T 061 261 97 77 |
| Couronne d'or | Leymen | T 0033 389 68 58 04 |
| Donati | St. Johanns-Vorstadt 48 | T 061 322 09 19 |
| El Jardin | Kleinhünningerstrasse 153 | T 061 631 11 10 |
| eo ipso | ® Dornacher 192 | T 061 333 14 90 |
| Erlikönig | Erlenstrasse 21 | T 061 683 33 22 |
| Fischerstube | Rheingasse 54 | T 061 692 66 35 |
| La Fonda | Satteltasse-Glockengasse | T 061 261 13 10 |
| Ganges | Bahnhofplatz 8, D Lörrach | T 0049 762 116911 |
| Goldenen Sternen | St. Alban-Rheinweg 70 | T 061 272 16 16 |
| Gundeldingerhof | Hochstrasse 56 | T 061 361 69 09 |
| Harmonie | Petersgraben 71 | T 061 261 07 18 |
| Hasenburg | Schneidergasse 20 | T 061 261 32 58 |
| Hirscheneck | Lindenberg 23 | T 061 692 73 33 |
| Hübeli | Hegenheimerstrasse 35 | T 061 381 14 22 |
| Imprimerie | St. Johanns-Vorstadt 19 | T 061 262 36 06 |
| In Tapas Veritas | Schnabelgasse 2 | T 061 261 99 34 |
| Jazzkuchi | Schönenbuchstrasse 9 | T 061 301 50 61 |
| Kelim | Steinenvorstadt 4 | T 061 281 45 95 |
| Kornhaus | Kornhausgasse 10 | T 061 261 46 04 |
| Kunsthalle | Steinenberg 7 | T 061 272 42 33 |
| Luftschloss | Luftgässlein 1 | T 061 272 54 72 |
| Manger et Boire | Gerbergasse 81 | T 061 262 31 60 |
| Maxim | Rebgasse 1 | T 061 681 33 46 |
| Osteria Romagna Mia | Feldbergstrasse 1 | T 061 692 33 46 |
| Papiermühle | St. Alban-Tal 35 | T 061 272 48 48 |
| Parterre | Klybeckstrasse 1B | T 061 695 89 98 |
| Pinar | Herbergsgasse 1 | T 061 261 02 39 |
| Platanen Hof | Klybeckstrasse 241 | T 061 631 00 90 |
| Rollerhof | Münsterplatz 20 | T 263 04 84 |
| Royal | Schwarzwaldallee 179 | T 061 686 55 55 |
| Rubin Thai | Sperrstrasse 80 | T 061 692 59 89 |
| Schifferhaus | Bonergasse 75 | T 061 631 14 00 |
| Sukothai | Bachlettenstrasse 19 | T 061 283 20 20 |
| Sushi Bar | Steinentorstrasse 35 | T 061 281 40 90 |
| Teufelhof | Leohardsgraben 47-49 | T 061 261 10 10 |
| Valentino's | Kandererstrasse 35 | T 061 692 11 55 |

SAMSTAG | 1. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | 12. Freiburger Lesbenfilmtage →S. 4 | Kommunales Kino, D Freiburg | |
| | Samba Lento von Bruno Moll, 1981 →S. 33 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| | Sitcom von François Ozon, F 1998; Komödie über den ganz normalen Alltag... | FilmPalast | 21.00 |
| THEATER | Nocturne The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29 | Stadtkino Basel | 23.00 |
| | Gouttes d'eau sur pierres brûlantes von François Ozon; nach Rainer W. Fassbinder | FilmPalast | 23.00 |
| | Hamlet Tragödie von William Shakespeare | Theater Basel, Schauspielhaus | 19.30 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Früher oder später Theaterstück in der Reihe «Anti-Schubladen» | Raum 33 | 20.00 |
| KUNST | Wahlverwandtschaften kein Goethe! Eine Burleske von Ann und Tony Clayton | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | Werkbetrachtung (D. Koeplin) Joseph Beuys, Feuerstätte und Feuerstätte 2 →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 11.15 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Artists on the Road Performances ab 20h →S. 28 | nt/Areal | 13.00–20.00 |
| MUSIK | Exkursion und Führung (D. Wunderlin) Mühlenmuseum Brüglingen | Museum der Kulturen | 14.30 |
| | Vernissage Anne Carnazzi – Anarchäologie und Transformation Skulpturen – Bilder | Trotte, Arlesheim | 16.00 |
| | ★ Vernissage (was sonst?) Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar | Die Katakomben | 17.00 |
| | Bildbetrachtung mit der Künstlerin und den Künstlern | Seneparla am Steinering 44 | 17.00 |
| | Kulturförderpreis 2002 Alexander Clavel Stiftung Performances mit Chen Tan, Marica Gojovic, Anne Hody, Chantal Michel, Victorine Müller und Katja Schenker | Wenkenhof Riehen | 19.00–24.00 |
| TANZ | Hexereien Singspiel von Susanne Würmli | Musik-Akademie Basel | 17.00 |
| | Diplomkonzert Kamil Losiewicz, Kontrabass | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Afrikanische Lieder und Jazz mit den Syndicats Mit dem Kinderchor des Frauenvereins «kubuk», ab 18.30 westafrikanische Spezialitäten | Matthäuskirche | 20.00 |
| | Aus voller Kehle Chorkonzert →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 20.00 |
| | Kammerorchester Basel barock Cembalokonzert mit Ton Koopman | Martinskirche | 20.15 |
| PARTY & DANCE | Diplomkonzert Aleksander Gabrys, Kontrabass | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Premiere: Maria de Buenos Aires – Concertino Basel von Astor Piazzolla →S. 22/27 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | 10 Jahre Estufa Caliente mit Susana Ratcliff →S. 20 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | Jazz-Attack | Kulturcafé Kessler's, D Weil am Rhein | 20.30 |
| | Joe Lettieri Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| KINDER | Shortcut | KiK Kultur im Keller, Sissach | 21.00 |
| | Danzeria Live: «People» Funk Roots mit Jazz Sounds →S. 23/28 | Werkraum Wardeck PP, Sudhaus | 21.00 |
| | Neutones Indie-Rock-Britpop aus Luzern | Nordstern | 22.00 |
| | Kindertotenlieder/Le Sacre du printemps Zwei Ballette von Richard Wherlock (USA) | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Oldies-Party mit DJ Lou Kash →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Disco | Nellie Nashorn, D Lörrach | 22.00 |
| | VIVID «Urban breakbeat culture» DJ Storm, Mad Marshal & ppVoltron (LTJW, BS) | Sommercasino | 22.00 |
| | Clubbing Houseclassics mit DJ D.K. Brown | Atlantis | 23.00 |
| | Willi – der Trotzkef Für Leute von 4–104 Jahren | Basler Kindertheater | 16.00 |
| | Premiere: Dr Wunderkaschte | Neues Theater am Bahnhof, Dornach | 18.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Quartiermarkt Attraktionen und Kulinarisches →S. 28 | Werkraum Wardeck PP, Sudhaus | 10.00–17.00 |
| | Stadtführung von Basel Tourismus mit Ausstellungsbesuch →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 10.30–12.00 |
| | Schachtag mit Viktor Kortschnoi Simultanturnier mit Performance & Gespräch | Museum Jean Tinguely | 11.00 |

SONNTAG | 2. JUNI

| | | | |
|--------------|---|--|---------------|
| FILM VIDEO | 12. Freiburger Lesbenfilmtage →S. 4 | Kommunales Kino, D Freiburg | |
| | Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29 | Stadtkino Basel | 12.30 |
| | Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Point de Vue Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli, 1991 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Zubeida →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.00 |
| THEATER | Spielplanpräsentation Spielzeit 2002 / 2003 | Theater Basel, Foyer | 11.00 |
| | Gastspiel des Eurythmeum Stuttgart Ein norwegisches Märchen | Goetheanum Dornach | 15.00 |
| | norway.today Schauspiel von Igor Bauersima | Theater Basel, Kleine Bühne | 19.15–20.30 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Sprechblase 2 Hansjörg Schneider, Güzin Kar und Lukas Holliger im Gespräch | Raum 33 | 20.00 |
| LITERATUR | Sonntag der offenen Tür Orient, Zypern und frühes Griechenland | Antikenmuseum und Sammlung Ludwig | 10.00–17.00 |
| | Familien Sonntag mit «Zopf z'Morge» Ein Sonntag im Museum für Gross und Klein | Kantonsmuseum Baselland Liestal | 10.00 |
| | Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 | Kunsthalle | 11.00 |
| | Führung Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37 | Aargauer Kunsthaus, Halle Schönenwerd | 11.00 |
| | Führung in Stadt der Kelten →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 11.15 |
| KUNST | Führung (M. Ribbert) Tee, Kaffee, Schokolade | Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten | 11.15 |
| | Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild Führung →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 12.00 |
| | Liaison fotografique Ein thematisches Gespräch →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 12.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| ET CETERA | Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter | Museum der Kulturen | 13.00 15.00 |
| | Artists on the Road Performances ab 20h →S. 28 | nt/Areal | 13.00–2.00 |
| | Souvenir Eine künstlerische Intervention zur Fotosammlung Schaltenbrand | Museum Laufen | 14.00–16.30 |
| | Führung in «Beatrice Sassen – Skulpturen» | Villa Aichele, D Lörrach | 15.00 |
| | Führung in Stadt der Kelten auf albanisch →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 15.00 |
| ET CETERA | Führung Kinetic Art: Alexander Calder und Antoine Pevsner →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 15.00 |
| | Vortrag mit Dias Prof. B. Jacobs über Magier im Achämenidenreich | Museum der Kulturen | 15.00 |
| | Führung durch «Anarchäologie und Transformation» mit Nicole Gerber | Trotte, Arlesheim | 15.00 |

| | | | |
|---------------|--|---------------------------------------|---------------|
| MUSIK | Hexereien Singspiel von Susanne Würmli | Musik-Akademie Basel | 11.00 16.00 |
| | Israel in Egypt Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 | Theater Basel, Grosse Bühne | 16.00 |
| | Orgelrezital zum Stellenantritt des Kirchenmusiklers C. Schmiedlin | Marienkirche | 16.30 |
| | Musik und Texte der Romantik Mit Dorothee Reize als Sprecherin und Susanne Jenne-Linde an der Orgel | Tituskirche | 17.00 |
| | Konzert des Jugendsinfonieorchesters | Musik-Akademie, Haus Kleinbasel | 18.00 |
| | Konzert mit dem weltbekannten Gitarristen Ed Gerhard (USA) | Schmiedenhof | 19.00 |
| | basel sinfonietta: Konzert mit dem Ensemble «Windkraft Tirol» Messiaen, Wyttenbach, Takemitsu und zurück →S. 25 | Münster | 19.00 |
| | Cantus Basel Beethoven: Missa Solemnis | Martinskirche | 20.00 |
| | ★ Maria de Buenos Aires – Concertino Basel von Astor Piazzolla →S. 22/27 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | L'Histoire du Tango Wissenswerter über den Tango; Leitung: Mathis & Cintia | Tanzpalast | 18.00–20.00 |
| PARTY & DANCE | Práctica – Milonga-Special mit Tango-Jonglage mit Maria und Timor | Tanzpalast | 20.00–24.00 |
| KINDER | Premiere: Dr Wunderkaschte | Neues Theater am Bahnhof, Dornach | 11.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Führung (B. Graf) Führung zu Brunnen im Dorf | Dorfmuseum, Riehen | 11.15 |
| | Führung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 13.30 15.30 |
| | Sonntagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |
| | Führung in Tagalog Erdbeben auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 15.00 |
| | Heilungsfeier mit Handauflegen und musikalischer Umrahmung →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 18.00 |
| | FrauenFeier ökumenischer Frauengottesdienst →S. 32 | Leonhardskirche | 18.30 |
| | | | |

MONTAG | 3. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story Vincent Fremont und Shelly Dunn →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 20.30 |
| THEATER | ★ Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Spilplätz Festival →S. 9 | Theater Basel, Kleine Bühne | |
| | «Show and Tell» Aufführung des Jugendclubs Huber | | 20.15–21.15 |
| | «Mundbeatmung» Aufführung des Jugendclubs Group 'n Zwang | | 21.30–22.30 |
| KUNST | Monatsführung Plus Drei Amerikaner in Paris: Francis, Kelly, Mitchell →S. 36 | Fondation Beyeler | 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| MUSIK | Morgensingen Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 6.30–8.00 |
| | Diplomkonzert Anon Kernjak, Klavier | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Orgelkonzert Werke von Marchand, Couperin, Beauvarlet, Bach etc. | Peterskirche | 20.00 |
| | Diplomkonzert Kyoko Matsukawa, Klavier | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| PARTY & DANCE | Frontflipping Einladung zum Grillen mit allen Frontflipperrn 01/02 →S. 28 | Kaskadenkondensator | 20.00 |
| | Black Monday r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Vortrag der Reihe «Keltenbilder» «Misteln, Harfen, Hinkelsteine» | Uni Basel, Kollegiengebäude | 18.15 |
| | Is(s) was?! Diskussionsrunde zum Thema Essstörung mit Dr. Barbara Rost →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.00–20.30 |
| | Peace Pool Projekt Kulturprojekt «Wasser» | Laguna-Badeland, D Weil am Rhein | 20.00 |
| | Jour fixe contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31 | Unternehmen Mitte | 20.30 |

DIENSTAG | 4. JUNI

| | | | |
|-----------|--|---------------------------------------|---------------|
| THEATER | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Spilplätz Festival →S. 9 | Theater Basel, Kleine Bühne | |
| | «fly me to the moon» Aufführung des Jugendclubs Merzhäuser/Fillmann | | 18.15–19.15 |
| | «Mundbeatmung» Aufführung des Jugendclubs Group 'n Zwang | | 20.15–21.15 |
| | «Show and Tell» Aufführung des Jugendclubs Huber | | 21.30–22.30 |
| LITERATUR | Lesegruppe In ungezwungener Atmosphäre werden neue Bücher vorgestellt | Bibliothek Gundeldingen | 10.00–11.00 |
| | Lesegruppe Thema des Abends: Batya Gur, Stein für Stein | Bibliothek Hirzbrunnen | 20.00–22.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Führung Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.30 |
| | Führung (D. Wunderlin und K. Kaindl) Preziosen der Handwerkskunst | Museum der Kulturen | 12.30 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Museumsapéro Das grosse Grausen – mit Schlangen, Tausendfüsslern u.a. | Kantonsmuseum Baselland Liestal | 17.30 |
| | Diavortrag von Sophie Delpeux «Die Weiblichkeit als Genre in der Fotografie?» | La Filature, F Mulhouse | 18.30 |
| | Vernissage Fotoausstellung «Blinde Spiegel» – Cécile Hesse und Gaël Romier | La Filature, F Mulhouse | 18.30 |
| | Vortrag Monet und Proust – Jenseits des Impressionismus →S. 36 | Fondation Beyeler | 20.30 |
| | Avalon Trio 3 Uraufführungen und 2 französische Raritäten | Schmiedenhof | 20.00 |
| | Maria de Buenos Aires – Concertino Basel von Astor Piazzolla →S. 22/27 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| MUSIK | Domenic Landolf Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |

★ Tipp des Tages

Zürich ist die Werberhochburg der Schweiz!

| | | | |
|---------------|--|--|-------------|
| PARTY & DANCE | Tango über Mittag | Tanzpalast | 12.30–14.30 |
| | Tuesdance special nu jazz & brokenbeat by Sassy J →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | ★ Spaziergänge, Wolken und Phantombildgeräte Vortrag von G. Lang, Otzberg; Einführung von Prof. Dr. phil. Lucius Burckhardt | Vortragssaal der Schule für Gestaltung | 18.15 |
| | Vortrag von A. Furger, R. Schatzmann Augusta Raurica in Schutt und Asche →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 19.00 |
| | Weiche Landwirtschaft wollen wir? Vortrag mit Diskussion | Studentenhaus Herbergsgasse 7 | 19.30–21.30 |
| | Diner Surprise mit Zauberkünstler Roberto Giobbi | Basler Personenschiffahrt | 19.30 |
| | Kleinbasler – Stammtisch Logis Bäle: Entwicklungsprojekte im Kleinbasel | Café Spitz | 20.00 |

MITTWOCH | 5. JUNI

| | | | |
|---------------|--|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Samba Lento von Bruno Moll, 1981 →S. 33 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| THEATER | Jeff Koons Stück von Rainald Goetz | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Dantons Tod Revolutionsdrama von Georg Büchner | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Spilplatz Festival →S. 9 | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | «Romeo & Julia» Gastspiel des Theaters La Cascade, Muri | | 20.15 |
| LITERATUR | Lesung mit Pramoedya Anata Toer Die grosse Stimme Indonesiens in der Schweiz | Museum der Kulturen | 20.00 |
| PARTY & DANCE | Pump it up – die Houseparty →S. 22 | Kuppel | 22.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Führung in Stadt der Kelten →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 12.15 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Vernissage Gertrud Genhart →S. 13 | Tweaklab | 18.00 |
| | Führung (U. Ramseyer) durch die Götterwelt Balis mit anschliessendem Legong | Museum der Kulturen | 18.15 |
| | Führung (A. Bignasca) in der Abteilung «Orient, Zypern und frühes Griechenland» | Antikenmuseum und Sammlung Ludwig | 19.15 |
| | Verführen, Reisen, Navigieren Süßigkeiten mit Doris Traubenzucker | plug in, Kunst und Neue Medien | 20.00 |
| MUSIK | Domenic Landolf Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Mittwoch – Mittag – Konzerte Orgelmusik – zum 60. Geburtstag von G. Bovet →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 12.15 |
| | Mittagskonzert Autour du Trio de Poulenc: Nicolas Rihs, Fagott; Hansjürgen Wäldele, Oboe; Daniel Cholette, Klavier. | Musik-Akademie, Haus Kleinbasel | 12.30 |
| | Diplomkonzert Cornelia Fritsch, Violine | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Ustad Aashish Khan (Sarod) – Udai Mazumdar (Tabla) Eintritt CHF 30/25 | Peterskirche | 20.00 |
| | Diplomkonzert Dan-Alexandru Schor, Violine | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | ★ 3fach-Konzert rm74, OHNE, Tochnit Aleph Empire mit elektronischen Sound | Parterre | 21.00 |
| | Jazzsession | Nellie Nashorn, D Lörrach | 21.00 |
| | Belcanto Opernarien und Lieder live →S. 31 | Unternehmen Mitte | 21.00 |
| KINDER | Kindernachmittag in der rauchfreien Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 11.00–18.00 |
| | Kinderfilmclub Zauberalterne | kult.kino Movie | 14.00 16.00 |
| | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Kannenfeld- und Margarethenpark | 14.00 |
| | Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.) Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 14.00 |
| | Kindernachmittag Für Kinder ab 5 Jahren | Bibliothek Gundeldingen | 15.00–17.00 |
| | Kinderrführung (6–10 J.) in der Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 15.30 |
| | Willi – der Trotzkopf Für Leute von 4–104 Jahren | Basler Kindertheater | 16.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Frauenstadtrundgang Schimpf und Schande in der Stadt | Rathaus | 18.00 |
| | Is(s) was? Diskussionsrunde «Eltern diskutieren mit Eltern» →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.00–20.30 |
| | Vortrag von A. Stähli Achill und Penthesilea | Skulpturhalle | 19.15 |
| | Vortrag von G. Jelitto und Prof. R. Zeller, Basel Der Schlesier Theodor Opitz | Dichter- und Stadtmuseum Liestal | 20.15 |

DONNERSTAG | 6. JUNI

| | | | |
|---------------|--|--|---------------|
| FILM VIDEO | Alfred R. – ein Leben und ein Film Georg Radanowicz 1972 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | The Straight Story von David Lynch (USA 1999), mit Richard Farnsworth →S. 29 | Kino Sputnik & Landkino, Liestal | 20.15 |
| | Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| | City of Hope (1992) John Sayles | Neues Kino | 21.00 |
| THEATER | ★ Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Golem Trauerspiel nach Meyrink, Musik: Tiger Lillies →S. 6 | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | Supermarket Soap-Opera | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Werkbetrachtung über Mittag René Magritte, Le Monde perdu, 1928 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.30–13.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung (P. Tröster) Mit Pauken und Trompeten – Musik als fürstliche Präsentation | Historisches Museum Basel: Musikmuseum | 18.15 |
| | Führung durch «Anarchäologie und Transformation» mit Nicole Gerber | Trotte, Arlesheim | 18.30 |
| | Vernissage «Diplom 02» Abschlussarbeiten der Malschule | Assenza Malschule Münchenstein | 19.00 |
| MUSIK | Domenic Landolf Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Orgelkonzert Auf allerley Clavieren | Peterskirche | 17.00 |
| | Diplomkonzert Josep Domenech, Oboe | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Neues Orchester Basel Arriaga, von Weber, Haydn | Martinskirche | 19.00 |
| | M. de Falla und R. Strauss | Stadtcasino | 19.30 |
| | Diplomkonzert Yaël Zamir, Oboe | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Ensemble Phoenix spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| PARTY & DANCE | quantic (tru thoughts, uk): funky dance night special! →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Tango milonga →S. 31 | Unternehmen Mitte | 21.00–1.00 |

★ Tipp des Tages

basel
back
pack



quest house bar

basel's 1st backpacker with a cosy atmosphere, good service, advice and interesting surroundings on the gundeldinger feld estate, just 7 minutes on foot from the sbn main station.

- dorms from chf 29
- playgrounds
- internet and more
- communal kitchen
- free mobilityticket for your entire stay

dornacherstrasse 192, 4053 basel, 061 333 00 37 or 076 538 37 19, www.baselbackpack.ch

OPENING IN JUNE



| | | | |
|--------------------------|--|---|---------------|
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Führung Die herzerwärmende Welt der Kuscheltiere | Puppenhausmuseum | 18.00 |
| | Abendführung Die Erde beb – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| | Is(s) was?! Diskussionsrunde «Jugendliche sprechen mit Jugendlichen» →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.00–20.30 |
| | Yin und Yang im deutsch-französischen Verhältnis Satire mit Pierre Clément | Seneparla am Steinenring 44 | 20.00 |
| | Vortrag der Volkshochschule M. Brüderlin in der Reihe «Claude Monet digital?» | Uni Basel, Kollegiengebäude | 20.15 |
| FREITAG 7. JUNI | | | |
| FILM VIDEO | Filmlektüre: Meisterwerke westlicher Filmkunst | La Filature, F Mulhouse | 20.00 |
| | S. Kubrick: «2001: Odyssee im Weltraum» | | |
| | Cinema Paradiso von Giuseppe Tornatore, I/F 1988 | Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil a. Rh. | 20.00 |
| | Jin Roh (1993) Hiroyuki Okiura | Neues Kino | 21.00 |
| | ★ Kinolinie.6 Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29 | Diverse | |
| | Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940) | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Zubeidaa, von Shyam Benegal, 153 Min., Hindi/e →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Pantaleon Y Las Visitadoras, von Francisco Lombardi, Peru 2001 | Kino Royal | 18.30 21.00 |
| | Vorpremiere: L.I.E. von Michael Cuesta, USA 2002 | kult.kino Atelier | 19.00 |
| | Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001 | kult.kino Camera | 19.00 |
| | Die Puppe: Stummfilmkomödie von E. Lubitsch, mit live-Klavierbegleitung | Stadtkino Basel | 21.00 |
| | Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001 | kult.kino Camera | 21.00 |
| | Homicide von David Mamet, E/d/f | Stadtkino Basel | 23.00 |
| | Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959 | Kino Royal | 23.00 |
| | Vorpremiere: «Shake it all about», von Hella Joof, 100 Min., Dän/e/d | kult.kino Club | 23.30 |
| | The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart | Kino Royal | 2.00 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Jugendtheater MALU «sixpack» | Nellie Nashorn, D Lörrach | 20.00 |
| | Theater puravida «Geschenkt» Geschichten, die das Publikum erzählt | JUFA-Theaterpavillon | 20.00 |
| | Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | Walk the Talk Eine Produktion von Circle – X Arts, London →S. 30 | Goetheanum Dornach | 20.15 |
| | Geholten Stühle «Watching god» Von und mit Andres Lutz und G. Meister →S. 20 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | 327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7 | Voltahalle | 22.00 |
| | Nachtcafé: Storie di tutti i gioni Roberto Guerra singt Eisdielen-Schlager | Theater Basel, Foyer | 23.00 |
| | Spillplatz Festival «Lila» Aufführung des Jugendclubs Goetz / Frank →S. 9 | Theater Basel, Kleine Bühne | 21.30–22.30 |
| LITERATUR | Treffen Nord-Süd: Italienische Schweiz in Basel Lesung und Musik →S. 17 | Literaturhaus Basel | 19.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Kunst am Mittag Jasper Johns und Claude Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 |
| | Apéro (was sonst?) Textprojekt «Fragen aus Zeitungen» von Annette Ungar | Die Katakombe | 17.00 |
| | Vernissage Labyrinth nach dem Entwurf der Künstlerin Agnes Barmettler →S. 14 | Leonhardskirchplatz | 17.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung auf englisch Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| MUSIK | Domenic Landolf Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Papa Klaus & seine Weekend Crew Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30 | Restaurant Sperber | 18.00–22.00 |
| | Orgelspiel zum Feierabend | Leonhardskirche | 18.15–18.45 |
| | Israel In Egypt Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Colla Voce Claudio Monteverdi: Cruda Amarilli →S. 25 | Reformierte Kirche Arlesheim | 20.00 |
| | Neuer Basler Kammerchor Pergolesi, Mozart, Haydn →S. 24 | Martinskirche | 20.00 |
| | Konzert der camerata variabile Ravel, Berio, Poulenc | Scala | 20.15 |
| | Kammerensemble camerata variabile Ravel, Berio, Poulenc | Scala | 20.15 |
| | Adrian Mears & the ETH Big Band Jazzposaunist und Digeridoospieler | Jazzclub 56, D Lörrach | 20.30 |
| | Sinfonieorchester Mulhouse Elgar Orff | La Filature, F Mulhouse | 20.30 |
| | Bourbon Street Jazzband Dixieland und Blues | JazzKuchi | 21.00 |
| | Jour fixe IGNN →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 21.30 |
| TANZ | Ballett der Opéra National du Rhin Carnets de Bal | La Filature, F Mulhouse | 20.00 |
| PARTY & DANCE | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| | Salsa-Kuppel mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Ugly Duckling (USA) Hip-Hop-Party, mit Olympic Lifts, Schreiner, DJ Freak, DJ Tim | Sommercasino | 21.00 |
| | Bigbeats-Breakbeats mit Gregster & DJ LOCO (D) | Nordstern | 22.00 |
| | Clubbing Dance Moods mit DJ Lord Sinclair | Atlantis | 23.00 |
| KINDER | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Rosenfeldpark | 14.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Tag der Artenvielfalt →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |

... Hahahahaha!

kreisel

Kommunikation aus Basel.

SAMSTAG | 8. JUNI

FILM | VIDEO

Kinolinie.6 Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29
 The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart
 Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story; mit Kaffee und Kuchen im Foyer
 Dead Poets Society, von Peter Weir, USA 1989; mit Robin Williams
 Blockheads, mit Laurel & Hardy, 55 Min.; E/d/f
 Lotta aus der Krachmacherstr.; Kinderfilm von Johanna Hald, Schweden 1992
 Kinderfilmclub Zauberalterne: Wallace & Gromit; mit Marionettentheater
 Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001
 Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940)
 Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959
 Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001
 Wir Bergler in den Bergen..., von Fredi Murer, CH 1974
 Pantaleon Y Las Visitadoras, von Francisco Lombardi, Peru 2001
 Lagaan, von Ashutosh Gowariker, Ind. 2001; 220 Min.; mit Indian Food von Jay's
 Mobiles Kino auf der Kinolinie.6
 Kabhi Khushi Kabhi Gham; mit indischem Buffet
 Vorpremiere: «Amores possíveis», von Sandra Warneck, Brasilien 2001
 Vorpremiere: «Swing» von Tony Gatlif (Gadjo Dilo), F 2002
 Baustellenparty, organisiert von Radio X
 Hörspiel
 The Spanish Prisoner, von David Mamet, 110 Min., E/d/f

Kino Royal 10.00 | 24.00
 Stadtkino Basel 11.00
 Kino Royal 13.00
 Stadtkino Basel 13.30
 kult.kino Atelier 14.00
 kult.kino Movie 14.00
 kult.kino Camera 15.00 | 19.00
 Stadtkino Basel 15.30
 Kino Royal 16.00
 kult.kino Camera 17.00
 Stadtkino Basel 18.00
 Kino Royal 18.30 | 21.00
 kult.kino Movie 18.30
 auf der Traminie 6 20.00–24.00
 Stadtkino Basel 20.30
 kult.kino Camera 21.00
 kult.kino Atelier 23.15
 kult.kino Camera 23.30
 kult.kino Club 24.00
 Stadtkino Basel 1.00

THEATER

Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31
Dantons Tod Revolutionsdrama von Georg Büchner
Offene Bühne: «Wasser» Info und Anmeldung: info@kulturzentrum-kesselhaus.com
Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy
Walk the Talk Eine Produktion von Circle – X Arts, London →S. 30
Geholten Stühle «Watching god» Von und mit Andres Lutz und G. Meister →S. 20
327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7
KlubStück: Transit Eine Heimsuchung in fünf Kapiteln. Zum letzten Mal
Spielfest Festival «Lilith@online» Gastspiel des Schlachthaus Bern →S. 9
Führung Joseph Beuys, Soziale Plastik. Werkbetrachtung mit D. Koepplin →S. 35
Architekturführungen Living in Motion
Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36
Führung (R. Stoian) Architectural tour of Basel
Atelierbesuch bei Heidy Preis in Bättwil, Steinhauerei Kistler, Mühlemattstr. 24
Führung durch «Anarchäologie und Transformation» mit Nicole Gerber

Unternehmen Mitte 19.30
 Theater Basel, Schauspielhaus 20.00–22.00
 Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein 20.00
 Baseldytschi Bihni 20.15
 Goetheanum Dornach 20.15
 Kraftwerkschleuse, Birsfelden 20.30
 Voltahalle 22.00
 Theater Basel, Schauspielhaus 23.00
 Theater Basel, Kleine Bühne 17.00–18.30
 Kunstmuseum Basel 11.15–12.00
 Vitra Design Museum, D Weil am Rhein 12.00 | 14.00
 Fondation Beyeler 13.00 | 17.30
 Architekturmuseum 14.00
 Birsfelder Museum 15.00
 Trotte, Arlesheim 16.00
 The Bird's Eye Jazz Club 21.00
 La Filature, F Mulhouse 20.30
 Musik-Akademie Basel 17.30
 Basler Personenschiffahrt 19.30
 Theater Basel, Grosse Bühne 20.00
 Peterskirche 20.00
 Offene Kirche Elisabethen 20.00
 Wildt'sches Haus, Petersplatz 20.00
 Stadtcasino 20.00
 Dom Arlesheim 20.15
 Musik-Akademie Basel 20.15
 Les Dominicains de Haute Alsace 20.30
 Scala 20.30
 Theater Palazzo, Liestal 20.30
 La Filature, F Mulhouse 20.00
 Z7, Pratteln 19.30

KUNST

MUSIK

Domenic Landolf Trio
Sinfonieorchester Mulhouse Elgar | Orff
Diplomkonzert Jana Svízená, Blockflöte
Country Night mit Jack Woodridge
Falstaff Commedia lirica von Giuseppe Verdi
Chorgemeinschaft Contrapunkt Der Sonnengesang des heiligen Franziskus →S. 25
Gong-Konzert mit Martin Brück Von der Urgewalt der Töne →S. 32
Konzert Meisterklasse von Menahem Pressler
Cantate Kammerchor Basel Soirée française: Chorwerke der Renaissance
Neuer Basler Kammerchor Pergolesi, Mozart, Haydn →S. 24
Diplomkonzert Young-Shin Kim, Klavier. Klasse Jürg Wyttenbach
Konzert der camerata variabile Ravel, Berio, Poulenc
Kammerensemble camerata variabile Ravel, Berio, Poulenc
Maria de Buenos Aires – Concertino Basel von Astor Piazzolla →S. 22/27
Ballett der Opéra National du Rhin Carnets de Bal

Zoo-Restaurant 20.00–21.30
 21.30–2.00
 Kuppel 21.00
 Sommercasino 22.00
 Atlantis 23.00
 Neues Theater am Bahnhof, Dornach 11.00
 Basler Kindertheater 16.00
 Naturhistorisches Museum 18.00
 Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik 8.00
 Offene Kirche Elisabethen 10.30
 Unternehmen Mitte 11.00
 Römerstadt Augusta Raurica 14.00
 Kunsthalle Palazzo Liestal 16.15
 Rosentalanlage 15.00 | 20.00

TANZ

PARTY & DANCE

Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc.
 ★ **Danzeria Spezial «Oldies im Zolli»**
 Sommerbuffet →S. 23
 Oldies-Disco mit DJ Moz-Art
Fantastic plastic die schillernden Hits der 70/80s; DJ Marc the Sparc →S. 22
Ali Baba CD Release Party Reggae mit Seede DJs, Flex Movements
Clubbing House mit DJ «sir» George

KINDER

ET CETERA

Premiere: Dr Wunderkassche
Willi – der Trotzkopf Für Leute von 4–104 Jahren
Tag der Artenvielfalt →S. 33
Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22
Orgelführung mir Susanne Kern →S. 32
Finissage der Ausstellung «Is(s) was?!» →S. 31
Führung Frauen in Augusta Raurica
Frauenstadtrundgang Gift und Galle auf dem Land
Circus Knie

SONNTAG | 9. JUNI

FILM | VIDEO

★ **Circus Knie** The Circus: Filmmusik live zu Charlie Chaplins Film «The Circus» →S. 47
Kinolinie.6 Der Kinomarathon: Vorpremieren, Verpflegung, Kino-Tram etc. →S. 4/29
 Mit Haut und Haar, Dok-Film von M. Döcker und Crescentia Dünsser, D 1999
 Pie in the Sky. The Brigid Berlin Story; mit Kaffee und Kuchen im Foyer
 The Maltese Falcon, von John Huston, USA 1941; mit Humphrey Bogart
 Hörspiel
 Kurzfilmprogramm Künstlerfilme Kunsthalle Basel
 Dead Poets Society, von Peter Weir, USA 1989; mit Robin Williams
 Lotta aus der Krachmacherstr.; Kinderfilm von Johanna Hald, Schweden 1992
 Home Sour Home, von Dan Ying, 95 Min., Schweden 2001
 Vorpremiere: «Samsara» von Pan Nalin, 2001; 133 Min.
 Some like it Hot, von Billy Wilder, mit Marilyn Monroe, J. Lemmon, USA 1959
 Aufbau der Nation, von Angelo A. Lüdin →S. 29/33
 Vorpremiere: «The Fast Runner» von Zacharias Kunuk, Can. 2001, 172 Min.
 Pauline & Paulette, von Lieven Debrauwer, Belgien 2001
 Laurel & Hardy A Chump at Oxford (1940) und Saps at Sea (1940)
 Alfred R. – ein Leben und ein Film Georg Radanowicz 1972 →S. 29/33

Rosentalanlage 10.30
 kult.kino Camera 10.30
 Stadtkino Basel 11.00
 Kino Royal 11.30
 kult.kino Club 12.00
 Stadtkino Basel 13.00
 Kino Royal 13.30
 kult.kino Atelier 14.00
 kult.kino Camera 15.00
 kult.kino Movie 15.00
 Kino Royal 16.00
 Stadtkino Basel 15.30
 kult.kino Club 17.00
 kult.kino Camera 17.00
 Stadtkino Basel 18.00
 Stadtkino Basel 20.30

| | | | |
|---------------|--|--|---------------|
| THEATER | Eröffnung des 23. Freiburger Theaterfestivals →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 11.00 |
| | Sweet Hamlet von Daniel Wahl, Basel | | 21.00 |
| | Drei Mal Leben Komödie von Yasmina Reza | Theater Basel, Schauspielhaus | 19.00 |
| | William Shakespeare «Ein Sommernachtstraum» Theater aus Litauen; dt. übertitelt | Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg | 20.00 |
| KUNST | Spillplatz Festival «Woyzeck» Aufführung des Jugendclubs Brömmelmeier/Kretschmann →S. 9 | Theater Basel, Kleine Bühne | 18.15–19.15 |
| | Familienführung für Kinder (6–10 J.) in Begleitung ihrer Erwachsener →S. 36 | Fondation Beyeler | 10.00 |
| | Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 | Kunsthalle | 11.00 |
| | Führung (G. C. Bott) «Basel – Paris – Venedig» Stadtbilder von Niklaus Stoecklin | Museum Kleines Klingental | 11.00 |
| | Kompositionen von D. Wohnlich zu jedem der ausgestellten Werke | Seneparla am Steinenring 44 | 11.00 |
| | Führung (D. Grütter) «Als Frauen noch sanft und engelsgleich waren» | Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten | 11.15 |
| | Führung Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Führung in Stadt der Kelten auf englisch →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 15.00 |
| | Führung in Stadt der Kelten auf brasilianisch →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 15.00 |
| | Diplomkonzert Lanet Flores Otero, Klarinette. Klasse François Benda | Musik-Akademie Basel | 11.00 |
| | musica viva – Unbekanntes aus der Klassik Kraus, Crusell, Süssmayr, Telemann | Schmiedenhof | 17.00 |
| | Chorgemeinschaft Contrapunkt Der Sonnengesang des heiligen Franziskus →S. 25 | Reformierte Kirche Arlesheim | 17.00 |
| MUSIK | Diplomkonzert Ūla-Uljlona Zebriunaitė, Viola. Klasse Hatto Beyerle | Musik-Akademie Basel | 17.00 |
| | Cantate Kammerchor Basel Soirée française: Chorwerke der Renaissance | Stadtcasino | 17.00 |
| | Tangonotation Mathis erklärt sein Notationssystem | Tanzpalast | 18.00–20.00 |
| | Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Theater Basel, Grosse Bühne | 19.00–22.15 |
| | Live music first – In a sentimental mood Tango und Jazz für Klassiker →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Maria de Buenos Aires – Concertino Basel von Astor Piazzolla →S. 22/27 | Theater Palazzo, Liestal | 19.30 |
| | Konzert mit Parole Trixi «Die Definition von Süß» | Parterre | 20.00 |
| | Konzert mit Menahem Pressler, Klavier und Antonio Meneses, Violoncello | Wildt'sches Haus, Petersplatz | 20.00 |
| | Diplomkonzert Sabine Cormier, Viola. Klasse Christoph Schiller | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Ensemble Phoenix spielt Werke von Buess, Kessler, Xenakis →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Rosebud (ZH), support: Twice (BS) →S. 22 | Kuppel | 20.30 |
| | Konzert Dankner | Atlantis | 23.00 |
| | Práctica – Milonga mit Schnupperkurs bis 21h | Tanzpalast | 20.00–24.00 |
| | Premiere: Dr Wunderkaschte | Neues Theater am Bahnhof, Dornach | 11.00 |
| PARTY & DANCE | Klassik und Kasper mit dem Ensemble Bariolé Konzert für Kinder ab 4 J. →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 15.00 |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| KINDER | Jodlermesse Mit Abendmahl und anschliessendem Apéro. Eintritt frei →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 10.30 |
| | Sonntagsmatinée Kapital Moral 9: Die moralischen Grenzen in der Gentechnologie | Theater Basel, Foyer | 11.00 |
| | Führung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 13.30 15.30 |
| | Sonntagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 15.00 20.00 |
| | | | |
| ET CETERA | | | |
| | | | |

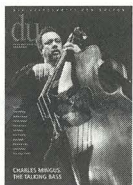
★ Tipp des Tages

NUR DU.

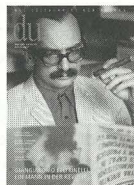
Nur du widmet sich seit über 60 Jahren Monat für Monat einem Thema aus dem weiten Feld der Kultur. Nur du beschreibt Phänomene, stellt sich drängenden Zeitfragen oder porträtiert Leben und Werk bedeutender Kunstschaffender. Nur du bereichert das kulturelle Leben der Gegenwart mit Beiträgen aus Literatur, Fotografie, Architektur oder bildender Kunst. Nur du wird wahrscheinlich deshalb so leidenschaftlich gesammelt und nicht mehr hergegeben. Werden Sie du treu? – Abonnemente unter Telefon 01 404 63 70, Telefax 01 404 69 01 oder www.dumag.ch



Doppelheft 12/01 und 1/02
Heimaten.
Sehnsucht nach nirgendwo.



Heft 2/02
Charles Mingus.
The talking bass.



Heft 3/02
Giangiacomo Feltrinelli, Verleger.
Ein Mann in der Revolte.



Heft 4/02
Rosemarie Trockel.
Sie kam und blieb.



Heft 5/02
Wildnis.
Letzte Freie Plätze.



Heft 6/02
Polaroid.
Eine Episode.

du

DIE ZEITSCHRIFT DER KULTUR

ERGÄNZUNGEN LAUFEND UNTER WWW.PROGRAMMZEITUNG.CH



Basel, Rosentalanlage

7. – 20. Juni

Vorstellungen

| | |
|---------------------|-------------------|
| Werktags | 20.00 Uhr |
| Samstag u. Mittwoch | 15.00 + 20.00 Uhr |
| Sonntag | 14.30 + 18 Uhr |

Fahrender Zoo

| | |
|-------------|--|
| Täglich | 09.00 - 19.30 Uhr |
| Am 20. Juni | 09.00 - 17.30 Uhr |
| Werktags | 09.00 - 12.00 Uhr öffentl. Tierdressur-Proben und am Samstag, 15. und Sonntag 16. Juni von 10.00 - 12.00 Uhr kommentierte Tierdressurproben für Zoo-besucher im Zirkuszelt |

Vorverkauf

Ab sofort bei TicketCorner 0848 800 800 oder Zirkuskasse:

| | |
|------------|-------------------|
| Do 6. Juni | 12.00 - 18.00 Uhr |
| Werktags | 10.00 - 21.00 Uhr |
| Sonntags | 10.00 - 19.00 Uhr |

TicketCorner.ch
0848 800 800

www.knie.ch

MONTAG | 10. JUNI

| | | | |
|---------------|--|---------------------------------------|-------------|
| FILM VIDEO | Aufbauer der Nation von Angelo A. Lüdin, 1989 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad) →S. 29 | Stadtkino Basel | 19.30 |
| THEATER | Hamlet Tragödie von William Shakespeare | Theater Basel, Schauspielhaus | 19.30 |
| | William Shakespeare (Ein Sommernachtstraum) Theater aus Litauen; deutsch übertitelt →S. 6 | Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg | 20.00 |
| KUNST | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | ★ Vernissage (Liste 02 – the young art fair in Basel) →S. 13/28 | Werkraum Warneck PP | 18.00–22.00 |
| | Vortrag der Alliance Française Victor Hugo, Plasticien Novateur, mit Jean-J. Lebel | Kunstmuseum Basel | 19.30 |
| MUSIK | Morgensingen Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 6.30–8.00 |
| | Orgelkonzerte der Klassik | Kirche St. Clara | 18.15 |
| PARTY & DANCE | Black Monday r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Liste 02 – Vernissage Party (On the wheels of steel) →S. 13/28 | nt/Areal | 22.00 |
| | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00–3.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |
| | Jour fixe contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31 | Unternehmen Mitte | 20.30 |

DIENSTAG | 11. JUNI

| | | | |
|---------------|--|---------------------------------------|---------------|
| THEATER | Dantons Tod Revolutionsdrama von Georg Büchner | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | ★ Wiederaufnahme von (Meienbergs Tod) Eine Groteske | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | (I had such a dream) Teatr Cinema, Polen →S. 6 | E-Werk, AAK, D Freiburg | 20.30 |
| | (Hamlet – frei – komisch) Bernd Lafrenz, Freiburg →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 21.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Führung Feinmalerische Kostbarkeiten (G. C. Bott) →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.30–13.15 |
| | Führung (M.L. Nabholz-Kartaschoff, J. Wagner) In Gold und Seide | Museum der Kulturen | 12.30 |
| | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Warneck PP | 13.00–21.00 |
| | Führung mit Annette Schindler Interaktive Internet-Projekte im Kunstraum →S. 36 | Fondation Beyeler | 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| MUSIK | Ademir Candido Trio Brasil-Jazz | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| PARTY & DANCE | Tango über Mittag | Tanzpalast | 12.30–14.30 |
| | tuesdance nu jazz & broken-beatz'n'bass →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00–3.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Vortrag von Dr. Flavio Anselmetti Auf Spurensuche im Seeschlamm →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 19.00 |
| | Diner Surprise mit Zauberkünstler Roberto Giobbi | Basler Personenschiffahrt | 19.30 |
| | Die Menschenrechte in Judentum, Christentum und Islam Diskussion →S. 32 | Forum für Zeitfragen | 20.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |

MITTWOCH | 12. JUNI

| | | | |
|---------------|--|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.30 |
| | Zubeida →S. 29 | Stadtkino Basel | 19.00 |
| THEATER | William Shakespeare: (Hamlet) von Schauspiel Hannover | Freiburger Theater, D Freiburg | 19.30 |
| | (Ich bin so frei) Forum-Theater zur Sterbehilfe mit der Theaterfalle →S. 7 | Gundeldinger Feld | 20.00 |
| | Drei Mal Leben Komödie von Yasmina Reza | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Mare Nostrum Musiktheater | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | (I had such a dream) Teatr Cinema, Polen →S. 6 | E-Werk, AAK, D Freiburg | 20.30 |
| | 327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7 | Volthalle | 22.00 |
| | Arka Teatr Osmego Dnia, Polen; allenf. auf dem Münsterplatz →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 22.15 |
| LITERATUR | ★ Verleihung Hörspielpreis Prix Suisse/Deutsch-Schweizerischer Hörspielpreis →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 17.00 |
| KUNST | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Warneck PP | 13.00–21.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Führung (M. Ribbert) Herrengilets vom 18. bis 20. Jh. Blick ins Depot →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 12.15 |
| | Apéro (was sonst?) Textprojekt (Fragen aus Zeitungen) von Annette Ungar | Die Katakomben | 17.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung in Stadt der Kelten →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 18.15 |
| | Führung (U. Ramseier, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter | Museum der Kulturen | 18.15 |
| | Führung (A. Wiese) Die Darstellung des Menschen in der ägyptischen Kunst | Antikenmuseum und Sammlung Ludwig | 19.15 |
| MUSIK | Mittwoch – Mittag – Konzerte Gesangsrezital mit Clemens Morgenthaler →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 12.15 |
| | Vortrag mit Musikbeispielen Der Einfluss der Gamelan-Musik auf Debussy u.a. | Museum der Kulturen | 20.00 |
| | Ensemble Erzebet Schostakowitsch, Korngold, Sandström →S. 27 | Le Triangle | 20.00 |
| | Diplomkonzert Tobias Lindner, Orgel. Klasse Andrea Marcon | Dom Arlesheim | 20.15 |
| | Ademir Candido Trio Brasil-Jazz | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Belcanto Opernarien und Lieder live →S. 31 | Unternehmen Mitte | 21.00 |
| PARTY & DANCE | Pump it up – die Houseparty →S. 22 | Kuppel | 22.00 |
| | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00–3.00 |
| KINDER | Kindernachmittag in der rauchfreien Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 11.00–18.00 |
| | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Kannenfeld- und Margarethenpark | 14.00 |
| | Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.) Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 14.00 |
| | Willi – der Trotzkopf Für Leute von 4–104 Jahren | Basler Kindertheater | 16.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Mittagsführung Die Erde bebte – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 12.30 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 15.00 |
| | Das Geheimnis der Körperarbeit Infoabend zu (core energetics) →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |

DONNERSTAG | 13. JUNI

| | | | |
|--------------|--|----------------------------------|-------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.15 |
| | Chori Chori Chupke Chupke →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.30 |
| | ★ TGV Eine amüsante Busreise von Senegal nach Guinea; von Moussa Touré →S. 29 | Kino Sputnik & Landkino, Liestal | 20.15 |
| | Passion Fish (1993) John Sayles | Neues Kino | 21.00 |

★ Tipp des Tages

RADIO X – WELT IN BASEL

Café X (Portugiesisch)
Die Stimme Brasiliens in Basel
Montag 19.00 – 20.00 Uhr
Kontakt: kaufmann_for_4@freesurf.ch

Denge Azadi (Kurdisch)
Die freie Stimme
Mittwoch 20.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: rx@radiox.ch

Camera X a Sud
Der italienische Blick nach Süden
Montag 20.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: Worldshop 078 635 71 83

Ronda Latina (Spanisch)
Der Zauber Südamerikas im Äther
Donnerstag 19.00 – 20.00 Uhr
Kontakt: redaktion@radiox.ch

The English Show
It's Basel – in english
Dienstag 19.00 – 20.00 Uhr
Kontakt: theenglishshow@radiox.ch

Visioni Rinor (Albanisch)
Der junge Blick
Donnerstag 20.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: info@abs-ksh.ch

Bizim Radyo (Türkisch + Deutsch)
Die einzige türkische Sendung für die Regio
Dienstag 20.00 – 21.00 Uhr
Kontakt: 061 261 21 22

Radio X, Förderverein
Dabeisein bei Radio X? Mitmachen im
Förderverein! Anmeldung via www.radiox.ch oder
Telefon 061/261 21 22. CHF 25.--/15.--.

Radio X, Spitalstrasse 2, Postfach 143, 4004 Basel, email rx@radiox.ch, www.radiox.ch
UKW 94.5, Balcab 88.8, GGA Reinach 93.1, Liestal 103.4

COOL MONDAY FEAT. ALI S.
HANK SHIZZOE & LOOSE GRAVEL
SWEDISH
STARCH ADDITION
ORQUESTA AFINCANDO
SHENANIGAN BROTHERS
ZÜRI WEST
H-BLOCKX
BOB GELDOF
PATENT OCHSNER

OPEN
air
ST.GALLEN
28. 29. 30. JUNI 2002

MO SOLID GOLD
DOUBLE PACT
TRAVIS
THE CHEMICAL BROTHERS
MARDI GRAS.BB
LIZ LIBIDO
ATZE SCHRÖDER
B-SIDE PLAYERS
MORCHEEBA
AIR
...PLUS SPECIAL GUESTS

THE WAILERS
LESS THAN JAKE
SERGEANT GARCIA
MADRUGADA
LUNIK CALEXICO
SENS UNIK
EMIL BULLS

LATEST NEWS UND TICKETS: WWW.OPENAIRSG.CH | VORVERKAUF ÜBER TICKET CORNER (0848 800 800) FESTIVALLPÄSSE UND SBB-SPEZIALTICKETS
AN ALLEN BAHNHÖFEN UND ÜBER RAIL SERVICE 0900 300 300 | ÜBER DAS OPENAIR SEKRETARIAT TEL 0878 877 994 | FAX 0878 877 995 |
ÜBER HELLO YELLOW 0900 57 10 10 (MO - FR | 12 BIS 14 UHR, 86RP./MIN.)

swisscom

mobile



SF DRS

D R S III



TAGBLATTMEDIEN

PRESENTED BY

MIGROS

Postfinance

DIE POST

Jacklin

milch
laite

Mercedes-Benz

Coca-Cola

SWITCHER

VIRUS

Schützengarten
Ein vorzügliches Bier.

| | | | |
|---------------------------|--|--|---------------|
| THEATER | William Shakespeare: <Hamlet> von Schauspiel Hannover →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 19.30 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Golem Traumspektakel nach Meyrink, Musik: Tiger Lillies →S. 6 | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Ich bin so frei Forum-Theater zur Sterbehilfe mit der Theaterfalle →S. 7 | Gundeldinger Feld | 20.00 |
| | Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | 327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7 | Voltahalle | 22.00 |
| | Die Bacchanten Ton und Kirschen Theater, Open-air auf dem Stühlinger Kirchplatz; | Freiburger Theater, D Freiburg | 22.30 |
| | Buchvernissage Black, Noir, Schwarz: Zwölf Portraits aus Basel | No Name Fotogalerie | 18.00 |
| | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Wardeck PP | 13.00–21.00 |
| LITERATUR | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| KUNST | Führung (N. Eller) Portraits im Kleinformat: Miniaturen des 18. und 19. Jh. | Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten | 12.15 |
| | Werkbetrachtung über Mittag Jackson Pollock, Number 11, 1951 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.30–13.00 |
| | Apéro (was sonst?) Textprojekt <Fragen aus Zeitungen> von Annette Ungar | Die Katakombe | 17.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Solistenabend mit Krystian Zimerman, Klavier | Stadtcasino | 20.15 |
| | Diplomkonzert Annina Stahlberger, Blockflöte. Klasse Kathrin Bopp | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Musikkabarett The Sunshine Doreen Starlets mit <Das Glück über die Zufriedenheit> | Nellie Nashorn, D Lössrach | 20.30 |
| | Parmi l'encerclement – Mela Quartett Musikalischer Abend →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Ademir Candido Trio Brasil-Jazz | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Funky dance night mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| PARTY & DANCE | Tango milonga →S. 31 | Unternehmen Mitte | 21.00 |
| ET CETERA | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00–3.00 |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Vernissage: Islamischer Alltag in Basel Ausstellung →S. 14/31/32 | Unternehmen Mitte | 18.30 |
| | Seneparla: Mensch, Musik und Architektur eine Gesprächsrunde | Baudepartement Basel, Lichthof | 18.30 |
| | Dokumentarfilm und Podiumsdiskussion <Algerien, von einem Krieg zum nächsten> | La Filature, F Mulhouse | 20.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |
| FREITAG 14. JUNI | | | |
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Chori Chori Chupke Chupke →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.00 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller →S. 17 | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Woyzeck nach G. Büchner; Interstudio St. Petersburg →S. 6 | Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg | 20.00 |
| | Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | Supermarket Soap-Opera (19.15 Einführung) | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | Ueli Bichsel <LOG.> Erstes Solostück des Schauspielers und Clown →S. 20 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | 327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen →S. 7 | Voltahalle | 22.00 |
| | Die Bacchanten Ton und Kirschen Theater, Open-air auf dem Stühlinger Kirchplatz →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 22.30 |
| | ★ Nachtcfé Das ist, weil das Mieder so eng ist. Oh, oh. Erotisches von Brecht | Theater Basel, Foyer | 23.00 |
| | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Wardeck PP | 13.00–21.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Kunst am Mittag Roy Lichtenstein und Claude Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 |
| | Finissage (was sonst?) Textprojekt <Fragen aus Zeitungen> von Annette Ungar | Die Katakombe | 17.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung auf französisch Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Abschlussapéro der Ausstellung | Seneparla am Steinenring 44 | 18.00 |
| | Preis des Architekturmuseums | Architekturmuseum | |
| | Diplomkonzert Andreas Meier, Trompete. Klasse Klaus Schuhwerk | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Tschäss und mehr Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30 | Restaurant Sperber | 18.00–22.00 |
| | Orgelspiel zum Feierabend | Leonhardskirche | 18.15 |
| MUSIK | Israel in Egypt Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| | Chor & Orchester der Uni Basel Hermann Suter <Le Laud> →S. 24 | Reformierte Kirche Arlesheim | 20.00 |
| | KEF Kammerensemble Farandole Suk, Bach, Schostakowitsch | St. Jakobs-Kirche | 20.00 |
| | Diplomkonzert David Schüep, Trompete. Klasse Klaus Schuhwerk | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Konzert mit French Connection | Bajazzo, im Hotel Europe | 20.30 |
| | Musikkabarett The Sunshine Doreen Starlets mit <Das Glück über die Zufriedenheit> | Nellie Nashorn, D Lössrach | 20.30 |
| | Parmi l'encerclement – Mela Quartett Musikalischer Abend →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Ademir Candido Trio Brasil-Jazz | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Nachtkonzert <Per Aspera ad Astram> →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 22.00 |
| | Tanztheater Wuppertal Kontakthof, ein Stück von Pina Bausch mit <Damen und Herren ab 65>; VVK T 0033 389 36 28 28 →S. 6 | La Filature, F Mulhouse | 19.30 |
| TANZ | Soloabend mit Jan Baker-Finch (Australien) One Day in the Life of a Fox | Scala | 20.15 |
| PARTY & DANCE | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| | Salsa-Kuppel mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Tango Sensacion – Tanz in Buffet II (Bar du Nord) →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 22.00 |
| | Drum'n'Bass-Breakbeat ppVoltron & Gäste | Nordstern | 22.00 |
| | Sleepwalk Release Party with Rigor Mortis DJs (Electro, Wave, Industrial) | Sommercasino | 22.00 |
| | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00–3.00 |
| | Clubbing DJ LukJLite <Belited> | Atlantis | 23.00 |
| | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Rosenfeldpark | 14.00 |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Tag der Offenen Hintertüren 12 Personen laden in ihre Ateliers ein | Hinterhaus, Kraftstr. 11 | 15.00 |
| KINDER | Besuch beim Ofenbauer Walter Higy | Museum der Kulturen | 17.00 |
| | Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft Zweimal Jakob von Gunten →S. 17 | Literaturhaus Basel | 18.00–23.00 |
| | Vom Mut zum vollen Dasein Struktur- und Familienaufstellungen →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.00–22.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |
| ET CETERA | | | |

★ Tipp des Tages

SAMSTAG | 15. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Point de vue Bernhard Lehner, Andreas Pfäffli, 1991 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Chori Chori Chupke Chupke →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.00 |
| | Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| | Nocturne The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29 | Stadtkino Basel | 24.00 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Drei Mal Leben Komödie von Yasmina Reza | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Woyzeck nach G. Büchner; Interstudio St. Petersburg →S. 6 | Schauspielhaus Kurbel, D Freiburg | 20.00 |
| | Frühere Verhältnisse von Johann Nestroy | Baseldytschi Bihni | 20.15 |
| | norway.today Schauspiel von Igor Bauersima | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | Ueli Bichsel <LOG> Erstes Solostück des Schauspielers und Clown →S. 20 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | Premiere Klubstück: Die Präsidentinnen | Theater Basel, Schauspielhaus | 23.00 |
| | ★ 327 Sekunden Ein Theaterspektakel von ex/ex-Produktionen | Volthalle | 24.00 |
| LITERATUR | Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft Der Leser Robert Walser →S. 17 | Literaturhaus Basel | 14.30-17.30 |
| | Vorleseabend anlässlich der Robert Walser Tagung | | 20.30 |
| KUNST | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Warteck PP | 13.00-21.00 |
| | Symposium Marcel Duchamps | Museum Jean Tinguely | 9.15-17.45 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Konzert und Atelieraussstellung mit den Mannheimer Cellisten | Skulpturengarten Claire Ochser | 17.00 |
| MUSIK | Jazz auf der Burg The Rhythm Boiler Street Band Oldies but Goldies; VVK Burghof | Burg Rötteln, D Lörrach | 18.00 |
| | Die Zauberflöte Oper von Wolfgang Amadeus Mozart | Theater Basel, Grosse Bühne | 19.30 |
| | Chor & Orchester der Uni Basel Hermann Suter <Le Laudi> →S. 24 | Martinskirche | 20.00 |
| | Diplomkonzert Peter Gasteiger, Saxophon. Klasse Marcus Weiss | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Parmi l'encerclement – Mela Quartett Musikalischer Abend →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Ademir Candido Trio Brasil-Jazz | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | The Tiger Lillies aus London | E-Werk, AAK, D Freiburg | 22.00 |
| | Flamenco Schüler/innen-Fiesta | Borromäum | 19.00 |
| TANZ | Tanztheater Wuppertal Kontakthof, ein Stück von Pina Bausch mit <Damen und Herren ab 65>; VVK T 0033 389 36 28 28 →S. 6 | La Filature, F Mulhouse | 19.30 |
| | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| PARTY & DANCE | Live: Punk Nite Skin of Tears, Toxic Guineapigs, 5 Days Off; Special Afterparty | Sommercasino | 20.30 |
| | black saturday souly r&b and hip-hop by DJ el-q & guests →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Art Club Bar, Lounge, Disco | Kunsthalle (Restaurant) | 22.00-3.00 |
| | Clubbing House mit René S | Atlantis | 23.00 |
| | Führung für Kinder ab 6 Jahren Anmeldung T 061 266 56 32 | Museum der Kulturen | 11.00 |
| KINDER | Willi – der Trotzkopf Für Leute von 4-104 Jahren | Basler Kindertheater | 16.00 |

PROGRAMMZEITUNG KULTOUR DE BALE

Anzeigen-Verantwortliche/r (50%)

Per Anfang August, mit Ausbau-Potenzial

Wer sind wir?

Ein lebendiges 5-köpfiges Team, das monatlich die Programm-Zeitung zum Kulturleben im Raum Basel herausgibt.

Was beinhaltet Ihre Aufgabe?

- Akquisition von Anzeigen
- Betreuung von Anzeige-KundInnen
- Handling der Inserate-Vorlagen bis zum GzD

Was bietet die Stelle?

- Mitarbeit in einem lebhaften Betrieb
- Die Chance, die Entwicklung der Zeitung mitzuprägen
- Ein kulturell anregendes Umfeld
- Ausgezeichnete Vernetzungsmöglichkeiten
- Einen dem kulturellen Bereich angemessenen Lohn
- Selbstständige Arbeitsmöglichkeit
- Freiräume in der Arbeitsgestaltung

Was erwarten wir?

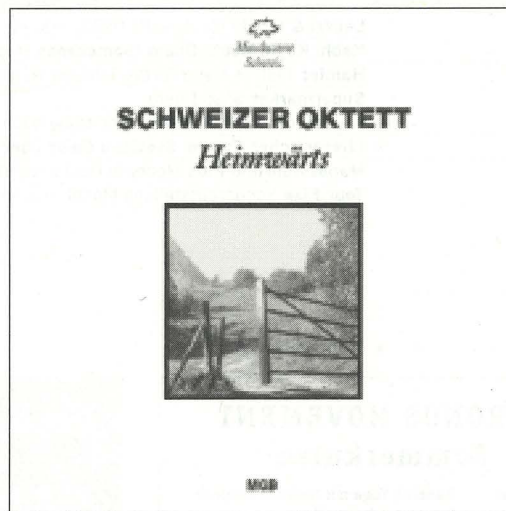
- Erfahrung im Verkauf in der Medienbranche und ein Herz für Printmedien
- Gute Kenntnisse der lokalen und überregionalen Inserate-Situation
- Breites kulturelles Interesse und gute Allgemeinbildung
- Verkaufstalent und Überzeugungskraft
- Belastbarkeit sowie zuverlässige und sorgfältige Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift und ein Flair für Zahlen
- PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel, Internet, Datenbanken)

Wenn Sie diese Stelle anspricht, senden Sie Ihre Bewerbung bitte bis 14. Juni an den Verlagsleiter Klaus Hubmann, der Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung steht.

ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

ERGÄNZUNGEN LAUFEND UNTER WWW.PROGRAMMZEITUNG.CH

MIGROS
Kulturprozent



CD 6187

Jens Lohmann, 1. Violine
Lorenz Rath, Horn
Michel Willi, Viola

u.a.

Online-Shop: www.musikszene-schweiz.ch

JUNI 2002 | PROGRAMMZEITUNG | 51

| | | | |
|-----------|---|---------------------------------------|---------------|
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Tag der Achtsamkeit Einker im Atem →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 10.00–14.00 |
| | Allmendfest Märchenerzählen, Wettbewerb, Spielen, Festbibliothek | Bibliothek Hirzbrunnen | 14.00 |
| | Tag der Offenen Hintertüren 12 Personen laden in ihre Ateliers ein | Hinterhaus, Kraftstr. 11 | 14.00 |
| | Fauenstadtrundgang Migration am Beispiel von Basel | St. Johannis-Tor | 17.00 |
| | ArtZapping Festbetrieb und Performances →S. 13 | Theaterplatz | 20.00–2.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 15.00 20.00 |

SONNTAG | 16. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Matinée (Home sour home) ; mit ansl. Publikumsdiskussion | kult.kino Camera | 11.00 |
| | Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad) →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| THEATER | Hamlet, Prince of Denmark – UNCUT von W. Shakespeare; Sprachandacht, für Stimme und Tonband-Lesung in Englisch →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 11.00–15.00 |
| | Jeff Koons Stück von Rainald Goetz (USA) | Theater Basel, Grosse Bühne | 19.00–21.00 |
| | Wiederaufnahme von (Meienbergs Tod) Eine Groteske | Theater Basel, Kleine Bühne | 19.15 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Test Hamlet Diskussion mit Theaterregisseuren über aktuelle Hamlet-Inszenierungen →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 20.00 |
| LITERATUR | Jahrestagung der Robert Walser-Gesellschaft Vortrag von A. M. Debrunner →S. 17 | Literaturhaus Basel | 11.00 |
| KUNST | Liste 02 – the young art fair in Basel →S. 13/28 | Werkraum Warneck PP | 13.00–21.00 |
| | Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 | Kunsthalle | 11.00 |
| | Führung Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37 | Aargauer Kunsthau, Halle Schönenwerd | 11.00 |
| | Führung (M. Lerf) Auf den Spuren der Basler Bischöfe →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 11.15 |
| | Führung (M. Gosteli) (Schweiz total) | Kantonsmuseum Baselland Liestal | 11.15 |
| | Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild Führung →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 12.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter | Museum der Kulturen | 13.00 15.00 |
| | Souvenir Eine künstlerische Intervention zur Fotosammlung Schaltenbrand | Museum Laufenal | 14.00 |
| | Führung in Stadt der Kelten auf italienisch (L. Zaugg-Prato) →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 15.00 |
| | Führung in Französisch (M.F. Kéita-Nyulé Koloto) De l'objet utilitaire à l'objet d'art | Museum der Kulturen | 15.00 |
| | ★ Der Künstler Jeff Koons live! Ein Gespräch in Zusammenarbeit mit der ART | Theater Basel, Foyer | 17.00 |
| MUSIK | Brunch & Klassik | Kulturcafé Kessler's, D Weil am Rhein | 10.30–14.00 |
| | Matinée im Kannenfeldpark Gamelan-Konzert und Tanz | Museum der Kulturen | 11.00 |
| | Lieder des Jugendstils Werke von M. Reger und J. Senfter | Freie Musikschule | 17.00 |
| | KEF Kammerensemble Farandole Suk, Bach, Schostakowitsch | Kirche St. Arbogast, Muttentz | 19.00 |
| | Romantik – Antiromantik Arion Quintett, Kottos; Musik für Streicher →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 11.00 |
| PARTY & DANCE | Backstage club rare music, good friends & barbeque →S. 22 | Kuppel | 15.00 19.00 |
| | Tilos TanzBar | Birseckerhof, Restaurant | 17.22 |
| | Práctica – Milonga mit Schnupperkurs bis 21h | Tanzpalast | 20.00–24.00 |
| | Kaserne: Party zum Saison – Ende | Gundeldinger Feld | 23.00–5.00 |
| KINDER | Nellie Naseweis Kindertheater (In einem tiefen dunklen Wald) nach Paul Maar | Nellie Nashorn, D Lörrach | 15.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Jahrestagung Robert Walser-Gesellschaft Rundgang durch Basel →S. 17 | Treffpunkt Münster | 9.30 |
| | Allmendfest Märchenerzählen, Wettbewerb, Spielen, Festbibliothek | Bibliothek Hirzbrunnen | 11.00 |
| | Führung (A. Schlatter, Denkmalpflege) Carte Blanche: die andere Museumsführung | Dorfmuseum, Riehen | 11.15 |
| | Führung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 13.30 15.30 |
| | Sonntagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |
| | Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 18.00 |
| | Circus Knie | Rosentalanlage | 15.00 20.00 |

MONTAG | 17. JUNI

| | | | |
|--------------|--|--------------------------------|-------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Blockheads (1938) →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Kabhi Kushi Kabhi Gham (Sometimes Happy, Sometimes Sad) →S. 29 | Stadtkino Basel | 19.30 |
| THEATER | Hamlet Teatras Meno Fortas, Litauen; Regie E. Nekrosius; deutsch übertitelt →S. 6 | Freiburger Theater, D Freiburg | 19.00 |
| | Supermarket Soap-Opera | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| | Klubstück: Neununddreissig nach dem Erfolgsroman von F. Beigbender | Theater Basel, Schauspielhaus | 21.00 |
| LITERATUR | ★ Literarisches Forum: Svetlana Geier über ihre übersetzerische Arbeit →S. 11/17 | Literaturhaus Basel | 20.00 |
| KUNST | Monatsführung Plus Monet in Deutschland →S. 36 | Fondation Beyeler | 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |

★ Tipp des Tages

CHRONOS MOVEMENT Sommerkurse

- 29./30. Juni **Dancing Yoga** mit Susanne Daepfen
- 1.–5. Juli **Zeitgenössischer Tanz** mit Michel Casanovas
- 3.–5. Juli **Dance Conditioning + Improvisation** mit Claudia Chappuis
29. Juli–2. Aug. **Modern-Dance** mit Kendra Walsh
- 5.–9. August **Iyengar Yoga** mit Roxlyn Moret und Andreas Wirz (CH/USA)
- Dance Conditioning + Modern Jazz** mit Claudia Chappuis
- Placement** mit Katherina Adiecha

Für weitere Informationen und Anmeldung rufen Sie uns bitte an: 061-272 69 60



CHRONOS MOVEMENT
ELISABETHENSTRASSE 22 4051 BASEL

Textinserat oder Anzeigen?

WIR BERATEN SIE GERNE

Formatvorschläge und mehr Informationen zu den Werbemöglichkeiten in der Programmzeitung erhalten Sie auf unserer Website www.programmzeitung.ch oder direkt bei uns:
Programmzeitung, Postfach, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch



| | | | |
|---------------|--|--|---|
| MUSIK | Morgensingen Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 Diplomkonzert Klasse Guy Bovet In Sun Kang, Orgel Jan Sören Fölster, Orgel Raphaël Gogniat, Orgel Marc Fitze, Orgel Israel in Egypt Oratorium von Georg Freidrich Händel Ensembles für Streicherinnen und Streicher Akademie-Konzert der Aufbauklassen | Unternehmen Mitte Pauluskirche Theater Basel, Grosse Bühne Musik-Akademie Basel | 6.30–8.00 11.00 14.00 17.30 20.15 20.00 20.15 |
| PARTY & DANCE | Black Monday r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 Circus Knie Jour fixe contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Rosentalanlage Unternehmen Mitte | 8.00 20.00 20.30 |

DIENSTAG | 18. JUNI

| | | | |
|---------------|--|--|---|
| THEATER | Hamlet Teatras Meno Fortas, Litauen; Regie E. Nekrosius; deutsch übertitelt →S. 6 Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller Mare Nostrum Musiktheater (19.30 Einführung) | Freiburger Theater, D Freiburg Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne | 19.00 20.00 20.15 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion Führung Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35 Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Kunstmuseum Basel Fondation Beyeler | 12.00 14.00 12.30 17.30 |
| MUSIK | Dmitri Prigow Duo Onophon, Wien, Soundpoet D. Prigow, Moskau/BS →S. 22 1. Schlusskonzert der Musikhochschule mit dem Sinfonieorchester BS, Leitung: Othmar Mága; Brahms, Nielsen, Dvorák, Bottesini u.a.; VVK au concert Weltmusik Konzert mit Abdel Gadir Salim & Khartum all Stars ★ John Abercrombie & Ralph Towner The Art of Duo →S. 19 Stefano Saccon Quartet | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Stadtcasino La Filature, F Mulhouse Theater Basel, Foyer The Bird's Eye Jazz Club | 20.00 20.15 20.30 20.30 21.00 |
| PARTY & DANCE | Tango über Mittag mit DJ Claudia tuesdance nu jazz & broken-beatz'n'bass →S. 22 | Tanzpalast Kuppel | 12.30–14.30 21.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 Vortrag von Dr. Donat Fäh, ETH Zürich Erdbeben in Basel →S. 33 Diner Surprise mit Zauberkünstler Roberto Giobbi Mystik im Christentum und im Islam Podiumsdiskussion →S. 32 Circus Knie | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Naturhistorisches Museum Basler Personenschiffahrt Forum für Zeitfragen Rosentalanlage | 8.00 19.00 19.30 20.00 20.00 |

MITTWOCH | 19. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---|--|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| THEATER | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller Supermarket Soap-Opera ★ Cirqu'Enflex, Homme Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21 | Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, Kleine Bühne Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.00 20.15 20.30 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion Führung in Stadt der Kelten →S. 36 Führung (E. Belser) Mobilität zur Postkutschenzeit Führung für junge Erwachsene (11–16 J.) →S. 36 Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 Führung (U. Ramseier, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter Vortrag mit Dias (M. Guggisberg) Die Jagd in der frühgriechischen Kunst | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein Historisches Museum: Barfüsserkirche Historisches Museum Basel: Kutschenmuseum Fondation Beyeler Fondation Beyeler Kunsthalle Museum der Kulturen Antikenmuseum und Sammlung Ludwig | 12.00 14.00 12.15 14.30 15.30 17.30 18.00 18.15 18.15 19.15 |
| MUSIK | Mittwoch – Mittag – Konzerte «Duo ghirebizzo» – Gitarrenmusik 19. Jh. →S. 32 Altstadt Serenaden der BOG Ensemble Leman: Werke von Brahms, Eintritt frei Doppel-Konzert mit SUDDEN INFANT feat. Joke Lanz & Nikola Lutz sowie R. Rotor Stefano Saccon Quartet Belcanto Opernarien und Lieder live →S. 31 | Offene Kirche Elisabethen Schützenhaus Parterre The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte | 12.15 18.00 21.00 21.00 21.00 |
| TANZ | Kindertotenlieder/Le Sacre du printemps Zwei Ballette von Richard Wherlock | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| PARTY & DANCE | HMS Party The Mole (UK, MC & DJ) & Guests Pump it up – die Houseparty →S. 22 | Sommercasino Kuppel | 21.00 22.00 |
| KINDER | Kindernachmittag in der rauchfreien Halle →S. 31 Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.) Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35 | Unternehmen Mitte Kannenfeld- und Margarethenpark Kunstmuseum Basel | 11.00–18.00 14.00 15.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 Vortrag von U.W. Gottschall Pyramos und Thisbe Vortrag mit Dias von Ida Ayu Agung Mas Tourismus auf Bali Circus Knie | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik Skulpturhalle Museum der Kulturen Rosentalanlage | 8.00 19.15 20.00 15.00 20.00 |


biodanza®
dance of life process

Dipl.-Psych. Hildegard Peñaloza Bilger

Freude
Begegnung
Erneuerung

Vorstellungsabend:
7. Juni, 20.15 Uhr
Burg am Burgweg

Infos: Sonnhalde 87, 79104 Freiburg
T 00 49 761 28 08 09
BiodanzaFreiburg@aol.com
www.biodanza-freiburg.de



Ganges



Indisches Restaurant
Körper und Seele verwöhnen

D-79541 Lörrach, Bahnhofplatz 8
Tel. 0049-7621 16 98 11, Montag Ruhetag

**Unge-
schminkte
Natur-
kosmetik.**

WELEDA

Im Einklang mit Mensch und Natur.
Heilmittel, Diätetika, Kosmetika.

DONNERSTAG | 20. JUNI

FILM | VIDEO

| | | |
|---|----------------------------------|-------|
| Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| The Adventures of Priscilla, Queen of the Desert von Stephen Elliot →S. 29 | Kino Sputnik & Landkino, Liestal | 20.15 |
| Der Schöne Augenblick Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 21.00 |
| Lone Star (1996) John Sayles | Neues Kino | 21.00 |

THEATER

| | | |
|---|-------------------------------|-------|
| Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| Drei Mal Leben Komödie von Yasmina Reza | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| norway.today Schauspiel von Igor Bauersima | Theater Basel, Kleine Bühne | 20.15 |
| Premiere Klubstück: Die Präsidentinnen | Theater Basel, Schauspielhaus | 23.00 |

LITERATUR

| | | |
|--|---------------------|-------|
| Kurt Schwitters-Abend mit Gerhard Schaub →S. 17 | Literaturhaus Basel | 20.00 |
|--|---------------------|-------|

KUNST

| | | |
|---|--------------------------------------|---------------|
| Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| Werkbetrachtung über Mittag Dieter Roth, Angefangenes Bild, um 1977 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.30-13.00 |
| Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| ArchitektTour Museumsarchitektur von R. Piano →S. 36 | Fondation Beyeler | 18.00 |
| «Die Störung kommt zur Sache» Performance von Peter Vitti →S. 28 | Kaskadenkondensator | 20.00 |

MUSIK

| | | |
|--|---------------------------------------|-------|
| Flautastico Leitung: Matthias Ebner & Andreas Grieder, Werke von Boismortier, Lauber u.a.: Francesca Pesenti, Harfe | Musik-Akademie Basel | 19.30 |
| Israel in Egypt Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00 |
| Diplomkonzert von Tomek Kolczynski, Audiodesign Eintritt frei →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.15 |
| Diplomkonzert Michal Gondka, Laute MA. Klasse Crawford Young. | Waisenhauskirche | 20.15 |
| Serenata Española Sor, de Falla, Turina u.a. | Stadtcasino | 20.15 |

PARTY & DANCE

| | | |
|---|--------------------------|-------|
| Funky dance night mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22 | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| Tango milonga →S. 31 | Kuppel | 21.00 |

ET CETERA

| | | |
|--|---------------------------------------|-------|
| Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| Steiniger Stadtrundgang Bausteine bekannter Basler Gebäude →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| Abendführung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| ★ Vortrag der Volkshochschule V. Formanek in der Reihe «Claude Monet digital» | Uni Basel, Kollegiengebäude | 20.15 |
| Circus Knie | Rosentalanlage | 20.00 |

FREITAG | 21. JUNI

FILM | VIDEO

| | | |
|---|---|-------|
| Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| Wir Bergler in den Bergen Fredi M. Murer, CH 1974) →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| Der Mann mit den Bäumen von Werner Kubny, BRD 1989; nach Jean Giono | Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein | 20.00 |
| Schnittstellen; die Medien im Film Denise Calls Up, Hal Salwen 1995 →S. 29 | Stadtkino Basel | 21.00 |
| Schnittstellen; die Medien im Film eXistenZ, David Cronenberg 1999 →S. 29 | Stadtkino Basel | 23.00 |

THEATER

| | | |
|--|-------------------------------|-------------|
| Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| Jeff Koons Stück von Rainald Goetz, zum letzten Mal | Theater Basel, Grosse Bühne | 20.00-22.00 |
| Dantons Tod Revolutionsdrama von Georg Büchner; heute zum letzten Mal | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| Kabarettist Horst Evers mit «Geschichten aus dem Überlebenseinerlei» | Nellie Nashorn, D Lörrach | 20.30 |
| Nachtcabé (Hamlet Weekend): Sweet Hamlet Dani Wahl erzählt | Theater Basel, Kleine Bühne | 23.00 |

LITERATUR

| | | |
|--|----------------------------|-------|
| Lesung Rilke-Lesung mit Giuseppe Cazzetta und Musik von Kladas Christos | Kleinkunsthöhle Rampe, E 9 | 20.00 |
|--|----------------------------|-------|

KUNST

| | | |
|---|--------------------------------------|---------------|
| Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| Kunst am Mittag Gerhard Richter und Claude Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 |
| Die Störung kommt zur Sache Installation von Peter Vitalli →S. 28 | Kaskadenkondensator | 16.00-19.00 |
| Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| Führung auf englisch Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |

MUSIK

| | | |
|---|---------------------------------------|-------------|
| Diplomkonzert Tanja Müller Eintritt frei →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 16.30 |
| Bräss Tschäss & So. Jazz auf dem Boulevard; bei Schlechtwetter ab 20.30 | Restaurant Sperber | 18.00-22.00 |
| Orgelspiel zum Feierabend | Leonhardskirche | 18.15 |
| Tri Elles Vocales Reise in die Oase | Alter Wiehrebahnhof, D Freiburg | 20.00 |
| 2. Schlusskonzert der Musikhochschule mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Othmar Mäga; Werke von Rossini, Beethoven, Bloch, Brahms; VVK au concert | Stadtcasino | 20.15 |
| BERYLL sieht in der Nacht Nelly Sachs Info und Anm. 061 702 01 05 | Jakob Böhme Zweig, Belchenstr. 15 | 20.15 |
| Stefano Saccon Quartet | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| Nachtstrom III Feedback, Loops and Rock'n Roll →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 22.00 |

PARTY & DANCE

| | | |
|---|------------------------------|-------|
| Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| Live: Junilärm Punk/Rock mit Fort Wendy, Tef Act, equal & D'n'B Afterparty | Sommercasino | 20.30 |
| Salsa-Kuppel mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| Sixtminiz: Brasil/DJs Saskia + Michel ab 22.00 →S. 23 | Werkraum Warneck PP, Sudhaus | 21.00 |
| bigbeats-breakbeats Gregster & PLY | Nordstern | 22.00 |
| Clubbing DJ lukJLITE «Belited» | Atlantis | 23.00 |

★ Tipp des Tages



Seit 1995 die Studienstätte der bildenden Künste: Freie Kunstakademie Basel

Die Freie Kunstakademie Basel bietet Ihnen ein fundiertes Studium in Bereichen der bildenden Kunst inkl. Kunstgeschichte und Ästhetik. Dabei begleiten Sie KünstlerInnen als DozentInnen.

Neben einer umfangreichen Ausstattung auf 430 m² Fläche, stehen Ihnen 25 helle und ruhige Atelierplätze zur Verfügung. Besuchen Sie uns bei unserer Sommerausstellung vom 28.06 bis 01.07.2002, täglich von 10 bis 19 Uhr. Vernissage am 27.06.2002, ab 18 Uhr.

Freie Kunstakademie Basel | Amerbachstrasse 45 | CH-4057 Basel
Telefon/Fax +41 (0)61 6811491 | www.kunstakademie.ch



Eurythmie Berufsausbildung

4-jährig, Beginn am 8. September 02

Speziell im 1. Jahr: Integration des anthroposophischen Studienjahres am Goetheanum im Eurythmiestudium

Speziell im 1. + 2. Jahr: Intensivkurse in Anatomie und Physiologie

Eurythmie-Sommerkurs für Laien und Fortgeschrittene, 1. – 5. Juli 02 (CHF 250.–/180.–)

Auskunft und Anmeldung:

Hügelweg 83, 4143 Dornach, Telefon 061 706 44 31, Fax 706 44 32

| | | | |
|-----------|--|---------------------------------------|-------|
| KINDER | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Rosenfeldpark | 14.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | ★ Soirée 21 Tobler, Lincke, Tanner/Barbetrieb mit Musik und Tanz | Ref. Kirche Kleinhüningen | 19.00 |
| | Sommerfest mit Liedern von Kurt Weill und George Gershwin | Pfarrhauskeller, Waldenburg | 20.13 |

SAMSTAG | 22. JUNI

| | | | |
|---------------|--|---|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Dil Se (From the Heart) →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.30 |
| | Schnittstellen; die Medien im Film Radio Days, Woody Allen 1987 →S. 29 | Stadtkino Basel | 21.00 |
| | Nocturne The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29 | Stadtkino Basel | 23.00 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller | Theater Basel, Schauspielhaus | 20.00 |
| | Duo Fatal | Kulturzentrum Kesselhaus, D Weil am Rhein | 20.00 |
| | Mare Nostrum Musiktheater | Theater Basel, Kleine Bühne | 21.00 |
| | ★ Nachtcafé: Sweet Hamlet mit Dani Wahl Danach Hamlet-Party mit Film etc. | Theater Basel, Foyer | 23.00 |
| KUNST | Führung (L. Pfaff) durch die Ausstellung «Raum sichten» | Architekturmuseum | 11.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Stadtextkursion auf die Schauplätze keltischer Vergangenheit. →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 14.00–15.30 |
| | Führung Kloster Klingental, Baugeschichte | Museum Kleines Klingental | 14.00 |
| | Die Störung kommt zur Sache Installation von Peter Vitalli →S. 28 | Kaskadenkondensator | 16.00–19.00 |
| MUSIK | Diplomkonzert Rui Miguel Castro Lopes, Fagott. Klasse Sergio Azzolini | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Tri Elles Vocales Reise in die Oase | Alter Wiehrebahnhof, D Freiburg | 20.00 |
| | Diplomkonzert Letizia Viola, Fagott. Klasse Sergio Azzolini | Musik-Akademie Basel | 20.15 |
| | Nuevo Tango Nuevo Marcelo Nisinman Trio →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Stefano Saccon Quartet | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| PARTY & DANCE | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| | Sommer-Sonnenwendeparty →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Benefiz for Zimbabwe Hip-Hop mit Shumba-Bros, Projekt Neumond | Sommercasino | 21.00 |
| | Clubbing DJ Jamie Lewis und DJ Dario D'attis | Atlantis | 23.00 |
| | Das Sudhaus-Team verabschiedet sich →S. 28 | Werkraum Wardeck PP, Sudhaus | |
| KINDER | Farbklang. Ein Nachmittag für Kinder (8–11 J.) Anm. T 061 271 00 14 →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 13.30–17.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Gourmand-Rundgang mit Koch Eine Vogesenwanderung mit Essen, Lesung & Musik. | La Filature, F Mulhouse | 9.00 |
| | Führung | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |
| | Führung in Englisch | Römerstadt Augusta Raurica | 15.00 |
| | Frauenstadtrundgang Gift und Galle auf dem Land | Kunsthalle Palazzo Liestal | 16.15 |

SONNTAG | 23. JUNI

| | | | |
|--------------|--|--|---------------|
| FILM VIDEO | Schnittstellen; die Medien im Film Denise Calls Up, Hal Salwen 1995 →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Der Schöne Augenblick Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Schnittstellen; die Medien im Film eXistenZ, David Cronenberg 1999 →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| THEATER | Hamlet Tragödie von William Shakespeare. Zum letzten Mal (17. 45 Einführung) | Theater Basel, Schauspielhaus | 18.30–23.30 |
| | Tod eines Handlungsreisenden Schauspiel von Arthur Miller | Theater Basel, Schauspielhaus | 19.00 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| KUNST | Art+Brunch mit anschliessender Führung →S. 36 | Fondation Beyeler | 10.00 |
| | Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 | Kunsthalle | 11.00 |
| | Führung (D. Wunderlin, K. Kaindl) Geräte aus Grafik und Wissenschaft | Museum der Kulturen | 11.00 |
| | Führung (G. C. Bott) «Basel – Paris – Venedig» Stadtbilder von Niklaus Stoecklin | Museum Kleines Klingental | 11.00 |
| | Führung Zornig und zärtlich. Ein Blick auf die Kunst der achziger Jahre →S. 37 | Aargauer Kunsthause, Halle Schönenwerd | 11.00 |
| | Führung (M.-C. Berkemeier-Favre) Stadt der Kelten →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 11.15 |
| | Führung Painting on the Move I: Ein Jahrhundert Malerei der Gegenwart →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 12.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter | Museum der Kulturen | 13.00 15.00 |
| | Führung Kloster Klingental, Baugeschichte | Museum Kleines Klingental | 14.00 |
| MUSIK | Diplomkonzerte Gitarrenklasse Oscar Ghiglia | Musik-Akademie Basel | |
| | Joana Gandrabur | | 11.00 |
| | Mikka Ikäheimo | | 15.30 |
| | Jimenez Morena | | 17.30 |
| | José Javier Navarro Lucas | | 20.15 |
| | Saisonschlusskonzert: Die Einweicher →S. 28 | Kaskadenkondensator | 17.00 |

KARLHEINZ PRINZ GARDINEN BETTENSTUDIO
Burgundstr. 13 · 79576 Weil a. Rh. · Haltingen · ☎ 07621/631 58
Fax 07621/631 23

- Fensterdekorationen
- Bettsysteme
- Bettwaren
- Bad-, Tisch- und Bettwäsche
- Sonnenschutz
- Wohnaccessoires

SCHREINEREI BENZ KANDERN
Hammersteinerstr. 65 D 79400 Kandern
Telefon 07626-7518 Fax 07626-6150
e-mail: schreinerei-benz@t-online.de

Besuchen Sie uns in Kandern oder in unserer
grossen Ausstellung im Internet.

www.schreinerei-benz.de

Küchen und Möbel aus Holz
Innenausbau – Türen
Gastronomieeinrichtungen
Arztpraxen – Büroräume
Biologische Oberflächenbehandlung

ALEXANDERTECHNIK
Wohlbefinden im Alltag

Tag der offenen Tür
Samstag, 1. Juni 02 10–17 Uhr

Maya Dolder
Juliette Fong Kamber
Aeschenvorstadt 57a
4051 Basel

Infos über das laufende Angebot
erhalten Sie unter 076 564 34 08

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------------------|---------------|
| | Israel in Egypt Oratorium von Georg Friedrich Händel →S. 17 | Theater Basel, Grosse Bühne | 19.00 |
| | ★ Space skadets & Kalles Kaviar Zwei Basler Ska-Formationen →S. 22 | Kuppel | 20.30 |
| PARTY & DANCE | Práctica – Milonga mit Schnupperkurs bis 21h | Tanzpalast | 20.00–24.00 |
| ET CETERA | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Führung (B. Graf) Wettsteins Häuser | Dorfmuseum, Riehen | 11.15 |
| | Führung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 13.30 15.30 |
| | Frauenstadtrundgang «Netzgeschichten» 100 Jahre Basler Frauenverein | Petersplatz, vor Kollegiengebäude | 14.00 |
| | Sonntagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |

MONTAG | 24. JUNI

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------------------|-----------|
| FILM VIDEO | Schnittstellen; die Medien im Film Radio Days, Woody Allen 1987 →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| KUNST | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| MUSIK | Morgensingen Kanons & rhythmisches Kreissingen in der Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 6.30–8.00 |
| | Diplomkonzert Kyriaki Vougiouka, Gitarre. Klasse Oscar Ghiglia | Musik-Akademie Basel | 17.30 |
| | Konzert (Auf, zur Johannisnacht!) Werke aus verschiedenen Epochen | Kirche St. Clara | 18.15 |
| | «The Sixties» Konzert mit dem Elisabethenchor →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 20.00 |
| | 3. Schlusskonzert der Musikhochschule mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Marc Kissoczy. Werke von Bartók, Strauss, Rachmaninoff; VVK au concert | Stadtcasino | 20.15 |
| PARTY & DANCE | Black Monday r&b, hip-hop & soul mit DJ el-q →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Feier zum Johannistag Auf der Pfalz des Basler Münsters | Münster | 5.30 |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Sternenmärchen Himmelsmärchen zur heutigen Vollmondnacht | Tee-Raum, Sissach | 20.07 |
| | Jour fixe contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli →S. 31 | Unternehmen Mitte | 20.30 |

DIENSTAG | 25. JUNI

| | | | |
|--------------------------|---|---------------------------------------|---------------|
| LITERATUR | ★ Literatur der Welt – Dialog der Kulturen mit Leila Aboulela (Sudan) →S. 18 | Uni Basel, Englisches Seminar | 20.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Führung (M.-L. Nabholz-Kartaschoff, J. Wagner) In Gold und Seide | Museum der Kulturen | 12.30 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Master Führung (V. Formanek) →S. 36 | Fondation Beyeler | 18.45 |
| MUSIK | Semesterkonzerte | Jazzschule Basel, Performance-Saal | |
| | «Vocals» unter der Leitung von Susanne Abbuehl | | 20.00 |
| | «Metheny/Mays» unter der Leitung von Hans Feigenwinter | | 21.00 |
| | «Vocal Quartet» unter der Leitung von Ann Malcolm | | 22.00 |
| | Colin Vallon Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| TANZ | Lord of the Dance Grosse Tanz-Show von Michael Flatley; VVK TicketCorner | St. Jakobshalle | 20.00 |
| PARTY & DANCE | Tango über Mittag mit DJ Claudia | Tanzpalast | 12.30–14.30 |
| | tuesdance nu jazz & broken-beat'n'bass →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Frauenstadtrundgang Migration am Beispiel von Basel | St. Johanns-Tor | 18.00 |
| | Vortrag von O. Lateltin Erdbebenvorsorge in der Schweiz →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 19.00 |
| | Diner Surprise mit Zauberkünstler Roberto Giobbi | Basler Personenschiffahrt | 19.30 |
| | Forum für neue Projekte →S. 31 | Unternehmen Mitte | 20.30 |

MITTWOCH | 26. JUNI

| | | | |
|--------------------------|---|---|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | Dil Se (From the Heart) →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.00 |
| THEATER | Cirqu'Enflex. Homme Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| LITERATUR | Lesung mit Asher Reich Erinnerungen eines Vergesslichen →S. 17 | Literaturhaus Basel | 20.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung (P. Kamber) Stadt der Kelten →S. 36 | Historisches Museum: Barfüsserkirche | 18.15 |
| | Führung (M. Müller) Alles legal erworben? | Museum der Kulturen | 18.15 |
| MUSIK | Mittwoch – Mittag – Konzerte Fagott Rezital mit Rui Lopez →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 12.15 |
| | Serenade inkl. Apéro mit Werken von Purcell, Donizetti, Piazzolla etc. | Offene Halle Settelen AG | 18.15 |
| | Semesterkonzerte der Musikhochschule | Jazzschule Basel, Performance-Saal | |
| | «Salsa» unter der Leitung von André Buser | | 20.00 |
| | «Percussion» unter der Leitung von Julio Barreto | | 21.00 |
| | «Straight ahead» unter der Leitung von Roman Dylag | | 21.00 |
| | Vortrag mit Prof. Dr. B. Hoeckner, Chicago Himmelblau oder der Augenblick der deutschen Musik bei Thomas Mann und Theodor W. Adorno | Uni Basel, Musikwissenschaftliches Institut | 20.15 |
| | 4. Schlusskonzert der Musikhochschule mit dem Sinfonieorchester Basel, Leitung: Jost Meier. Werke von Hummel, Mozart, Schumann u.a. VVK au concert | Stadtcasino | 20.15 |
| | Alex Buess & The B.E.A.M. Live Elektronische Party mit Uraufführung, Workshop und Diskussion →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Colin Vallon Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | ★ Belcanto Opernarien und Lieder live →S. 31 | Unternehmen Mitte | 21.00 |
| | Zeit-Musik-Festival Freiburg 2002 Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 | Mundenhofgelände, D Freiburg | |
| | Suzanne Vega «Songs in Red and Gray» | | 20.00 |
| | Micatone: Jazzvocals with a Beat | | 21.30 |
| TANZ | Vernissage der Fotoausstellung Stanza 7 Ruth Bittmann zum 90. Geburtstag | Tanzbüro Basel | 18.00 |
| | Lord of the Dance Grosse Tanz-Show von Michael Flatley; VVK TicketCorner | St. Jakobshalle | 20.00 |
| PARTY & DANCE | Pump it up – die Houseparty →S. 22 | Kuppel | 22.00 |
| KINDER | Kindernachmittag in der rauchfreien Halle →S. 31 | Unternehmen Mitte | 11.00–18.00 |
| | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Kannenfeld- und Margarethenpark | 14.00 |
| | Führung und Workshop für Kinder (8–11 J.) Anmeldung T 061 206 62 88 →S. 35 | Kunstmuseum Basel | 15.00 |
| | Kindertheatertreffen Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9 | Nellie Nashorn, D Lörrach | |

Machen Sie sich ein Bild von sich. Wir helfen Ihnen dabei.



VISAVISTA AG - Audiovisuelle Produktionen - Dornacherstrasse 20 - 4053 Basel - Tel: 061 - 271 07 77 - info@visavista.ch
Videoproduktion - ENG/EFP - Consulting - Mediaproduktion für CD-ROM, Inter-/Intranet und DVD - Sprachversionen



World of Expertise

Ernst & Young AG
Aeschengraben 9
4002 Basel
Telefon 058 286 86 86
Telefax 058 286 86 00

www.ey.com/ch

Audit · Tax · Legal · Corporate Finance · Advisory Services

ERNST & YOUNG
FROM THOUGHT TO FINISH.™

<![PLUG IN]//IM JUNI>

<MAJA BAJEVIC>.....
- Werkschau.....
=11.//bis 24.//Juni}<2002>.....
- und:.....
<BOOTLEG>.....
- Artist limited edition on DVD:.....
=11.//bis 16.//Juni}<2002>.....
- im:.....
<[plug in]>.....
- St. Alban-Rheinweg 64//4052 Basel}..
=11.//bis 16.//Juni}täglich offen:....
<von 10h bis 20h//.....
- ansonsten: Mi. 16h bis 22h//.....
- und Do. bis Sa:<16h bis 20h>.....

<IMPRESS//YOURSELF>.....
- interaktive Arbeiten zum.....
- digitalen Impressionismus:.....
=bis 4.//August}<täglich: 9h bis 18h>..
- im:.....
<Café_digital//Fondation Beyeler>.....
{Kunst Raum Riehen}.....

<GOOD GIRLS GO TO HEAVEN!>.....
<BAD GIRLS GO EVERYWHERE!>.....
- in der:.....
- Zeitschrift Schweizer Kunst:.....
=Erscheint am 7.//Juni}<2002>.....

<![WWW.WEALLPLUGIN.ORG]>

| | | | |
|-----------|--|---------------------------------------|-------|
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Mittagsführung Die Erde bebt – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 12.30 |
| | Vortrag von Dr. Rolf d' Aujourd'hui <Die Belchenvisuren>, ein prähistor. System | Museum Kleines Klingental | 18.15 |

DONNERSTAG | 27. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| | ★ Wir Bergler in den Bergen Fredi M. Murer, CH 1974) →S. 29 | Stadtkino Basel | 20.30 |
| | Limbo (1999) John Sayles | Neues Kino | 21.00 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Cirqu'Enflex. Homme Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Werkbetrachtung Luc Tuymans, 1992 →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 12.30 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Vernissage der Sommerausstellung Party ab 21h | Freie Kunstakademie Basel | 18.00 |
| | Colin Vallon Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| MUSIK | Zelt-Musik-Festival Freiburg 2002 Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 | Mundenhofgelände, D Freiburg | |
| | Ottfried Fischer: <Was tun> | | 20.00 |
| | Sax'n'Hop & Domsingknaben feat. R. Sultanov & S. Karimov <Kid's Stuff> | | 21.00 |
| | Semesterkonzerte der Musikhochschule | Jazzschule Basel, Performance-Saal | |
| | <Improvisation> unter der Leitung von Sascha Schönhaus/Marion Namestnik | | 20.00 |
| PARTY & DANCE | Lady Saw & Lady G Ragga-Konzert aus Jam., backed by Scrucialists (BS) | Sommercasino | 20.30 |
| | Funky dance night mit Raimund Flöck (Jazzhaus Freiburg) →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | Kindertheatertreffen Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9 | Nellie Nashorn, D Lörrach | |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| KINDER | 5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum Vortrag von Bundesrat Moritz Leuenberger zum Elektrizitätsmarktgesetz | Messe Basel | 17.00 |
| | Führung in Italienisch →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| | Führung (C. Berney) Reptilien in der Nordwestschweiz →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 20.00 |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| ET CETERA | 5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum Vortrag von | Messe Basel | 17.00 |
| | Bundesrat Moritz Leuenberger zum Elektrizitätsmarktgesetz | | |
| | Führung in Italienisch →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 18.00 |
| | Führung (C. Berney) Reptilien in der Nordwestschweiz →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 20.00 |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |

FREITAG | 28. JUNI

| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Sholay (Flames of the Sun) →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.30 |
| | Aufbauer der Nation von Angelo A. Lüdin, 1989 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 18.00 |
| THEATER | Mes amies von Jürgen Heiter, Köln; anschliessend Gespräch | Alter Zoll | 20.30 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Cirqu'Enflex. Homme Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Kunst am Mittag Olafur Eliason und der Monet – Raum →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 |
| KUNST | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Führung auf französisch Claude Monet bis zum digitalen Impressionismus →S. 36 | Fondation Beyeler | 17.30 |
| | Orgelspiel zum Feierabend | Leonhardskirche | 18.15 |
| | Holzbläsertrio DRO | Alter Wiehrebahnhof, D Freiburg | 20.00 |
| | Dixie Dampfexpress Von Jelly Roll Morton über Benny Goodman zu Duke Ellington | Jazzclub 56, D Lörrach | 20.30 |
| MUSIK | Sinfonieorchester Mulhouse Duparc, Saint – Saens, Roussel, Milhaud | La Filature, F Mulhouse | 20.30 |
| | Buenos Aires – Moskau Ein Argentinisch – Russischer Tangoabend →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 20.30 |
| | Voices for Peace Ensemble Timna Brauer (Israel/Palästina) →S. 18 | Burghof Lörrach | 20.30 |
| | Colin Vallon Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| | Zelt-Musik-Festival Freiburg 2002 Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 | Mundenhofgelände, D Freiburg | |
| PARTY & DANCE | Eliades Ochoa y Cuarteto Patria (bekannt aus Buena Vista Social Club) | | 20.00 |
| | Knitting Factory <15th Anniversary Tour 2002>; mit Charles Gayle, Vibes. | | 21.00 |
| | Rubinia – Eröffnung DJane-Treff Übungsraum und DJane-Kurse →S. 28 | Werkraum Warteck PP, Sudhaus | 17.30 |
| | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| | Live: Carnage, Dedicated, The Weeds, Kaos Trash Metal/Punk | Sommercasino | 20.30 |
| KINDER | Salsa-Kuppel mit DJ Samy, Horacio's Salsakurs um 18.30 →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| | ★ Old & rare funk Tobias Kirmayer & Soul messengers | Nordstern | 22.00 |
| | Clubbing DJ Lord Sinclair <belited> | Atlantis | 23.00 |
| | Kindertheatertreffen Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9 | Nellie Nashorn, D Lörrach | |
| | Der ganze Park ist eine Bühne Theaterprojekt für Kinder | Rosenfeldpark | 14.00 |
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | 5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum Vortrag von B. Piccard | Messe Basel | 17.30 |
| | Feier Abend Mahl Frauen am Altar →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 18.00 |
| | Vom Mut zum vollen Dasein Struktur- und Familienaufstellungen →S. 31 | Unternehmen Mitte | 19.00–22.00 |
| ET CETERA | 5. Internationales Energieforum Kurzfilm und Interview mit Ballonfahrer B. Piccard | Barfusserplatz | 20.00 |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | 5. Internationales Energieforum im Kongresszentrum Vortrag von B. Piccard | Messe Basel | 17.30 |
| | Feier Abend Mahl Frauen am Altar →S. 32 | Offene Kirche Elisabethen | 18.00 |

SAMSTAG | 29. JUNI

| | | | |
|--------------|---|--------------------------------------|---------------|
| FILM VIDEO | Laurel & Hardy Pack up your Troubles/The Private Life of Oliver the Eight →S. 29 | Stadtkino Basel | 15.30 |
| | Der Schöne Augenblick Friedrich Kappeler, Pio Corradi 1989 →S. 29/33 | Stadtkino Basel | 17.30 |
| | Sholay (Flames of the Sun) →S. 29 | Stadtkino Basel | 19.15 |
| THEATER | Nocturne The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29 | Stadtkino Basel | 23.00 |
| | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Cirqu'Enflex. Homme Ein Stück zwischen Circus, Tanz und Konzert →S. 21 | Kraftwerkschleuse, Birsfelden | 20.30 |
| | ★ Literaturkaraoke mit Julius Deutschbauer und Gerhard Spring →S. 17 | Kunsthaus Baselland Muttentz | 16.00 |
| | Lesung mit Musik Kleist untermalt mit Cello und Gitarre | Alter Wiehrebahnhof, D Freiburg | 20.00 |
| KUNST | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Führung Kloster Klingental, Baugeschichte | Museum Kleines Klingental | 14.00 |
| | Vernissage Sweet Nothing; (Liege)Stätten →S. 34 | Kunsthaus Baselland Muttentz | 18.30 |
| | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |



ECHTE KARO JACKE

VINTAGE 1975

LIGHT AND DARK PATCHES
DIVIDED INTO SQUARES
FULL OF MANY CHANGES IN FORTUNE

KARO GRAFIK IS 10 YEARS OLD
STOP IN SOMETIME FOR CAKE AND COFFEE

KARO GRAFIK UND VERLAG
ST. JOHANNIS-VORSTADT 19, 4056 BASEL
T 061 261 5 261, F 061 261 5 260
KARO@SMILE.CH

sechs kinos ein tram:

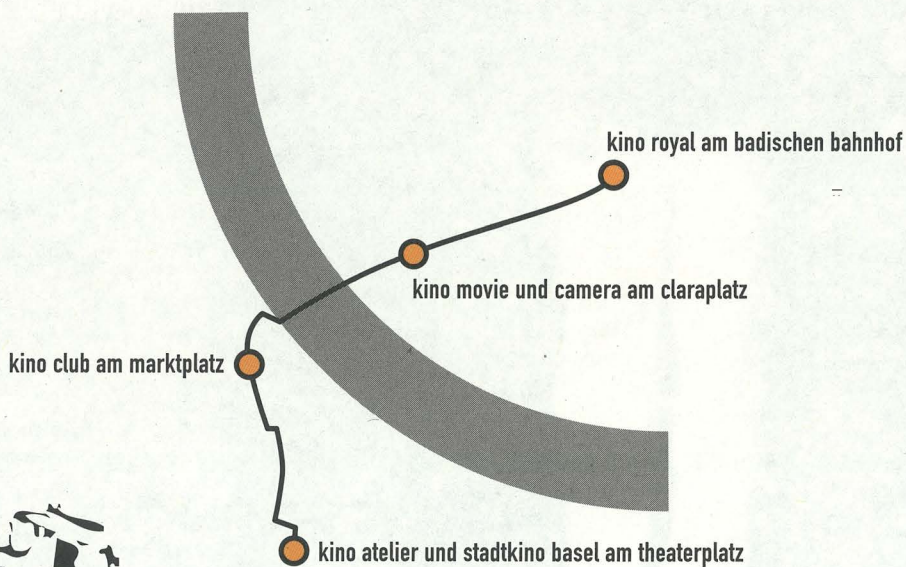
kinolinie.6

vom 7. bis 9. juni 2002

der besondere kinomarathon:

für 33 franken besuchen sie mit dem tram drei tage lang vorpremièren, klassiker, kultfilme, kinderprogramme und viele überraschungen in allen kinos entlang der 6er linie.

mit dabei: mobiles kino



Basler Zeitung

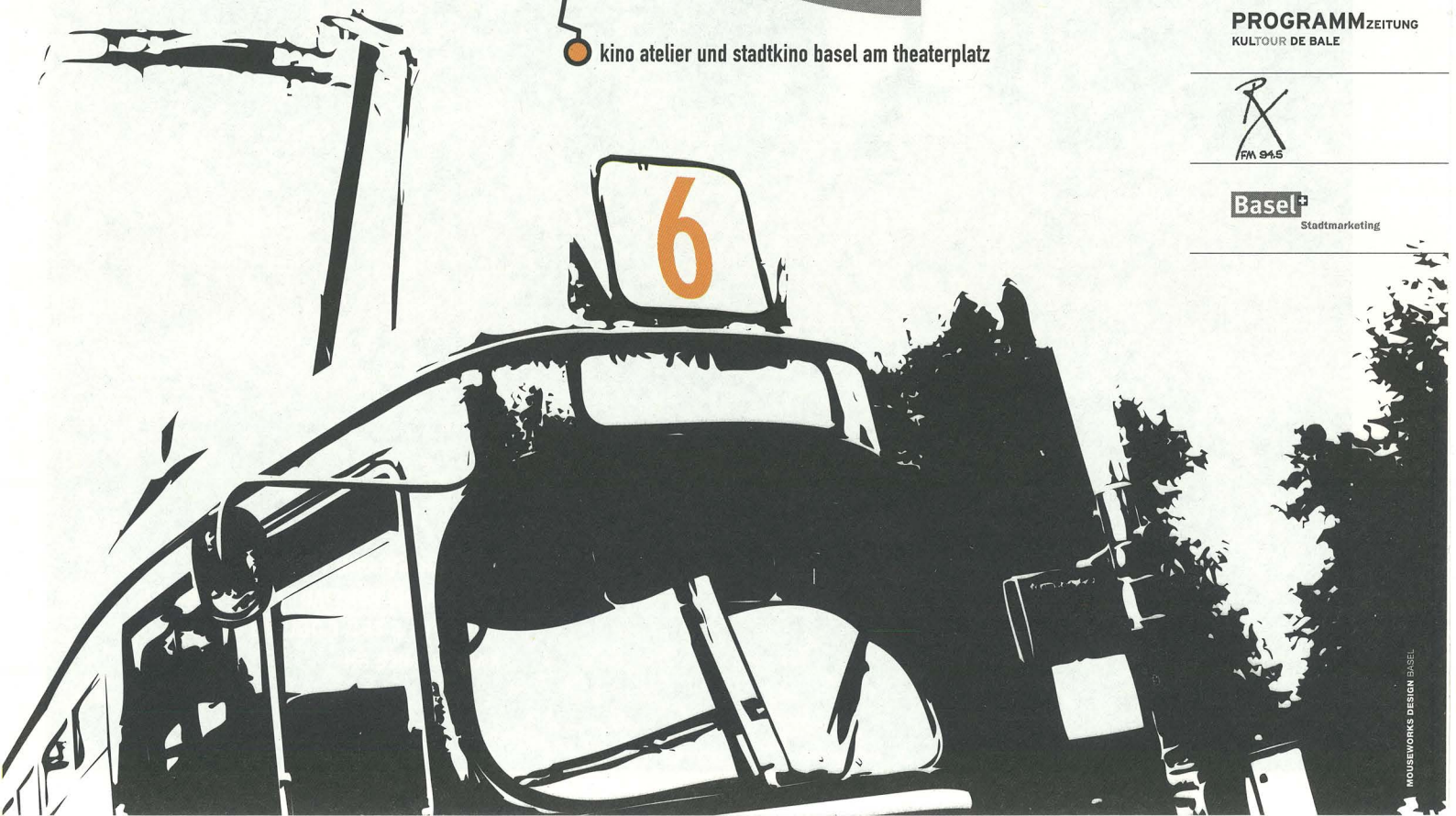
MOUSEWORKS
DESIGN

KULTUR
Basel-Stadt

PROGRAMMZEITUNG
KULTUR DE BALE



Basel
Stadtmarketing



| | | | |
|---------------|---|---------------------------------------|-------|
| MUSIK | 5. Schlusskonzert der Musikhochschule Kammerorchester Basel, Leitung: Jan Schultz. Werke von Jolivet, Krommer, Mozart, Veress, Penderecki, Villa-Lobos | Stadtcasino | 20.15 |
| | Sinfonieorchester Mulhouse Duparc, Saint – Saens, Roussel, Milhaud | La Filature, F Mulhouse | 20.30 |
| | Marianne Faithfull (GB) →S. 18 | Burghof Lörrach | 20.30 |
| | 3fach-Konzert Mikron 64, Kiss Kiss Bang Bang und Groenland Orchester | Parterre | 21.00 |
| | Colin Vallon Trio | The Bird's Eye Jazz Club | 21.00 |
| PARTY & DANCE | Zeit-Musik-Festival Freiburg 2002 Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 | Mundenhofgelände, D Freiburg | 20.00 |
| | Deine Lakaien <White Lies Tour 2002> and Special Guest | | 22.00 |
| | Korrekt'echnique, Crontie, Black Tiger, DJ Lordjazz, DJ Backerman & Hanshu | | |
| | Hädbänger Träff Fussball-WM auf Grossleinwand, evtl. Live Musik etc. | Z7, Pratteln | 19.30 |
| | Disco Inferno Discofever der 70/90s by DJ Vitamin S (Kaufleuten, ZH) →S. 22 | Kuppel | 21.00 |
| KINDER | Clubbing DJ Dani König & DJ le noir <stars night> | Atlantis | 23.00 |
| | Blumenball Ab 16.00 Tanz Openair; 19.30 Abendessen, danach Balleröffnung | Wenkenhof Riehen | 21.00 |
| | Kindertheatertreffen Info und Anm. 0049 76 21 92 79 0 →S. 9 | Nellie Nashorn, D Lörrach | |
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |

SONNTAG | 30. JUNI

| | | | |
|---------------|--|--|---------------|
| FILM VIDEO | Awaara (The Vagabond) →S. 29 | Stadtkino Basel | 17.15 |
| | Nocturne The Spanish Prisoner, David Mamet 1997 →S. 29 | Stadtkino Basel | 21.15 |
| THEATER | Vagina-Monologe von Eve Ensler, die unaussprechliche Gegend →S. 7/31 | Unternehmen Mitte | 19.30 |
| | Sonntagsführung Painting on the Move III: Nach der Wirklichkeit →S. 35 | Kunsthalle | 11.00 |
| KUNST | Führung Kloster Klingental, Baugeschichte | Museum Kleines Klingental | 11.00 |
| | Führung (N. Eller) Portraits im Kleinstformat | Historisches Museum: Haus zum Kirschgarten | 11.15 |
| | ★ Painting on the Move II: Es gibt kein letztes Bild Führung →S. 35 | Museum für Gegenwartskunst | 12.00 |
| | Architekturführungen Living in Motion | Vitra Design Museum, D Weil am Rhein | 12.00 14.00 |
| | Tour Fixe Sonderausstellung Monet →S. 36 | Fondation Beyeler | 13.00 17.30 |
| | Führung (U. Ramseyer, R. Kunz u.a.) Bali – Insel der Götter | Museum der Kulturen | 13.00 15.00 |
| | Matinée mit Goethe-Liedern a capella von Joh. Friedrich Reichardt, Karl Friedrich Zelter, M. Hauptmann, F. Mendelssohn Bartholdy, J. Brahms und D. Wellmann | Musik-Akademie Basel | 11.00 |
| MUSIK | Marimba-Konzert mit Pascal Pons | Alter Wiehrebahnhof, D Freiburg | 20.00 |
| | Calexico (USA) →S. 18 | Burghof Lörrach | 20.30 |
| | Zeit-Musik-Festival Freiburg 2002 Der 20. Zeltfunke →S. 6/23 | Mundenhofgelände, D Freiburg | 11.00 |
| | Daniel Müller-Schott (Cello), Robert Kulek (Klavier): Beethoven, Schumann, Bach | | 19.00 |
| | ORSO: The Rock Symphony Orchestra, Leitung: Wolfgang Roesse | | 21.30 |
| PARTY & DANCE | Götz Alsmann & Band <Filmreif> | | |
| | Práctica – Milonga mit Schnupperkurs bis 21.00 | Tanzpalast | 20.00–24.00 |
| ET CETERA | Johanni – Festtage Tagung zur Begegnung von Mensch, Natur und Kosmos | Goetheanum Dornach | |
| | Übertragung aller WM-Spiele auf Grossleinwand Mit Frühstück und Lunch →S. 22 | Gare du Nord – Bahnhof für Neue Musik | 8.00 |
| | Führung Die Erde bebte – auch bei uns →S. 33 | Naturhistorisches Museum | 13.30 15.30 |
| | Sonntagsführung Treffpunkt Eingang Römermuseum | Römerstadt Augusta Raurica | 14.30 |

museen basel erleben



Jenseits aller Wertungen.

www.museenbasel.ch

Kreativseite zu Ihrer freien Verfügung

PROGRAMMZEITUNG

KULTOUR DE BALE

Gästekarten für die Liste 02: Willkommensgeschenk für alle Neu-AbonnentInnen!

**Bestellen oder verschenken Sie bis am
8. Juni ein Abo – und Sie erhalten eine
Gästekarte für die Liste 02.**

Immer auf Tour – die ProgrammZeitung nimmt Sie monatlich auf rund 60 Seiten mit auf eine Reise durch Basels Kinos, Theater, Konzerte und Ausstellungen. Früher wissen, was wann wo läuft – und mit den redaktionellen Beiträgen, Veranstaltervorschauen oder unserer Agenda mit über 1000 Ausgeh-Tipps einfach besser informiert sein.

☐ Ja, ich will eine Gästekarte als Willkommensgeschenk

Ich möchte die ProgrammZeitung abonnieren:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 65 | Ausland CHF 74)
- ☐ ein Ausbildungsabo (CHF 49, mit Ausweiskopie)

Ich möchte die ProgrammZeitung schenken:

- ☐ ein Jahresabo (CHF 65 | Ausland CHF 74)
- ☐ Ich möchte das erste Heft selber überreichen, senden Sie mir die aktuelle Ausgabe.
- ☐ Senden Sie die aktuelle Ausgabe mit Begleitbrief direkt an den/die BeschenkteN.

ProgrammZeitung an _____

Rechnung an _____

Abo gültig ab _____

Datum _____

Unterschrift _____

MIXTOUR



ProgrammZeitung | Gerbergasse 30 | PF | 4001 Basel
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch | www.programmzeitung.ch

LISTE 02

THE YOUNG ART FAIR IN BASEL

Vernissage:

Mo, 10. Juni
18.00–22.00 Uhr
Alle sind herzlich
eingeladen!

11.–16. Juni 2002

Öffnungszeiten: 13.00 h–21.00 h

Im Werkraum Warteck pp, Burgweg 15
CH-4058 Basel, T/F: ++41/61/692 20 21
info@liste.ch, www.liste.ch

46 Galerien aus 15 Ländern zeigen
aktuellste junge Kunst

Hauptsponsor: E. GUTZWILLER & CIE,
BANQUIERS, Basel